

RIEHENER ZEITUNG

DIE WOCHENZEITUNG FÜR RIEHEN UND BETTINGEN

FREITAG, 21.1.2022
101. Jahrgang | Nr. 3
GROSSAUFLAGE

Wahlen: Auf drei Seiten alle Kandidierenden für den Gemeinderat vereint

SEITE 9 BIS 11

Geothermie: Infos über aktuelle Messkampagne für zweite Bohrung

SEITE 19

Volleyball: KTV-Damen festigten Tabellenführung mit zwei Siegen

SEITE 35

REDAKTION UND INSERATE:

Riehener Zeitung AG
Schopfgässchen 8, Postfach 198,
4125 Riehen 1
Telefon 061 645 10 00
www.riehener-zeitung.ch
Erscheint jeden Freitag
Preis: Fr. 2.-, Abo Fr. 80.- jährlich



CORONAVIRUS Obligatorische wöchentliche Pooltests und Maskenpflicht an den Primarschulen

Die Situation an den Schulen bleibt angespannt

Seit drei Wochen gelten an den Schulen verschärfte Massnahmen. Wie wirksam sind sie und welche Szenarien sind künftig denkbar? Eine Zwischenbilanz.

NATHALIE REICHEL

Mitte Dezember, einige Tage nachdem erste Infektionen mit der Virusvariante Omikron in der Schweiz nachgewiesen wurden, wurden Stimmen laut, die an den Schulen schärfere Massnahmen forderten. Die SP Basel-Stadt etwa verlangte unter anderem «eine sofortige Einführung der Maskenpflicht ab der 1. Klasse» und «eine verpflichtende Teilnahme an den Pooltests», wie sie Mitte Dezember in einer Medienmitteilung kommunizierte. Etwa zur gleichen Zeit wurde die am 14. September – also lange vor Omikron – eingereichte Petition «Keine Durchseuchung der Kinder an Basler Schulen» dem Regierungsrat überwiesen. Sie forderte Ähnliches, jedoch war dort von obligatorischen Tests nicht die Rede.

Schärfere Massnahmen

Kurz vor Weihnachten beschloss der Regierungsrat, ab 3. Januar die Massnahmen an den Basler Schulen zu verschärfen. Und so gilt seit drei Wochen die Maskentragpflicht für sämtliche Schülerinnen und Schüler ab der



Wöchentlicher Klassenpooltest im Schulhaus Wasserstelzen. Foto: Nathalie Reichel

ersten Primarschulklasse sowie für Lehrpersonen und Mitarbeitende in Kindertagesstätten und Spielgruppen. Zudem sind die wöchentlichen Pooltests für alle Schülerinnen und Schüler sowie Lehrpersonen obligatorisch. Damit habe der Regierungsrat auf die neue Omikron-Variante reagiert, so die Medienmitteilung vom 21. Dezember. Doch die Situation an den Schulen war auch schon vor Omikron angespannt. Kam der Schritt zu spät?

Laut Erziehungsdepartement (ED) Basel-Stadt nein. «Bei der Anpassung von Massnahmen gilt es immer, pädagogische und epidemiologische Aspekte abzuwägen. Vor diesem Hintergrund wären die sehr strengen Massnahmen im Herbst nicht gerechtfertigt gewesen. Niemand findet es

lustig, einem siebenjährigen Kind eine Maske anzuziehen. Wir tun dies nur, weil sich mit Omikron eine neue Situation präsentiert», erklärt ED-Mediensprecher Simon Thiriet. Auch die Verpflichtung zu den Tests kommt nicht von ungefähr. Laut Anne Tschudin, Mediensprecherin des Gesundheitsdepartements Basel-Stadt, lag die Beteiligung an den freiwilligen Tests vor den Ferien gerade einmal bei 75 Prozent. Jeder vierte Schüler, jede vierte Schülerin machte bei den wöchentlichen Pooltests also nicht mit.

Etwas fragwürdig dürfte die Tatsache sein, dass der Kanton für die neue geltende Maskenpflicht keine Kampagne mit einer Anleitung oder Tipps lanciert hat. Dies vor dem Hintergrund, dass zum gründlichen Händewaschen, einer alltäglichen, corona-

unabhängigen Handlung, sowie zum Testen entsprechende Kampagnen existierten, während Kinder unter zwölf mit dem Tragen einer Maske nicht vertraut sind. Das ED nimmt dazu wie folgt Stellung: «Bei den kleinen Kindern findet die Vermittlung der Thematik traditionell via Lehrperson statt. Da wird das Maskentragen im Unterricht zum Teil ganz direkt besprochen oder vorgezeigt, wenn man feststellt, dass ein Kind Mühe damit hat. Eine Kampagne nach dem Vorbild des «Seifenboss» halten wir im Moment nicht für erforderlich.»

Infektionszahlen steigen

In der ersten Woche nach den Ferien seien die Fälle an den baselstädtischen Schulen vergleichbar gewesen mit jenen in der Woche vor Weihnachten, die Tendenz sei weiter steigend, sagt Tschudin. Nach der zweiten Woche stieg die Positivitätsrate der Tests von 9,2 Prozent auf 14,1 Prozent, wobei hier nur Gesamtdaten von allen Schulstufen vorliegen. «Die Zahl der Infektionen ist in allen Schulstufen angestiegen», heisst es dazu im Corona-Bulletin vom vergangenen Freitag. In den Schulen von Riehen und Bettingen sind die Zahlen leicht steigend. Vorgestern Mittwoch befanden sich 59 Schülerinnen und Schüler sowie 11 Lehrpersonen in Riehen und Bettingen in Quarantäne oder Isolation. Zum Vergleich: Am Montag vergangener Woche waren es noch 44 Schülerinnen und Schüler und

15 Lehrpersonen. Pascal Kreuzer, Leiter der Abteilung Bildung und Familie der Gemeinde Riehen, spricht von einer «eher angespannten Situation». Die Schulen seien vorbereitet auf eine mögliche Zunahme.

Die Akzeptanz gegenüber den neuen Massnahmen ist in Riehen und Bettingen hoch. «Wir haben in den Schulen wenige Verweigerungen, sehr viele begrüßen den zusätzlichen Schutz», so Kreuzer. Trotzdem komme es an diversen Standorten vor, dass einzelne Eltern die Massnahmen verweigern. Das Vorgehen bei solchen Fällen wurde in enger Absprache mit dem Kanton bearbeitet, die Schulleitung sucht zunächst das Gespräch mit den Erziehungsberechtigten, danach werden Bussen respektive eine Quarantäne durch den Schularzt ausgesprochen.

Diese Massnahmen gelten vorerst bis 31. Januar, wobei die Situation vom Erziehungsdepartement «laufend» – das heisst täglich – beobachtet wird. «Die Entwicklung ist so dynamisch, dass wir uns jeden Tag fragen müssen: «Können wir morgen Schule geben?», sagt Simon Thiriet. Je nach epidemiologischer Lage wird der Regierungsrat bald beschliessen, ob die Massnahmen gelockert, verlängert oder verschärft werden. Solange der Schulbetrieb aufrechterhalten werden kann, werden wohl keine Verschärfungen nötig sein. Sollten aber coronabedingt zu viele Lehrpersonen ausfallen, müssten die Schulen auf Fernunterricht umstellen, sagt Thiriet. «Doch das wollen wir eigentlich sehr gern vermeiden – vor allem bei den Kleinen.»

Reklameteil

Altersmedizin und Rehabilitation

Einzelzimmer für Alle
neu auch in Basel

adullam Spital

LDP in Riehen daheim

BISHER

Heiner Vischer

Einwohnerrat, Dr. phil., Biologe
3 x LDP Liste 3 www.wahlvisch.ch

zämme z'Rieche deheim

JETZT LISTE 5

SP Riehen

DIE ZAHNÄRZTE.CH
DIE KIEFERORTHOPÄDEN.CH
ZAHNHASE.CH

IHRE ZAHNÄRZTE IN RIEHEN

Bahnhofstrasse 25, Tel. 061 641 11 15
Mo-Fr von 8-20 Uhr, Sa von 8-13 Uhr

RIEHEN ATMET AUF

WÄHLE AM 6. FEBRUAR LISTE 8

Selber lagern im SELFSTORAGE

www.wagner-umzuege.ch

- Privatumzüge gross und klein
- Geschäftsumzüge
- Möbellager
- Zügelshop
- Lokal-Schweiz-Europa
- Überseespedition
- Gratis-Beratung

Der kompetente Umzugspartner, seit 1934.

WAGNER UMZÜGE BASEL

Büro: Mo-Fr 7.30-18 Uhr · Rheinstrasse 40 · Birsfelden Tel. 061 416 00 00

Ihre Zeitung im Internet: www.riehener-zeitung.ch

Aktuelle Bücher aus dem Reinhardt Verlag

reinhardt

www.reinhardt.ch

RIEHENER ZEITUNG

Inserate in der RZ machen sich bezahlt.

Am Dienstag um 17 Uhr ist Inseratannahmeschluss

Wir freuen uns auch über Aufträge, die schon früher bei uns eintreffen.

Telefon 061 645 10 00
E-Mail inserate@riehener-zeitung.ch



IMMOBILIENPROFIS MIT FINGERSPITZENGEFÜHL

- Über 30 Jahre Markterfahrung
- Breites Netzwerk
- Fundierte ausgebildete Mitarbeiter
- Unabhängig und neutral
- Professionelle Vermarktungsunterlagen
- Honorar nur bei Erfolg
- Keine Nebenkosten
- Flexible Vertragsdauer



Sabrina Hottinger
Tel. 061 338 35 71



Nicole Stebler
Tel. 061 338 35 77

www.b-immo.ch SVT MAKLERKAMMER SVT BEIDER BASEL

burckhardtimmobilien TRANSPARENZ SCHAFFT VERTRAUEN

Kalbshaxen Gremolata für Sie frisch gekocht

Henz NATURA-QUALITÄT
Telefon 061 643 07 77



GEMEINDEWAHLEN Judith Vera Bützberger (EDU) kandidiert für den Gemeinderat

Gegen den Trend des stetigen Wachstums

Weniger ist mehr – in der Reduktion und der Rückbesinnung auf das Wesentliche sieht EDU-Gemeinderatskandidatin Judith Vera Bützberger den Weg, wie Riehen seine Qualitäten langfristig bewahren kann.

ROLF SPRIESSLER

Als bald 60-Jährige verfüge sie über viel Lebenserfahrung und als Zugezogene über einen Blick von aussen, sagt die gebürtige Zürcherin Judith Vera Bützberger, die sich als Kandidatin der Eidgenössisch-Demokratischen Union (EDU) für ein Gemeinderatsmandat zur Verfügung stellt. Sie könne sich in die Bedürfnisse aller Generationen einfühlen. Ihre Kandidatur sei nicht als persönlicher Karriereschritt zu verstehen oder als Streben nach einer Machtposition. Sie sei ganz einfach der Meinung, man solle Verantwortung übernehmen, und das wolle sie mit ihrer Kandidatur gerne tun.

Gross zu verändern brauche sich Riehen im Grunde genommen nicht. Riehen gefalle ihr sehr gut mit dem vielen Grün, mit der schönen Architektur, mit der kulturellen Vielfalt und der reichen Vereinslandschaft. Dies zu erhalten und zu stärken sei ihr ein Anliegen. Unbedingt erhalten müsse man die lokalen Ladengeschäfte. Überhaupt stehe sie für das Lokale ein – die Kultur und die Kulturschaffenden vor Ort müssten gefördert werden, die Vereine unterstützt in ihrem lokalen Wirken. «Wir müssen die Ressourcen pflegen, die bei uns in der Region vorhanden sind», sagt sie, und: «Ich will Reduktion.»

Jeder Einzelne ist gefragt

Mit Reduktion meint sie kein staatlich verordnetes Sparen, sondern eine Selbstreduktion, die von jedem Einzelnen ausgehen müsse. Sie wehrt sich damit auch gegen das immer grösser Werden. Früher habe man vielleicht ein Auto gehabt, heute gebe es Zweit-, Dritt-, ja sogar Viertwagen. In den grossen Geschäften laufe Musik im Hintergrund. Heute verfüge bald jeder Haushalt über eine elektrisch betriebene Kaffeemaschine – früher habe man den Kaffee mit einem Filter aufgebrüht. Das seien nur einige wenige Beispiele. Wenn man der Energiekrise



Judith Vera Bützberger vor dem Sitzplatz ihres neuen Zuhauses – mit dem inzwischen denkmalgeschützten Sieglinhof im Hintergrund, der einst dem ehemaligen Gemeindepräsidenten Otto Wenk gehörte. Foto: Rolf Spriessler

begegnen wolle, müsse man sich überlegen, wie und wo sich Energie einsparen liesse.

Zurück zum Einfachen

Rückbesinnung auf das Einfache und weniger Automation schwebt ihr vor, so Bützberger. Damit könne man wieder mehr Arbeit für unqualifizierte Arbeitskräfte schaffen oder für Ältere, anstatt sie mit Maschineneinsatz wegzurationalisieren, und so Menschen ins Arbeitsleben integrieren, die auch aus anderen Kulturen kommen und nicht die Möglichkeit hatten, eine aufwendige Ausbildung zu durchlaufen.

Auch bei der Freizeitgestaltung plädiert Judith Vera Bützberger für Entschleunigung. Man müsse wegkommen von einer «drogiden» Welt – von einer Freizeit, die berausche. Es brauche keine Discos für die Jungen, keine immer wahnwitzigeren Attraktionen wie auf dem Rummelplatz. Naturerlebnisse, Sport, Musik hören und musizieren, selber Theater spielen, lesen seien sinnvolle und auch befriedigende Freizeitaktivitäten. Und eine

gute Umgebung sei ihr wichtig. Nachbarschaftshilfe. Soziale Kontakte in der unmittelbaren Umgebung.

Riehen verfüge über schöne, alte Gebäude, die zunehmend durch Neubauten verdrängt zu werden drohten. Auch dagegen wolle sie ankämpfen. Und weiter dafür sorgen helfen, dass Riehen nicht von Hochhäusern überzogen werde. Dass der Charme der grünen Gemeinde nicht verloren gehe.

Die Bibel als Fundament

Alle ihre Überlegungen führe sie zurück auf das Fundament des christlichen Glaubens, erklärt Judith Vera Bützberger. Schon die Ur-Eidgenossen hätten sich auf Gott berufen. Die Eidgenossenschaft stehe bis heute auf einem christlichen Fundament, beruhe auf der Liebe zu sich selber und zu seinen Nächsten. Das Zusammenleben brauche Regeln, Struktur und Disziplin. Man müsse das Bestehende akzeptieren und Respekt haben vor dem, was schon da sei. Um das zu erreichen, müsse man das Verantwortungsbewusstsein fördern.



Konstruktive Gespräche in gemischter Runde

rs. Am Dienstag traf sich eine illustre Runde von rund zwanzig politisch interessierten Gästen im Restaurant Schweizerhaus zu den von Philipp Schopfer und Sandro Allenbach initiierten «Schwizerhysli-Gschpröch», hier von links Guido Vogel (SP), Markus Kümin (SP), Edibe Gölgele (SP), Christina Ungerer (SVP), Eduard Rutschmann (SVP), Sandro Allenbach (SVP), Noé Pollheimer (Juso/SP) und Philipp Schopfer (SVP). Schopfer freute sich, dass in diesmal sehr hochkarätiger Runde intensive und konstruktive Gespräche über Parteigrenzen hinweg stattgefunden hätten – so wie er es sich von Anfang an gewünscht habe. Die Gespräche finden alle zwei Wochen statt und sind öffentlich. Foto: zvg

Reklameteil



Advokat, SVP-Einwohnerat, Regiopolitiker

Dr. iur. Heinrich Ueberwasser

a.Grossrat 2006–21, Präsidialerfahrung

Einwohnerat, Districtrat, IG Moostal grün,

Familiengarten-Rettung, IG Spital Riehen.

Trinationale Kommissionen Verkehr/S-Bahn,

Raumplanung/Siedlung/Landschaft/Umwelt

BLOG Juso BS kritisiert

«Mehr Reflexion und Haltung»

rz. «Liebe Bürgerliche, wie könnt ihr hinter Daniel Albiets stehen?», das fragt die Juso Basel-Stadt in einer Medienmitteilung vom Dienstag. Diese informiert über einen Blogbeitrag der Jungpartei über den Riehener Gemeinderat. Die Juso Basel-Stadt kritisiert, dass sich bürgerliche Parteien vorbehaltlos hinter Albiets stellten, obwohl dieser «mit seinen Positionen zur Pandemie oder zu queeren Themen» stark polarisiere.

Es irritiere, dass die LDP und FDP proaktiv für die Ehe für alle und für eine Teststation in Riehen eingestanden seien und nun mit Albiets «in ein Boot» stiegen. Dieser mokiere sich über Masken und Tests und verlasse den evidenzbasierten Pfad, so das Communiqué. Die Jungpartei erwarte mehr Reflexion und Haltung vom Riehener Politiker und von den paktierenden Parteien.

Die Juso Basel-Stadt empfehle den bisherigen Gemeinderat Guido Vogel sowie Edibe Gölgele als Vertretende einer weltoffenen und wissenschaftsbasierten Politik für die Wahl in den Gemeinderat, schliesst die Medienmitteilung. Im Blogbeitrag ist als Quelle ein BZ-Artikel vom Oktober 2019 zum Thema Abtreibung verlinkt.

FDP-PARTEITAG Freisinnige trafen sich im virtuellen Riehen

Wahlkampf und Parolenfassung

rz. Die Mitglieder der kantonalen FDP trafen sich zum Parteitag im virtuellen Riehen und fassten die Parolen für die kommenden Abstimmungen, so ein Communiqué der FDP Riehen-Bettingen. Ein Parteitag mit persönlichen Begegnungen im schönen Riehen wäre von allen Mitgliedern bevorzugt worden, doch gelte es, die aktuelle Situation zu respektieren.

Nach der Eröffnung des Parteitags durch den Präsidenten der FDP Basel-Stadt Johannes Barth stellten Pascale Alioth, Einwohnerratskandidatin FDP Riehen-Bettingen, und Carol Baltermia, Parteipräsident FDP Riehen-Bettingen, den Mitgliedern den Wahlkampf der Freisinnigen für die Gemeindevahlen 2022 vor. Man bekräftigte, dass man den Schwung aus den letzten Wahlen mitnehmen wolle, als man in Riehen «um tolle zweieinhalb Prozent» zulegen konnte. Ziel sei es, einen Sitz im Einwohnerrat zuzulegen. Man habe sich über die breit durchmischte Liste der Freisinnigen erfreut gezeigt.

Für den Wahlkampf überlegte sich die FDP Riehen-Bettingen unterschiedliche Aktionen, wie am Parteitag mitgeteilt wurde. In der Vorweihnachtszeit seien Gutzi mit FDP-Logo an die Bevölkerung verteilt worden, im Januar sei die Partei jeden Freitag und Samstag mit Standaktionen und dem Verteilen von Flyern und Giveaways im Dorf aktiv. Dem Slogan der Freisinnigen «Starke Ideen. Starke Politik» entsprechend hätten Passan-

tinnen und Passanten am Stand der Freisinnigen die Möglichkeit gehabt, mittels Hand- oder Akkubohrer durch dicke Bretter zu bohren; als Stärkung erhielten sie einen Powerriegel. Dies in Anlehnung daran, dass auch in der Politik dicke Bretter durch Geduld und Beharrlichkeit durchbohrt werden müssten. Hierfür stehe die FDP.

Weiter wurde über die Petition berichtet, die die FDP unmittelbar nach der Veröffentlichung der Pläne eines möglichen oberirdischen Ausbaus der Wiesentalbahn lancierte. Über 1800 Unterschriften seien für eine Untertunnelung gesammelt worden. Dies sei vom Regierungsrat Basel-Stadt bestätigt und dem zuständigen Bau- und Verkehrsdepartement zur Behandlung übergeben worden. Für die FDP sei dabei unbestritten, dass auch Riehen einen finanziellen Beitrag leisten müsse, ist in der Medienmitteilung weiter nachzulesen.

Bei den Gemeinderatswahlen sei es das grosse Ziel, dass alle bürgerlichen Kandidaten die Wiederwahl packten, teilt die FDP Riehen-Bettingen mit, die froh sei, mit Silvia Schweizer als Kandidatin wieder antreten zu können, welche einen hervorragenden Leistungsausweis zu verzeichnen habe. Weiter fassten die Mitglieder die Ja-Parole zur Abschaffung der Emissionsabgabe auf Eigenkapital; alle weiteren Vorlagen (Mediengesetz, Tabakverbot, Tierversuchsverbot, Primateninitiative) seien abgelehnt worden.

CARTE BLANCHE



Marianne Freiermuth

lebt in Bettingen und ist Coach bei Mutig&frei Coaching

Die Macht der Gewohnheit

Gewohnheiten sind Programme, die unser Verhalten, Denken und Fühlen steuern – sowie den Umgang mit anderen und uns selbst. Sie vereinfachen unsere komplexe Welt, die uns sonst überfordern würde. Gewohnheiten geben uns ein stabiles Fundament und wer durch Routine immer wieder eine gute Erfahrung macht, der entwickelt Vertrauen. Bis hierher kommen wir noch gut weg für eine «Hallo, das neue Jahr hat angefangen, jetzt wird alles anders»-Kolumne, nicht wahr? Nun ist es so, dass wir zuerst unsere Gewohnheiten formen und dann unsere Gewohnheiten uns formen. Wir werden zu dem, was wir wiederholt tun. Da wird es knackig.

«Habit is habit and not to be flung out of the window by any man, but coaxed downstairs a step at a time.» (Mark Twain) Sprich: Wenn wir den Wunsch nach Veränderung haben, können wir unsere unerwünschten Gewohnheiten nicht einfach aus dem Fenster werfen, sondern müssen sie schrittweise «die Treppe runterlocken». Wie machen wir das? Indem wir neue Routinen etablieren. Kürzlich habe ich auf einem Hundespaziergang einen sehr fitten pensionierten Herrn getroffen, der sich statt Rumgammeln auf dem Sofa täglich 10'000 Schritte vorgenommen hat, und da er dies schon einige Monate so durchzieht, im trüben Januar sogar 20'000 Schritte macht. Diese Gewohnheit gibt er auch nicht bei dem Wunsch nach mehr Sofazeit auf, was ihm äusserst positive Resultate beschert, psychisch und physisch. Auch ich habe mir Veränderung vorgenommen und habe unter anderem Ende November eine 30-Tage-Yoga-Challenge gestartet – daraus hat sich eine Routine entwickelt, die mich vor der drohenden Versteinerung gerettet und mir schon beinahe die Beweglichkeit früherer Zeiten zurückgebracht hat. Doch nicht nur das ist mein Erfolg, sondern auch das Erleben dieses Prozesses. Ja, am Anfang fühlt es sich an, als würde man sich quer durch den Wald kämpfen, aber schon nach kurzer Zeit (was sind schon 30 Tage?) entsteht ein Trampelpfad und daraus ein neuer Weg, der uns dahin bringt, wo wir effektiv sein wollen. Das ist nicht begrenzt auf unser Tun – es funktioniert bezüglich unseres Verhaltens, unseres Denkens und unseres Fühlens. Ist das nicht toll? Die wahre Macht der Gewohnheit liegt darin, dass wir sie wählen können. Ich wünsche Ihnen viel Freude mit Ihrem neuen Weg!

IMPRESSUM

RIEHENER ZEITUNG

Verlag:
Rieher Zeitung AG, Greifengasse 11, 4058 Basel
Telefon 061 645 1000
Internet www.riehener-zeitung.ch
E-Mail redaktion@riehener-zeitung.ch
inserate@riehener-zeitung.ch

Redaktion:
Schopfgrässchen 8, 4125 Riehen
Michèle Faller (mf, Chefredaktorin) Tel. 061 645 10 07
Nathalie Reichel (nre), Rolf Spriessler (rs)

Freie Mitarbeiter:
Boris Burkhardt (bob), Sophie Chaillot (sc),
Nikolaus Cybinski (cyb), Antje Hentschel (ah),
Manuela Humbel (mhu), Philippe Jaquet (Fotos),
Véronique Jaquet (Fotos), Matthias Kempf (mk),
Stefan Leimer (sl), Andrea Neyerlin (nea),
Ralph Schindel (rsc), Fabian Schwarzenbach (sch),
Nadia Tamm (nt).

Inserate/Administration:
William Musumeci (Leitung), Dorothee Rusch,
Martina Basler, Telefon 061 645 1000

Abonnementspreise:
Fr. 80.- jährlich (Einzelverkaufspreis Fr. 2.-)
Abo-Bestellung über Telefon 061 264 64 64

Erscheint wöchentlich im Abonnement.
Auflage: 12'070/4650 (WEMF-beglaubigt 2021)
Redaktions- und Anzeigenschluss: Dienstag, 17 Uhr.
Wiedergabe von Artikeln und Bildern, auch auszugsweise oder in Ausschnitten, nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Redaktion.

reinhardt

Die Rieher Zeitung ist ein Unternehmen des Friedrich Reinhardt Verlags.

ALLIANZGEBETSWOCHEN Das Leitthema der Ausgabe 2022 war «Sabbat»

Rückblick in Dankbarkeit



Schwester Iris Neu während des Gottesdienstes am Sonntag in der Freien Evangelischen Gemeinde. Fotos: Damaris Thalman

Wir sind auch dieses Jahr dankbar für die gelebte Einheit und das Wohlwollen innerhalb der christlichen Gemeinden und Werke der Evangelischen Allianz Riehen-Bettingen anlässlich der diesjährigen Allianzgebetswoche vom 9. bis 16. Januar. Dies ist keine Selbstverständlichkeit, gerade in Zeiten der Polarisierung und Spaltung in den unterschiedlichsten Themen.

Das Leitthema dieser Woche war «Sabbat – Leben nach Gottes Rhythmus». Wir haben so viel Freizeit wie noch keine Generation vor uns. Doch mehr arbeitsfreie Zeit zu haben, heisst noch lange nicht, dass man innerlich zur Ruhe kommt. Die unaufhaltsame Beschleunigung, die wir aus dem Berufs- und Familienleben kennen, hat schon längst in unsere Freizeit, ja sogar in unser Glaubensleben Einzug gehalten. Vielen fällt es schwer, zehn Minuten einfach still zu sein und nichts zu tun. Wir leben in einer Zeit der permanenten Unterhaltung und Selbstvermarktung.

Kein Wunder, dass Angebote boomen, die Entspannung und Ruhe versprechen; Achtsamkeitstraining oder eine längere Auszeit – Sabbatical ge-

nannt. Hier bedienen sich moderne Manager eines Wortes, das tief in der jüdisch-christlichen Tradition verankert ist. «Sabbat» bedeutet so viel wie: Aufhören. Stopp. Pause.

Im gemeinsamen Gottesdienst am Sonntag in der Freien Evangelischen



Am musikalischen Gebetsabend am Donnerstag im Meierhofsaal.

Gemeinde, dem Gebetsnachmittag auf St. Chrischona, den Gebetsabenden im Meierhof und am Anbetungsabend in der Dorfkirche gab es verschiedene Impulse, was die Bibel zum Sabbat sagt und wie die praktische Umsetzung dazu aussehen könnte.

Exemplarisch seien folgende zwei Statements genannt: Sabbat ist eine Erinnerung an die Befreiung des Volkes Gottes aus der Sklavenarbeit in Ägypten. Der Sabbat ist aber nicht nur eine Erinnerung an die Vergangenheit, sondern noch viel mehr eine Erinnerung an die Zukunft – an das Ende der Zeit. Wenn du draussen in der Natur unterwegs bist, alleine oder mit den Kindern oder Enkelkindern, lass den Weg das Ziel sein und bestaune die Schönheit und Vielfalt der Natur und freue dich über Gott und seine Schöpfung. In diesem Sinne: Mut zu «Mach mal Pause!».

Die Woche wurde am Samstag mit dem ökumenischen Ausflug nach Mariastein und am Sonntag mit zwei Jugendgottesdiensten abgeschlossen. Der nächste gemeinsam geplante grosse Allianz-Gottesdienst wird am 12. Juni im Sarasinpark stattfinden.

Lukas Rösslein, Mitglied Vorstand Evangelische Allianz Riehen-Bettingen

RENDEZ-VOUS MIT ... Andrea Ramirez (56), leitende Mitarbeiterin des Freizeitentrums Landauer

«Meine Arbeit ist ein wichtiger Beitrag zur Gesellschaft»

Manche Kinder kennt Andrea Ramirez von ihrem dritten Lebensjahr bis zum Ende der Primarstufe. Im Gegensatz zu Kindergarten und Schule gibt es im Freizeitzentrum Landauer in der Villa Kunterbunt und in den Tagesferien keinen Lehrplan. Die Tagesgestaltung ist wesentlich freier: «Wir können basteln, malen, backen, draussen und drinnen spielen. Wir gehen auf die Natur und Feste der Jahreszeiten ein und lesen Geschichten vor.» Soziales Lernen geschehe durch das «bereichernde Miteinander»: Freundlichkeit, Geduld, Respekt.

Die ausgebildete Spielgruppenleiterin arbeitet seit 2001 im kommunalen Familienzentrum im Quartier Niederholz, das vor allem bei den Tagesferien einen guten Ruf weit über die Gemeindegrenzen hinaus hat – jeden falls sei das Angebot regelmässig ausgebucht. Seit Ende 2020 ist Ramirez Stellvertretende Leiterin der Einrichtung und verantwortet die Villa Kunterbunt für Kinder ab drei Jahren bis zum Schulbeginn sowie die Tagesferien als Betreuungseinrichtung für Kindergartenkinder und Primarschüler während der Schulferien.

Schon als Jugendliche im «Landi»

Ramirez, Jahrgang 1965, kennt das «Landi» schon fast seit dessen Anfängen 1977. «Ich war schon als 15-Jährige in der Jugi. In diesen Zeiten ging es bisweilen turbulent zu», berichtet sie und lacht. Aufgewachsen ist Ramirez auch im Niederholz, ging dort in den Kindergarten, in die Primarschule im Drei-Linden-Schulhaus und später in die Oberstufe im Schulhaus Erlensträsschen. Auch ihren früheren Mann, den sie 1990 heiratete, lernte sie im Jugi im «Landi» kennen.

Aus heutiger Sicht scheinen die drei Jahre, die sie auf der Bank arbeitete, und die drei Jahre, die sie mit Mann und Kindern in Muttenz lebte,



Andrea Ramirez betreut im «Landi» unter anderem Vorschulkinder – eine «herausfordernde Arbeit, die ich aber gerne mache». Foto: Boris Burkhardt

nur ein Intermezzo, bevor Ramirez wieder nach Riehen zum «Landi» zurückkam. «Wir zogen wieder hierher zurück, weil wir die Nähe zu unseren Grossfamilien schätzten», berichtet sie. Mit ihren Kindern kehrte sie als Nutzerin der Angebote wieder ins «Landi» zurück. Sie fing selbst an, dort zu arbeiten, und übernahm nach drei Jahren die Leitung der Villa Kunterbunt mit einem 50-Prozent-Pensum. Über die Jahre kamen neue Aufgaben und Verantwortungen hinzu und das Pensum wurde auf eine Vollzeitstelle erhöht.

Ihre Qualifikation zur Kinderbetreuung erhielt Ramirez in Fortbildungen an der damaligen Fachhochschule für Sozialarbeit, der heutigen FHNW. Kinder seien für sie eine «grosse Bereicherung», sagt Ramirez. «Sie halten jung.» Ihre Arbeit sei sehr herausfordernd: «Aber ich mache sie gern. Ich sehe sie als wichtigen Beitrag für die Gesellschaft.» Im Gegensatz zu vielen Erfahrungen im Berufsfeld Erziehung fühlt Ramirez ihre Arbeit auch respektiert: «Vor allem die Konstanz bei unserem Personal gibt den Eltern Sicherheit und Vertrauen.» Es

Reklameteil



Es gibt eine Zeit nach Corona. Wir setzen uns für das Rieher Vereinswesen ein!

Liste 4

Riehen erhalten – Zukunft gestalten

www.evp-riehen.ch @evprieihen

Unterstützung aus Swisslos-Fonds

Der Regierungsrat hat für das internationale Circus-Festival «Young Stage», das im Mai in der Event-Halle der Messe Basel stattfindet und Darbietungen auf dem Theater-, dem Barfüsser- und dem Messeplatz vorsieht, einen Beitrag aus dem Swisslos-Fonds Basel-Stadt in Höhe 90'000 Franken und zusätzlich eine Defizitgarantie in Höhe von 25'000 Franken bewilligt, teilte er am Montag in einem Communiqué mit. Das Festival bietet talentierten jungen Artistinnen und Artisten eine Plattform, ihr professionelles Können einem breiten Publikum und der Fachwelt zu zeigen.

Weiter hat der Regierungsrat für die Veranstaltung «Open House Basel – Architektur für alle», die am 14. und 15. Mai in der Region Basel und damit auch in Riehen stattfindet, einen Beitrag in Höhe von 30'000 Franken bewilligt. Der Anlass bringt der Bevölkerung Gestaltung und Architektur der Stadt näher, indem Interessierte an einem Wochenende rund 100 historische und zeitgenössische Gebäude besichtigen können. Der Besuch und die Teilnahme an Führungen sind kostenlos.

herrsche eine «sehr herzliche Atmosphäre mit viel Wertschätzung» im Landauer, ist sich Ramirez sicher.

Gleichzeitig, fährt sie fort, arbeiten viele Studenten aus dem Bereich der Sozialen Arbeit oder angehende Lehrer in den Tagesferien im «Landi»: «Das gibt eine gute Mischung: die Alten als Felsen in der Brandung, die Jungen, die Neues und Aktuelles einbringen.» Die Fortbildung hört auch für die «Alten» nicht auf: Immer wieder nimmt Ramirez an Kursen mit pädagogischen Themen wie traumatisierte Kinder, Verhaltensauffälligkeiten und psychologische Resilienz teil, aber auch mit administrativen Themen wie Personalführung.

Vertrauensperson für die Grossen

Für ältere Kinder sei sie auch eine Vertrauensperson, berichtet Ramirez. «Es kommt immer wieder vor, dass sie mir erzählen, was sie in der Schule, Familie oder im Freundeskreis bedrückt.» Gebe es erkennbare Probleme, suche sie auch das Gespräch mit den Eltern. Seit Corona trägt Ramirez stets eine Maske: «Das macht die Kommunikation mit den kleinen Kindern schon schwieriger, vor allem beim Geschichtenerzählen.» Auch die Primarschüler in den Tagesferien müssen je nach Bestimmung an den Schulen ab dem zwölften Lebensjahr Maske tragen. Getestet werden die Kinder im Landauer nicht.

Heute wohnt Ramirez noch wochentags in Riehen; am Wochenende besucht sie ihren Lebensgefährten in Zürich. Enkel hat sie noch keine. Ihre Mutter kommt ab und zu zum Kaffee oder Abendessen ins «Landi». Auch viele Freundinnen hat Ramirez in Riehen. Sie besucht gerne Museen und Kinos, schwimmt, wandert und geht spazieren, in Riehen und Bettingen vor allem in den Langen Erlen und auf der Chrischona. Boris Burkhardt

Die nachhaltige Wäschepflege

Dank den neuen Electrolux-Modellen wird der Wasser- sowie Stromverbrauch massiv reduziert und schont gleichzeitig die Wäsche, damit Ihre Lieblingsbekleidung jederzeit wie neu aussieht.

Tauschen Sie jetzt Ihren Waschturm & Sie profitieren von unserem attraktiven Angebot.



Mehr Infos



Die mit de roote Auto!

Reparatur, Beratung & Verkauf, Lieferung & Montage sowie Service aller Apparate

AHV-IV
Fr. 16.–
Haarschnitt
vom
Coiffeurmeister
Tel. 061 692 82 60

Farbinsere sind eine gute Investition

Alleinerz. Mutter mit 2 Mädchen (Primarschule) **sucht grosses Haus zum Kauf.**
für 2 Generationen in Riehen.
Zuschriften unter Chiffre-Nr. 59871 an Riehener Zeitung AG,
Schopfeggässlein 8, 4125 Riehen.

Riehener Ehepaar sucht Haus mit Garten und grosszügiger Lebensebene zum Kaufen.
Sie erreichen uns unter
Telefon 079 133 44 00

Kirchzettel

vom 22. bis 28. Januar 2022

Evang.-ref. Kirchgemeinde Riehen-Bettingen
Weitere Infos siehe unter www.riehen-bettingen.ch

Wochengruss aus der Kirchgemeinde ab
Band: Tel: 061 551 04 41. Videos unter
www.erk-bs.ch/videogottesdienste. Weitere
Infos siehe unter: www.riehen-bettingen.ch

Kollekte zugunsten: COREED Schweiz

Dorfkirche

- | | | |
|----|-------|---|
| Sa | 14.00 | Marsch nach Rheinfelden und Sole Uno (Jugend), Pfarrer Silas Deutscher |
| So | 9.00 | Gottesdienst für alle, Pfarrerin Martina Holder |
| | 10.00 | Gottesdienst (+ZP), Pfarrerin Martina Holder, gemeinsamer Anfang mit dem Kinderträf in der Kirche |
| | 14.00 | Bowling-Action (Jugend), Pfr. Silas Deutscher |
| Mo | 6.00 | Morgengebet, Pfarrkapelle |
| | 9.00 | Spielgruppe Arche Noah, Pfarrsaal |
| Di | 10.00 | Bibelcafé in der Eulerstube, Pfarrerin Martina Holder |
| | 15.00 | Bibelcafé online, Leitung Pfarrerin Martina Holder |
| Do | 9.30 | Café Euler (+ZP), Meierhof Riehen |
| | 12.00 | Mittagsclub Meierhof (+ZP), Meierhof |
| Fr | 6.00 | Morgengebet, Dorfkirche |
| Sa | 14.00 | Jungchar Riehen-Dorf. Pippi kommt ins Kinderheim! Meierhof |

Kirche Bettingen

- | | | |
|----|-------|---|
| Sa | 14.00 | Jungchar Bettingen-Chrischona-Kirche Bettingen |
| So | 10.00 | Gottesdienst, Pfarrerin Sabine Graf |
| | 17.00 | Jahreskonzert des Mandolinen- und Gitarrenorchester Riehen |
| Mi | 9.00 | Frauengespräch am Morgen |
| | 12.00 | Senioren Mittagstisch im Baslerhof |
| Do | 8.30 | Spielgruppe Chäfereggli |
| | 12.30 | Familienmittagstisch Bettingen – Für jung und alt, Kirche Bettingen |
| | 19.00 | Teenieclub Bettingen-Chrischona |
| Fr | 17.40 | Coyotes Bettingen (Unihockey), Turnhalle Primarschule Bettingen |

Kornfeldkirche

- | | | |
|----|-------|--|
| Sa | 14.00 | Marsch nach Rheinfelden und Sole Uno (Jugend), Pfarrer Silas Deutscher |
| So | 14.00 | Bowling-Action (Jugend), Pfr. Silas Deutscher |
| Mo | 9.30 | Müttergebet |
| | 18.00 | Jigita: Tanzgruppe für Mädchen |
| Di | 14.30 | Spielnachmittag für Familien |
| | 14.30 | Café Kornfeld geöffnet |
| Mi | 20.00 | Kornfeld Forum (+ZP), Gesprächskreis zum Thema: Engel und Teufel |
| Do | 12.00 | Mittagsclub Kornfeld (+ZP) |
| Fr | 9.30 | MütterStammTisch im Café |

Andreashaus

- | | | |
|----|-------|--|
| So | 10.00 | Gottesdienst, Pfarrer Andreas Klaiber, Predigttext: Matthäus 4, 1-11 |
| Mi | 14.00 | Spiel-Nachmittag für Erwachsene |
| Do | 8.00 | Börsen Café |
| | 8.30 | Kleiderbörse |
| | 18.00 | Abgesagt Nachtessen für alle |
| | 19.15 | Impuls am Abend, Pfarrer Andreas Klaiber |

Kommunität Diakonissenhaus Riehen

Schützengasse 51, Telefon 061 645 45 45
www.diakonissen-riehen.ch

Bis auf Weiteres können bei uns in der Kommunität Diakonissenhaus Riehen noch keine öffentlichen Gottesdienste und Gebetszeiten stattfinden.

Für Fragen und Anliegen sind wir jedoch unter den gewohnten Kontaktdaten erreichbar.
Wir wünschen Ihnen eine gesegnete und behütete Zeit!

Freie Evangelische Gemeinde Riehen

Begegnungszentrum Erlensträsschen 47,
www.feg-riehen.ch

So	10.00	Abendmahlsgottesdienst mit Jens Kaldewey (mit Zertifikatspflicht) Bärentreff / Kids Treff
Di	6.30	Stand uf Gebet
Mi	9.30	Café Bingis
Do	12.00	Mittagstisch 50 Plus
Fr	17.00	Heilungsgebet

Röm.-kath. Kirche St. Franziskus

Äussere Baselstrasse 168, Tel. 061 641 52 22
info@stfranziskus-riehen.ch
www.stfranziskus-riehen.ch
Dorothee Becker, Gemeindeleitung

Das Sekretariat ist geöffnet:
Montag bis Freitag 8.30 bis 11.30 Uhr
Dienstag und Donnerstag 14 bis 16 Uhr
Die Gottesdienste am Samstag und Sonntag können über einen Audiostream entweder am Telefon oder über das Internet live mitgehört werden: 061 533 75 40 oder <https://2go.cam/live/rkk-riehen-bettingen>.

- | | | |
|----|-------|--|
| Sa | 17.30 | Kommunionfeier (mit Zertifikat) Startgottesdienst des Firmkurses (D. Becker / H. Döhling) |
| So | 10.30 | Kommunionfeier (mit Zertifikat) Familiengottesdienst zur Erstkommunion (D. Becker / C. Schumacher) |
| Mo | 15.00 | Rosenkranzgebet (ohne Zertifikat) |
| | 18.00 | Taizégebet (ohne Zertifikat) |
| Di | 12.00 | Mittagstisch (mit Zertifikat) Anmeldung bei D. Moreno: Tel. 061 601 70 76 |
| | 16.00 | bis 18.00 Uhr Gesprächszeit mit der Gemeindeleiterin, Tel. 061 641 52 46 |
| Do | 9.30 | Eucharistiefeier (ohne Zertifikat) «Käffel» im Pfarreiheim (mit Zertifikat) |

Auf die Ponys, fertig, los!
Reitschule Ludäscher, D-79595 Rümplingen
Wir geben täglich Reitunterricht für Kinder und Erwachsene. Reitlager in allen Schulferien.
Brave Pferde und Ponys warten auf euch.
Info: Telefon 0049 7621 8 67 37 oder www.reiterhof-ludaescher.de

Aktuelle Bücher aus dem
Friedrich Reinhardt Verlag
www.reinhardt.ch



OhNE

MEdien

KEINE

DEMOkRATIE

JA ZUR

MEDIENVIELFALT

AM 13. FEBRUAR 2022



*Wenn etwas ist gewalt'ger als das Schicksal, –
so ist's der Mut, der's unerschüttert trägt.*

Schweren Herzens nehmen wir Abschied von unserer lieben Schwester,
Tante und Schwägerin

Elisabeth Holbro-Klarer

17. September 1928 – 14. Januar 2022

Monika Krauer-Klarer
Willi und Ruth Klarer-Stuber
Dieter Klarer
Katharina und Gabor Krauer Szucs
Barbara und Babak Krauer Kiyhankhadiv
Stefan Klarer und Flurina Manz
Beat und Annie Klarer-Liu
Sabine Klarer und Daniel Schmid
Verwandte und Freunde

Die Trauerfeier findet am Freitag, 28. Januar 2022, 14.00 Uhr in der Kapelle des Gottesackers Riehen statt.
Die Urnenbeisetzung erfolgt im engsten Familienkreis.

Anstelle von Blumen gedenke man der Heilsarmee, Postkonto:
30-444222-5, IBAN: CH37 0900 0000 3044 4222 5, mit Vermerk:
Elisabeth Holbro-Klarer.

Traueradresse: Monika Krauer-Klarer, Chrischonaweg 10, 4125 Riehen

*«Was man tief in seinem Herzen besitzt,
kann man nicht durch den Tod verlieren.»*

Traurig, aber mit vielen schönen Erinnerungen, nehmen wir Abschied von

Ruth Ömi Mühlethaler-Hirt

28. Juni 1929 – 15. Januar 2022

Sie hat uns nach kurzer, schwerer Krankheit für immer verlassen.

Peter Mühlethaler
Alissa Mühlethaler
Rosmarie Mayer-Hirt
Rolf Hirt-Wuest
Anita Hossmann

Die Beisetzung findet im engsten Familienkreis statt

Traueradresse: Peter Mühlethaler
Seidenmannweg 21
4125 Riehen

Coworking

Herzlich willkommen zum Coworking
auf dem Chrischona Berg!

Suchst Du einen flexiblen, modern ausgestatteten Arbeitsplatz mit guter Infrastruktur? Kannst du in Gemeinschaft mit anderen auftanken? Schätzt Du Inspiration durch geistliche und geistige Angebote? Liebst Du ebenso Ruhemomente in der Natur, Wald und Weitblick? Joggst Du gerne als Ausgleich zum Schreibtischalltag oder fährst einen Mountain-Bike-Trail nach der Arbeit?

Dann bist Du bei uns richtig! Melde Dich und buche einen Gratis-Schnuppertag bei uns im Coworking auf Chrischona! Folgende Ausstattung erwartet Dich bei uns:

- 12 Arbeitsplätze mit höhenverstellbaren Schreibtischen und ergonomischen Bürodrehstühlen
- Flatrate inklusiv High Speed Internet
- Druckerzugang

Folgendes kannst Du dazu buchen:

- Externer Bildschirm und Tastatur
- Rollcontainer (abschliessbar)
- Seminar- und Meetingräume für 3 bis 300 Personen standardmässig mit Beamer und Flipchart
- Privates Büro
- Hotelzimmer

Ebenfalls findest Du bei uns:

- Coffeehouse FOODNOTE www.foodnote.ch
- FELFEL-Verpflegungsautomat www.felfel.ch
- grosse Turnhalle und Duschen
- 4 E-bikes zum Mieten und passende Bike Trails
- Kinderkrippe ab August 2022 in 400 m in der Nachbarschaft (im Diakonissenmutterhaus)

Preise ab Fr. 25.– pro Tag im Monatsabo, einzelner Tagespass Fr. 35.–, 10er Abos u.a.

Interesse? melde Dich bei unserer Coworking Gastgeberin:
reinhold.lorentzen@chrischona-campus.ch

Tel. direkt: +41 61 646 44 02, Tel. Reception +41 61 646 42 70
www.chrischona-campus.ch



AUSSTELLUNGEN

MUKS – MUSEUM KULTUR & SPIEL RIEHEN
BASELSTRASSE 34

Dauerausstellungen: Spiel. Dorf. Wettstein.
Mittwoch, 26. Januar, 14–17 Uhr:
Die Museumsbande. Das MUKS gründet eine Museumsbande. Was dort gemacht wird, hängt von den Ideen der Teilnehmenden ab – sei es einen Teil einer Ausstellung verändern, eine Veranstaltung planen oder ein Bandentagebuch führen. Wir treffen uns alle zwei Wochen. Einstieg jederzeit möglich, telefonische Anmeldung erforderlich. Für Kinder ab 9 Jahren. Zvieri einbezogen. **Eintritt frei.**
Öffnungszeiten: Mo, Mi–So, 11–17 Uhr (Dienstag geschlossen). Tel. 061 646 81 00, www.muks.ch

FONDATION BEYELER
BASELSTRASSE 101

Dauerausstellung: Sammlung Beyeler mit Werken der klassischen Moderne.
Sonderausstellung: «Goya». Bis 23. Januar.
Sonderausstellung: Georgia O'Keefe. 24. Januar bis 22. Mai.
Rehbergerweg «24 Stops». Zwischen der Fondation Beyeler und dem Vitra Campus in Weil am Rhein. www.24stops.info
Der Kauf eines E-Tickets vorab wird empfohlen. Das Tragen einer Maske ist im Museum obligatorisch.
Sonntag, 23. Januar, 15–16 Uhr:
Visita guiada pública en español «Goya». Nuestros experimentados mediadores de arte le proporcionarán una hora de información detallada sobre la exposición actual. El número de participantes es limitado. Los boletos de entrada están disponibles en línea por adelantado o el mismo día en la taquilla del museo. **Preis:** Fr. 7.–, Art Club, YAC, Freunde der Fondation: Museumseintritt.

Montag, 24. Januar, 14–15 Uhr:
Werkgespräche. Im Dialog mit Kunstvermittlern ausgewählte Werke oder Werkgruppen der aktuellen Ausstellung diskutieren. Wissenserweiterung mit überraschenden Einblicken. Thema: Georgia O'Keefe, Naturnähe und Abstraktion. Teilnehmerzahl beschränkt, Tickets online im Vorverkauf oder gleichentags an der Museumskasse erhältlich. **Preis:** Eintritt + Fr. 7.–, Art Club, YAC, Freunde der Fondation: Museumseintritt.

Dienstag, 25. Januar, 16.15–17.45 Uhr:
Einführung für Lehrpersonen. Einführung zur aktuellen Ausstellung «Georgia O'Keefe» explizit für Lehrpersonen, die einen Ausstellungsbesuch mit ihrer Schulklasse planen. Teilnehmerzahl beschränkt, Tickets online im Vorverkauf oder gleichentags an der Museumskasse erhältlich. **Preis:** Fr. 10.– (inkl. Eintritt).

Mittwoch, 26. Januar, 18–19.30 Uhr:
Einführung für Lehrpersonen. Einführung zur aktuellen Ausstellung «Georgia O'Keefe» explizit für Lehrpersonen, die einen Ausstellungsbesuch mit ihrer Schulklasse planen. Teilnehmerzahl beschränkt, Tickets online im Vorverkauf oder gleichentags an der Museumskasse erhältlich. **Preis:** Fr. 10.– (inkl. Eintritt).
Öffnungszeiten: Montag bis Sonntag von 10 bis 18 Uhr, Mittwoch bis 20 Uhr. **Eintritt:** Erwachsene Fr. 25.–, Jugendliche von 11 bis 19 Jahren Fr. 6.–, Studierende bis 30 Jahre Fr. 12.–, Kinder bis 10 Jahre und Art-Club-Mitglieder frei. **Familienpass:** Fr. 50.–. Inhaber des Oberrheinischen Museumspasses und Colour Key: Eintritt frei. **Mo 10–18 Uhr und Mi 17–20 Uhr vergünstigter Eintritt.**
Für Sonderveranstaltungen und Führungen Anmeldung erforderlich per Telefon 061 645 97 20 oder E-Mail: fuehrungen@fondationbeyeler.ch
Weitere Führungen, Infos und Online-Vorverkauf unter www.fondationbeyeler.ch

GALERIE HENZE & KETTERER & TRIEBOLD
WETTSTEINSTRASSE 4

Wir sagen Danke! Künstler, Freunde, Sammler, Museen, Kollegen, Familie und Mitarbeiter.
Öffnungszeiten: Di–Fr 10–12 und 14–18 Uhr, Sa 10–16 Uhr. Telefon 061 641 77 77. www.henze-ketterer-triebald.ch

GALERIE MOLLWO
GARTENGASSE 10

Winteracrobacie mit Künstlerinnen und Künstlern der Galerie. Petr Beránek, Beat Breitenstein, Andreas Durrer, Sam Grigorian, Helene B. Grossmann, René Küng, Pi Ledergerber, Severin Müller, Franziska Schemel und Andrea Schumacher. Ausstellung bis 27. Februar.
Öffnungszeiten: Mittwoch bis Sonntag, 14–18 Uhr. Telefon 061 641 16 78. www.mollwo.ch

GALERIE LILIAN ANDREE
GARTENGASSE 12

Pascal H. Poirot: Malerei. Ausstellung bis 23. Januar.
Öffnungszeiten: Mi–Fr 13–18 Uhr, Sa 11–17 Uhr, So 13–17 Uhr. Telefon 061 641 09 09. www.galerie-lilianandree.ch

OUTDOOR

Permanente Skulpturenausstellung im Umkreis der Galerien Mollwo und Lilian Andree.

KÜNSTLERHAUS CLAIRE OCHSNER
BASELSTRASSE 88

Claire Ochsner: Freude mit Farben. Ausstellung bis 24. April. Führungen auf Anfrage.
Öffnungszeiten: Mi–So 11–18.30 Uhr. Telefon 061 641 10 20. www.claire-ochsner.ch

KUNST RAUM RIEHEN
BASELSTRASSE 71

Regionale 22. We proudly present. Ausstellung bis Freitag, 21. Januar.
Öffnungszeiten: Mi–Fr 13–18 Uhr, Sa/So 11–18 Uhr. Telefon 061 641 20 29. www.kunstraumriehen.ch

GEISTLICH-DIAKONISCHES ZENTRUM
SPITALWEG 20

Bilder und Collagen von Ralf Johannes Kratz. Ausstellung bis 5. Februar.
Öffnungszeiten: Di–Sa 10–11.30 und 13.30–17 Uhr oder nach Absprache, Eintritt frei. **Informationen über** Tel. 061 645 45 45 und www.diakonissen-riehen.ch

GEDENKSTÄTTE FÜR FLÜCHTLINGE
INZLINGERSTRASSE 44

Dauerausstellung: «Zufucht und Abweisung». Kuratiert von Gabriele Bergner.
Öffnungszeiten: täglich 9–17 Uhr. **Sondertermine und Führungen auf Anfrage.** Telefon 079 322 28 66, 079 339 19 81. **Eintritt frei.**

FRIEDHOF AM HÖRNLI
HÖRNLIALLEE 70

Dauerausstellung Sammlung Friedhof Hörnli. Ausstellung zur Bestattungskultur.
Öffnungszeiten: 1. und 3. Sonntag im Monat, 10–16 Uhr. **Führungen für geschlossene Gruppen auf Anfrage.** Telefon 061 601 50 68.

CLASSIQUES! Sol Gabetta und Bertrand Chamayou treten im Landgasthof auf

Romantische Kammermusikperlen

rz. Endlich gelangt das sehnsüchtig erwartete Recital mit Sol Gabetta und Bertrand Chamayou zur Aufführung. Es ist bereits der dritte Anlauf, dass die Konzertreihe Classiques dem Rieher Konzertpublikum eines der aufregendsten Musikerduos unserer Zeit im Landgasthof Riehen präsentieren möchte.

Die in der Regio bestens bekannte und verankerte Cellistin Sol Gabetta wird am kommenden Freitag, 28. Januar, gemeinsam mit ihrem langjährigen Kammermusikpartner und Freund Bertrand Chamayou unter dem Titel «Mendelssohn und Franck» Kammermusikperlen der Romantik aufführen: Felix Mendelssohn Bartholdys Virtuosenwerk im Salonstil, die «Variations concertantes», werden umrahmt von zwei gewichtigen Meisterwerken des 19. Jahrhunderts: Mendelssohns B-Dur-Sonate und César

Francks Violinsonate, die in einer Fassung für Klavier und Violoncello erklingen wird.

Der französische Pianist Bertrand Chamayou hat international renommierte Preise gewonnen und konzertiert vielerorts sehr erfolgreich. BR Klassik äussert sich begeistert über sein nuanciertes Spiel: «An der Seite seiner langjährigen Kammermusikpartnerin lässt er von Beginn an trotz äusserer Zurückhaltung aufhorchen: Sehr plastisch und persönlich, aber niemals präntiös gestaltet er Linien und bringt sein Tasteninstrument mit fein abgestuften Anschlag zum Singen.»

Erleben Sie die beiden Ausnahmekünstler kommende Woche im Landgasthof Riehen und sichern Sie sich jetzt Konzertkarten mit einem exklusiven Rabatt für die Leserschaft der RZ.

Programm: Felix Mendelssohn Bartholdy: Sonate Nr. 1 B-Dur für Violoncello und Klavier, MWV Q 27 (op. 45); Variations concertantes, MWV Q 19 (op. 17); César Franck: Sonate A-Dur für Violine und Klavier, FWV 8 (Bearbeitung in D-Dur für Violoncello und Klavier von Jules Delsart).

Gemäss den schweizweit gültigen Covid-19-Massnahmen ist bei diesem Konzert die 2G-Zertifikatspflicht (Zutritt nur für geimpfte und genesene Personen) in Kraft. Zusätzlich gilt eine Maskenpflicht beim Ein- und Auslass sowie während des gesamten Konzerts. Bitte informieren Sie sich vor der Veranstaltung auf der Webseite www.swissclassics.ch zu den aktuellsten Schutzmassnahmen.

Freitag, 28. Januar, 19.30 Uhr: «Mendelssohn und Franck». Landgasthof Riehen, grosser Festsaal, Baselstr. 38, Riehen. **Tickets:** online unter classiques.kulturticket.ch, an allen kulturticket.ch-Vorverkaufsstellen (z.B. Kundenzentrum der Gemeinde Riehen, Bider & Tanner, Stadtcasino Basel, Poetenäsch Liestal, Tourismus Rheinfelden) oder telefonisch unter 0900-Kultur (Tel. 0900 585 887; Mo.–Fr. 10.30–12.30 Uhr; Fr. 1.20/Min. aus dem CH-Festnetz). **Preise:** Fr. 95.–/75.–/45.– (Studierende an der Abendkasse: CHF 15.– auf die besten verfügbaren Plätze).

Exklusive
Leseraktion

rz. Für das Konzert vom 28. Januar im Landgasthof gibt es eine exklusive Aktion für Leserinnen und Leser der Rieher Zeitung. Diese erhalten 30 Prozent Rabatt auf die regulären Ticketpreise in der 1. und 2. Kategorie. Das ergibt einen Ticketpreis in Kategorie I von 66.50 Franken statt 95 Franken und in Kategorie II von 52.50 Franken statt 75 Franken. Tickets in Kategorie III bleiben bei 45 Franken, Studierende an der Abendkasse bezahlen 15 Franken auf die besten verfügbaren Plätze. **Rabatt-Code:** RZ30-sol22



Bertrand Chamayou und Sol Gabetta geben sich im Rieher Landgasthof die Ehre.
Foto: Marco Borggreve

Reklameteil

Die 3 Stützen für Riehen

Liste 12



12.08 **Peter A. Vogt - bishar** 12.05 **Jenny Schweizer - bishar** 12.02 **Peter Hochuli - bishar**
Präs. Basel-Riehen GRUN statt GRAU Grossrätin, Vorst. FauTabou, TC Riehen Personalchef + PK-Verw., Schulratspräsident

Unser Felix Wehrli wieder in den Gemeinderat

3 x auf Ihre Liste

KALENDARIUM RIEHEN/BETTINGEN

Gemäss Bundesratsentscheid gilt Zertifikatspflicht nach dem Prinzip «geimpft oder genesen» (2G) und Maskenpflicht bei Veranstaltungen in Innenräumen (ausgenommen religiöse und politische Anlässe bis zu 50 Personen sowie Selbsthilfegruppen). Aus diesem Grund wird hier nicht mehr explizit darauf hingewiesen. Mehr Informationen finden Sie unter www.bag.admin.ch.

SAMSTAG, 22. JANUAR

Midnight Sports
Bewegung, Spiel und Spass für Jugendliche ab der Oberstufe bis 17 Jahre. Sporthalle Niederholz (Niederholzstrasse 95, Riehen). 20–23.30 Uhr. Zertifikatspflicht ab 16 Jahren. **Eintritt kostenlos.**

SONNTAG, 23. JANUAR

Open Sunday
Spiel, Spass und Bewegung für Kinder im Primarschulalter. Turnhallen Wasserstelzen, Wasserstelzenweg 15, Riehen. 14–17 Uhr. Mitbringen: Sportkleider, Hallenschuhe, Telefonnummer der Eltern. Keine Anmeldung erforderlich. **Eintritt kostenlos.**

Konzert «Unsichtbar/Auf unsichtbarem Boden»

Musik und Performance, organisiert vom Ensemble «Ö!» und dem Figurentheater Vagabu. Musikschule, Rössligasse 51, Riehen. 17 Uhr (Türöffnung und Konzerteinführung 16.30 Uhr). **Eintritt:** Fr. 35.–/ermässigt Fr. 15.–.

JAHRESKONZERT Mandolinen- und Gitarrenorchester Riehen

Saitenmusik in der Bettinger Kirche



Die Mandolinen im Rahmen des Jahreskonzerts vom 24. November 2019 in der Dorfkirche Riehen.
Fotos: Archiv RZ Philippe Jaquet

rs. Nach längerem coronabedingtem Unterbruch lädt das Mandolinen- und Gitarren-Orchester Riehen am kommenden Sonntag, 23. Januar, wieder zu einem Jahreskonzert ein. Das letzte Jahreskonzert konnte Ende 2019 durchgeführt werden. Der Verein wurde bereits 1912 als Mandolinen-Gesellschaft Riehen gegründet, kann also auf eine schon über 100-jährige Tradition zurückblicken.

Auf dem Programm steht musikalisch sehr Verschiedenes vom süd-amerikanischen Tango Argentino bis zu Bauerntänzen. Gespielt wird in der neuen Kirche an der Brohegasse in Bettingen. Konzertbeginn ist um 17 Uhr (Türöffnung um 16.30 Uhr). Der Eintritt ist frei, beim Ausgang wird eine Kollekte erhoben. Eintritt nur mit Covid-19-Zertifikat. Es besteht Maskenpflicht.



PABLO PICASSO SEINE PLAKATE

EINE PRIVATSAMMLUNG VON WERNER RÖTHLISBERGER

9. DEZEMBER 2021 – 13. FEBRUAR 2022

EINTRITT FREI

Kulturstiftung Basel H. Geiger **KBH.G** Spitalstrasse 18, Basel kbhg.ch

Gemeindewahlen 2022

CHRISTINE KAUFMANN
DIE GEMEINDEPRÄSIDENTIN FÜR RIEHEN



ÜBERPARTEILICHES KOMITEE
CHRISTINE KAUFMANN ALS GEMEINDEPRÄSIDENTIN

CO-PRÄSIDIUM: Karl Heinemann, Ursula Stucki, Thomas Widmer-Huber

WIR UNTERSTÜTZEN DIE KANDIDATUR: Daniele Agnolazza, Ruth Altorfer, Werner Altorfer, Lucia Bischof, Kathi Blumer, René Botteron, Dieter Brüderlin, Andreas Bürckhardt, Heidi Emmenegger, Rolf Emmenegger, Karl Ettlin, Luzius Fischer, Willi Fischer, Bruno Fischer-Luchetta, Miha Fischer-Luchetta, Maya Frei-Krepper, Stefan Fricker, Thomas Grossenbacher, Antonios Hamiotik, Maja Hartmann, Nicole Hausamann, Marianne Hazenkamp-von Arx, Christine Hipp, Ruth Jochim, Gerhald Kaufmann, Dominik Kleiner, Esther Knecht, Hannalore Leder, Ueli Leder, Alfred Metz, Joanne Meyer-Mauren, Hans Mosy, Kathrin Mosy, Monika Mosy, Werner Mosy, Ines Mussberger, Margrätz Dialana, Nabil Ouelhama, Annamaria Pfäfer, Samuel Pfäfer, Caroline Schachenmann, Verena Schneider, Ulrike Schnurrenberger, Samuel Schultz, Jörg Söllberger, Rebecca Stankowski-Jeker, Vera Stauber, Robert Strömmer, Bo Sukkasem, Sakda Sukkasem, Martin Surer, Aereal Thiele-Matha, Michael Thiele-Matha, Felix Werner, Sabine Wicki, Bruno Wüest

SPENDENKONTO:
Evangelische Volkspartei Riehen-Bettingen, 4125 Riehen
Vermerk «Komitee Kaufmann», 4125 Riehen
IBAN: CH26 0900 0000 4000 3631 1
Postkonto: 40-3631-1

KONTAKT:
Überparteiliches Komitee Christine Kaufmann
c/o EVP Riehen Bettingen
Postfach 56, 4125 Riehen
info@christinekaufmann.ch



www.riehener-zeitung.ch

Lukas Bertschmann
Selbständiger Immobilienentwickler

Andreas Hupfer
Einwohnerat, Immobilienverwalter und Unternehmer

BISHER

Für Riehen! 3 x auf Ihre Liste.

LDP
in Riehen daheim

inserate@riehener-zeitung.ch

Riehen wählt.

 Carol Baltermia, 1985 MLaw • Jurist • Head Legal Compliance Roche (Basel Site) • Präsident FDP Riehen • Schulrat • Tambour	 Marcel Hügi, 1963 BSB (Bürgerspital) Mitglied der Geschäftsleitung • VP Verband SUBB • Tambour VKB • Mitglied TVR	 Elisabeth Näf, 1955 Siedlungsleiterin • Berufsfachlehrerin (pens.) • VP Fraktionspräsidentin FDP Riehen • Bürgerrätin	 Dieter Nii, 1954 Techniker • Geschäftsinhaber • E.E.Zunft zu Weinleuten • Gewerbeverband BS	 Andreas Zappalá, 1963 lic.iur. • Jurist • Geschäftsführer HEV BS • Einwohnerratspräsident • Grossrat • E.E. Zunft zum Himmel	 Silvia Schweizer, 1962 Informatikerin • Unternehmerin • Gemeinderätin • Präsidentin Frauenverein • Musikakademie Stiftungsrätin	 Pascale Alioth, 1972 Direktionsassistentin • Vorstand FDP Riehen • Schulrätin • Fasnächtlerin	 Noémi Baltermia-Lüdin, 1988 MLaw • Juristin • FDP Frauen Basel-Stadt • 1 Sohn	 Madlaina Barth, 1972 Geschäftsführerin Barth Services GmbH • Lions Club Basel Kunsthalle • Tennis Club Riehen	 Nikolaus Bracher, 1987 Bankkaufmann • Abtl. Leitung Hypoth.plattform • Mitglied Artillerie-Verein BS
 Thomas Coerper, 1963 lic.iur. • Jurist • DaHome Immobilienreuehand • Lions Käppeljoch • Präsident QV Riehen Ost	 Denise Gilli, 1966 lic.iur. • Rechtskonsulentin VSA • Präs. Opferhilfe BS/BL • Co-Vize FDP Frauen • Refdata Stiftungsrätin	 Oliver Gorzolka, 1986 Küchenchef/Stv. • Verein Lebensträume, Riehen	 Daniela Hintermann, 1962 Dipl. Pflegefachfrau HF • Wohnbereichsleiterin • FDP Frauen Basel-Stadt	 Christoph Holenstein-Tassopoulos, 1971 Dr.med. • Orthopäde • Vorstand FDP BS • ehem. GR • Präsident Belegärzte BB	 Liam Jeandrain, 2003 Schüler Wirtschaftsgymnasium	 Matthias R. Keller, 1980 Exekutivdirektor Medikamentenentwicklung • Unternehmer, Familienvater	 Marco Lussi, 1989 Wissenschaftl. Mitarbeiter • Richter MG 2 • OGGB • Schiedsrichter FVNWS	 Andreas Müller, 1962 Lehrer • Barbara Club • Zunft Brodbeck • Feuerwehr R/B Kdt.aD	 David Mumenthaler, 2001 Student Volkswirtschaftslehre • Vizepräsident Jungfreisinnige BS
 Barbara Näf, 1983 Dipl. Pflegefachfrau HF • Fasnächtlerin Barbara-Club • Mutter von 3 Kindern	 Zerina Rahmen, 1990 Dipl. Betriebsökonomin • Unternehmerin • FDP Riehen VP • Schulrätin • Mutter einer 2-jähr. Tochter	 Beatrice Regli, 1961 Lehrerin und Schulleiterin • Vorstand Tanz Sport Club Riehen	 Bernhard Regli, 1959 Ing.FH • Leiter Lehrwerkstatt für Mechanik • Schulrat PS Gellert • Vorst. FDP • Vorst. Swissmechanic BB	 Thomas Ribi, 1984 Geschäftsführer Ribi Malergeschäft AG • Malermeisterverb. • SMEH Stiftungsrat • Mitgl. Kubbaner BS	 Franz Rubischung, 1949 Informatiker im Ruhestand • Mitglied SSC Riehen	 Susi Rudin, 1948 Hausfrau • Frauenverein Riehen Mitarbeiterin • Mitglied Frauenverein Riehen	 Beat Simon, 1966 VRP int. Logistikunternehmung • Harvard B. School Alumni • VR ONTEGOS AG • Rotary Club Basel	 Christoph Schneider, 1960 Legal & Compliance Counsel • Helvetia Versicherungen • Mitglied der Direktion	 Dominik O. Straumann, 1966 Baunternehmer • VP HEV-BS • Vorst. HEV-CH • Vorges.E.E.Zunft z. Safran
 Bertil Strub, 1954 Senior Consultant Software • President of Swiss Sourcing Group • TVR • Procure.ch	 Dominik Tschudi, 1990 Dr.iur. • Advokat in einer Wirtschaftskanzlei • 1 Tochter • Fasnächtler • OGGB • Vorstand FDP BS und Riehen	 Stephan Villiger, 1972 Dipl. Kaufmann CICA SA, Basel • AKV Raurica • Kassier FDP Riehen	 Daniel Wehrli, 1991 Dipl. Techniker HF Bauplanung • Aktivmitglied Handball Riehen						

Liste 1
6. Februar 2022

FDP
Die Liberalen
Riehen

Starke Ideen. Starke Politik.

WINTERGÄSTE Lesefest in der Reithalle Wenkenhof zum Festival-Auftakt

Von Sklavenhandel, Demenz und Frivolität

Mit einer grandiosen Dreifachveranstaltung in der Reithalle Wenkenhof begann am vergangenen Sonntag die diesjährige Veranstaltungsreihe der «Wintergäste».

ROLF SPIESSLER

Es ist eine ganz spezielle Art der Literaturpräsentation, wie sie der Verein «Wintergäste» auf die Bühne bringt. Literatur wird in Auszügen im Originaltext von Schauspielerinnen und Schauspielern im Dialog vorgelesen, von Marion Schmidt-Kumke dramaturgisch gekonnt inszeniert wie ein Hörspiel, und, dazu passend, auch musikalisch unterstützt und untermalt. Gleich dreimal konnte man diese ungewöhnliche Art der Darbietung am vergangenen Sonntag in der Reithalle Wenkenhof erleben. Je gut fünfzig Gäste waren dabei.

Andacht und Wut

Begonnen hatte es um 11 Uhr mit Auszügen aus drei Dankesreden, die der österreichische Schriftsteller Christoph Ransmayr in seinem Büchlein «Arznei gegen die Sterblichkeit» veröffentlicht hat. Gleich zu Beginn liess einem das kunstvolle Wasserglasspiel des Musikers Ben Jeger abtauchen und zur Ruhe kommen. Dann begann die Erzählung mit einem Altsteinzeitmenschen im südafrikanischen Bergland, der, verkrüppelt nach einem Jagdunfall, nicht mehr seinen vormaligen Pflichten nachgehen konnte, dann aber seinem Clan als Erzähler nützlich wurde. Es folgte eine faszinierende Begegnung einer Touristengruppe mit einer Gorilla-Sippe mitten im afrikanischen Urwald. Ein Moment, der einem andächtig innehalten liess, als man den weisen Silberrücken gleichsam vor sich sah, der milde über die hilflosen Versuche der Menschen, die Gorilla-sprache zu imitieren, hinweg sah und den gemeinten Laut fast mitleidig von sich gab.

Aus der Beobachtung einer jungen Afrikanerin in gelbem Kleid, die einen Wasserkanister schlepte, ergab sich



Vincent Letttersdorf und Doris Wolters als Universitätsprofessor Grant und Hausfrau Marian auf der Bühne in der Reithalle Wenkenhof.

eine wütende Tirade gegen den Sklavenhandel und das Entdeckertum, eine Anklage an Europa, das sich die Ausbeutung der Welt zur Quelle seines Reichtums gemacht habe.

Und ein Sohn sinnierte am Sterbett seines Vaters über Parallelen zu Kleists Michael Kohlhaas. Sibylle Mumenthaler, Emilia Haag und Mario Fuchs im Trio und danach Christian Heller im Monolog trugen die drei Geschichten Ransmayrs eindringlich vor und verliehen den schonungslosen Gedankengängen des Autors noch mehr Wut, Präzision und Eindringlichkeit.

«Moment und Ewigkeit»

Im zweiten Amtsjahr durfte Annemarie Schaub-Gadient, die den Verein Wintergäste in der Nachfolge von Maria Iselin-Löffler präsidiert, die Veranstaltungsreihe erstmals selbst eröffnen, nachdem die «Wintergäste» im letzten Jahr kurzfristig der Coronapandemie zum Opfer gefallen waren. Annemarie Schaub freute sich auf ein vielfältiges Programm, das unter dem Titel «Moment und Ewigkeit» verschiedene Epochen und Kontinente miteinander verbinde, und dankte den vielen Sponsoren, Partnern und Mitgliedern, ohne deren Treue das diesjährige Festival nicht möglich gewesen wäre.

Es ging weiter mit einem Doppel-dialog sozusagen – einfühlsam vorge-tragen von Vincent Letttersdorf und Doris Wolters, die eine an Demenz erkrankte Frau und deren Mann sowie einen schwer behinderten Mann und dessen Frau spielten, wobei sich die einen im Pflegeheim und die anderen im privaten Leben näherten. Alice Munros «Der Bär kletterte über den Berg» zeichnet das langsame Versinken in die Vergesslichkeit und seine ganzen Folgen nach – beklemmend und berührend zugleich.

Ein Fest zum Abschluss

Ganz anders der Schluss – sieben erotisch-frivole, freche, lausbuben-hafte und teils auch recht derbe Geschichten aus Giovanni Boccaccios Geschichtensammlung «Decamerone» waren da zu erleben. Die Rahmenhandlung: Zehn junge Leute ziehen sich im 14. Jahrhundert aufs Land zurück und erzählen einander Geschichten. Genau diese Stimmung liessen Sibylle Mumenthaler, Mario Fuchs, Emilia Haag, Christian Heller, Vincent Letttersdorf und Doris Wolters, die sich um einen grossen, langen Tisch gruppierten, aufleben. Sie feierten zusammen mit dem Hand-harmonika spielenden Ben Jeger ein



Christian Heller, Vincent Letttersdorf, Mario Fuchs, Sibylle Mumenthaler und Musiker Ben Jeger zelebrieren Boccaccios «Decamerone».



Musiker Ben Jeger spielt auf mit Wasser gefüllten Gläsern eine faszinierende Einleitung zu Christoph Ransmayrs Dankesreden.

Fotos: Rolf Spiessler

Fest der Zoten und liessen das Lesefest in einem ausgelassenen Schlussbouquet enden. Ein Knaller.

An den drei kommenden Sonntagen folgen im Rahmen der diesjährigen «Wintergäste» die weiteren szenischen Lesungen «Der Verfolger» von Julio Cortázar (23. Januar um 11 Uhr und 16.30 Uhr im Dreiländermuseum Lör-

rach), «Flametti. Oder vom Dandysmus der Armen» von Hugo Ball (30. Januar, 11 Uhr und 16.30 Uhr im Gundeldingerfeld, Basel) und «Festland» von Markus Werner (6. Februar, 11 Uhr und 16.30 Uhr im Palazzo Liestal). Tickets sind ausschliesslich im Vorverkauf erhältlich (Bider & Tanner, Basel, weitere Informationen auf www.wintergaeste.net).

GEDENKSTÄTTE RIEHEN Kurzfristige Programmänderung mit Referat von Johannes Czwalina

«Ich merkte, dass etwas nicht stimmt»

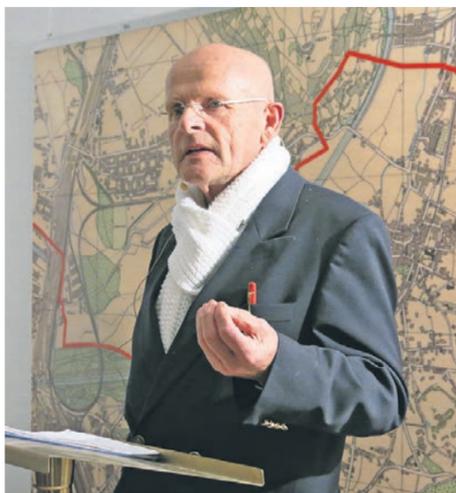
Wolfram Wette war es am Dienstagabend jedenfalls nicht, der in der Gedenkstätte hinter dem Rednerpult stand. Es war auch kein anderer Gast, sondern eine in der Gedenkstätte allbekannte Person, deren Leiter Johannes Czwalina, der mit einem «Wermutstropfen» aufwartete.

«Unser heutiger Gast hat aus Angst vor einer Corona-Ansteckung kurzfristig abgesagt», erklärte Czwalina, nachdem er die rund zwei Dutzend Besucherinnen und Besucher herzlich begrüsst hatte. In Anbetracht der Tatsache, dass sich Wette in den 80er-Jahren befand und aus Deutschland hätte einreisen müssen, habe er Verständnis für diese Entscheidung. Der Professor, der über den politischen Widerstand und das Leben von Pfarrer Leonhard Bauer in der Nazizeit referiert hätte, wurde daraufhin telefonisch kurz zugeschaltet. «Aufgrund der hohen Inzidenzen in der Schweiz konnte ich unmöglich in ein solches Gebiet fahren», sagte er und versprach, den Vortrag sobald wie möglich nachzuholen.

Ein wichtiger Prozess

Johannes Czwalina sprach über den Sinn und Auftrag der Gedenkstätte und berief sich dafür auf verschiedene Erlebnisberichte der letzten Jahre. Ein besonderes Augenmerk galt der Aufarbeitung der Vergangenheit. Ein wichtiger Prozess, betonte Czwalina, da die Vergangenheit nicht bloss die «ehemalige Gegenwart» sei, sondern ein Zeitraum, der Auswirkungen auf die heutige Gegenwart habe.

Mit dem Prozess der Aufarbeitung der NS-Vergangenheit werden laut dem Leiter der Gedenkstätte zwei Gruppen konfrontiert: die Nachkommen von Täterinnen und Tätern und jene von Holo-



Johannes Czwalina sprang am vergangenen Dienstag für Wolfram Wette ein; das Publikum in der Gedenkstätte lauschte gebannt, was er über die Aufarbeitung der Vergangenheit zu erzählen hatte.

Fotos: Nathalie Reichel



caust-Überlebenden. «Beide haben das Problem, dass ihre Vorfahren geschwiegen haben – die Täter, weil sie ihre Schuld verbergen wollten, die Überlebenden, weil sie ihren Nachkommen das Schreckliche nicht zumuten wollten und glaubten, sie könnten im Unwissen über das Geschehene wie alle anderen aufwachsen», erläuterte Czwalina. Doch gerade Letzteres sei ein Irrtum. «Wird die Vergangenheit verschwiegen und nicht richtig aufgearbeitet, werden wir von ihr eingeholt.»

Vorahnung im Elternhaus

Das weiss er wohl aus eigener Erfahrung: Die Villa der Wannseekonferenz – jener Konferenz, die zur Klärung der «Endlösung der Judenfrage» einberufen wurde und gestern vor 80

Jahren stattfand – befand sich nur einige Gehminuten vom Haus, in dem Czwalina in der Nachkriegszeit aufwuchs. «Immer wieder merkte ich in meinen jungen Jahren, dass mich in diesem Haus etwas bedrückte, dass damit etwas nicht stimmen kann», erzählte er. Einige Jahre später habe er eine Historikerin beauftragt, die Geschichte hinter diesem Haus zu erforschen. Czwalinass Vorahnung bestätigte sich: «Die Recherchen ergaben, dass 20 SS-Offiziere in diesem Haus während der Kriegszeit die logistische Tötung von Juden vorangetrieben haben. Daraufhin haben wir dort auch vergrabene alte Waffen und Soldatenanzüge gefunden.» Czwalina hielt einen Moment inne. «Ich hatte es gefühlt, bevor ich irgendetwas wusste.»

Doch nicht nur eigene Erfahrungen, auch Begegnungen mit anderen Menschen, deren Vergangenheit irgendwie mit dem 2. Weltkrieg verbunden ist, hätten ihm immer wieder vor Augen geführt, dass Vergangenheit längst nicht abgehakt sei, nur weil sie «vergangen» ist. Er sei vielen Menschen begegnet, die eine innere Unruhe verspürten, ihrer Vergangenheit nachgegangen seien und dann erfuhren, dass ihre Vorfahren Nazitäter gewesen seien.

Aufarbeitung bedeutet laut Johannes Czwalina nicht (nur), die Täter zu bestrafen, sondern sich um Versöhnung zu bemühen. Dazu müsse die Vergangenheit aber zuerst verstanden werden. Und genau da setze die Arbeit der Gedenkstätte an.

Nathalie Reichel

Antritt mit voller Wahlliste

Bei den Gesamterneuerungswahlen vom 6. Februar tritt die LDP Riehen Bettingen wieder mit einer vollen Liste von 40 Kandidatinnen und Kandidaten für den Einwohnerrat und Daniel Hettich für den Gemeinderat an. Die sechs bisherigen Einwohnerrätinnen und Einwohnerräte werden durch 34 Kandidatinnen und Kandidaten ergänzt, die ein breites Spektrum an Erfahrungen in der Politik, Beruf und sozialen Aktivitäten abdecken. Mit dieser ausserordentlich starken Liste von Persönlichkeiten verbindet die LDP Riehen Bettingen die Erwartung, ihre Präsenz im Einwohnerrat nicht nur halten, sondern verstärken zu können. Auf der Webseite www.LDP.Liste3.ch sind alle Kandidierenden mit ihrem Profil abgebildet.

Nicole Strahm-Lavanchy, Parteipräsidentin LDP Riehen Bettingen

Gebührenerhöhung nicht umgesetzt

In seinen Kurzmitteilungen aus der Regierungsratssitzung teilte die baselstädtische Exekutive am Dienstag mit, der Regierungsrat habe beschlossen, dass die am 10. November 2020 per 1. Januar 2023 beschlossene Gebührenerhöhung im Bestattungswesen nicht umgesetzt werde.

Per 1. April 2021 wurden das neue Bestattungsgesetz, die Bestattungsverordnung und die Grabmalverordnung in Kraft gesetzt, erläuterte die Medienmitteilung. Mit der Umsetzung dieser Rechtsvorschriften müsse auch die bestehende Gebührenverordnung auf die neuen gesetzlichen Grundlagen abgestimmt werden. Die Gebührenerhöhung dürfe also zu einem späteren Zeitpunkt doch noch stattfinden.

Felix Wehrli

Kriminalbeamter Staatsanwaltschaft
Basel-Stadt, Gemeinderat, Grossrat

SVP **bisher**

Daniel Hettich

Schreinermeister, Gemeinderat,
Grossrat, Präsident HGR

LDP **bisher**

Silvia Schweizer

Informatikerin, Unternehmerin, Gemeinderätin,
Präsidentin Frauenverein Riehen

FDP **bisher**

Daniel Albietz

Advokat (selbständig),
Gemeinderat, Grossrat

Die Mitte **als Gemeindepräsident**



Bürgerliche Allianz in den Gemeinderat mit Daniel Albietz als Gemeindepräsident.

Wir unterstützen die vier Kandidierenden der bürgerlichen Allianz – und nur diese vier. Damit Riehen lebenswert bleibt.

www.buezariehen.ch

Konto: Bürgerliche Allianz Riehen, CH22 8080 8009 5302 7783 8

Unterstützungskomitee Bürgerliche Allianz Riehen

Präsidium: Patrick Huber, Ökonom, Einwohnerrat Die Mitte

Vize-Präsidium: Carol Baltermia, Einwohnerrat & Präsident FDP Riehen-Bettingen; Priska Keller, Einwohnerrätin & Präsidentin Die Mitte Riehen/Bettingen; Bernhard Rungger, Einwohnerrat & Präsident SVP Riehen; Nicole Strahm-Lavanchy, Grossrätin & Präsidentin LDP Riehen Bettingen; Hansjörg Wilde, Gemeindepräsident Riehen

Mitglieder: Dieter A. Aichele; Johannes Barth, Präsident FDP BS; Prof. Dr. Anton Bierl, Professor für klassische Philologie, Universität Basel; Jürg Blattner, Selbständig Papeterie Wetzol, Einwohnerrat LDP; Rolf Brüderlin, Dipl. Architekt SIA; Egidio Cattola, Eidg. Dipl. Elektrotechniker; Dr. Carlo Conti, ehem. Regierungsrat; Dr. Noëmi Crain Merz, Einwohnerrätin LDP; Baschi Dürr, ehem. Regierungsrat; Dr. Christoph Eymann, ehem. Nationalrat & ehem. Regierungsrat; Walter G. Frehner, Rentner; Hanspeter Gass, ehem. Regierungsrat; Dr. Jürg. F. Geigy, Advokat; Max Gloor, Bankdirektor a.D.; Iris Grob Pantaleoni, Sekretärin; Christian Heim, Einwohnerrat SVP, Bürgerratsschreiber; Balz Herter, Grossrat & Präsident Die Mitte BS; Peter Hochuli, Einwohnerrat SVP, Schulratspräsident, Ökonom; Sven Hoffmann, Advokat; Dr. med. Christoph Hostenstein; Marcel Hügi, Einwohnerrat FDP; Andreas Hupfer, Einwohnerrat LDP; Marlies Jenni-Egger, ehem. Einwohnerrätin Die Mitte; Alby Kaufmann, Aktiver Rentner; Ruth Kohler, Mentorin; Stephan Kohler, ehem. Leiter Werkdienste Riehen; Daniel Lorenz, Einwohnerrat Die Mitte; Dr. iur. Bruno Maier, Advokat; Peter Mark, MK Allround Service, Einwohnerrat SVP; Pascal Messerli, Grossrat & Fraktionspräsident SVP; Elisabeth Näf, Einwohnerrätin FDP; Dieter Nill, Einwohnerrat FDP; Eduard Rutschmann, ehem. Grossrat & Präsident SVP BS; Eleonore Schaub, ehem. Gross- & Einwohnerrätin; Saskia Schenker, Direktorin Arbeitgeberverband Basel; Marlon Schick, FaGe i.A.; Dr. Claudia Schultheiss, Einwohnerrätin LDP; Dr. med. Danielle Schütz; Dr. chem. Peter Schütz; Remo Schweigler, Umweltgeowissenschaftler; Jenny Schweizer, Einwohnerrätin & Grossrätin SVP; Marcel Schweizer, Präsident Gewerbeverband Basel-Stadt; Ernst Stalder, Einwohnerrat & Fraktionspräsident SVP; Robin W. Steinegger, Kaufm. Angestellter; Thomas Strahm, Einwohnerrat & ehem. Grossrat LDP; Bertil Strub; Daniela Stumpf, Grossrätin SVP, NDS HF dipl. Projektmanagerin; Dr. iur. Stefan Suter, Advokat, Grossrat SVP; Dr. iur. Dominik Tschudi, Advokat; Dr. Hans Martin Tschudi, ehem. Regierungsrat; Dr. iur. Heiner Ueberwasser, Advokat, Einwohnerrat SVP; Dr. Heiner Vischer, Einwohnerrat & ehem. Grossratspräsident LDP; Peter A. Vogt, Einwohnerrat SVP; Patricia von Falkenstein, Nationalrätin & Präsidentin LDP BS; Dr. Georg Wiebecke; Andreas Zappalà, Einwohnerratspräsident & Grossrat FDP

Den Riehener Familien eine Stimme geben!

Riehen verändert sich. Galt Riehen noch vor wenigen Jahren als «überalterte» Gemeinde, beleben nun viele Familien das Dorf. Sie haben in der Politik bis anhin aber noch keine Stimme. Das wollen wir mit dem Komitee «Riehener Familien» jetzt ändern! Wir schätzen die Gemeinde ausserordentlich und wollen bei der Gestaltung unserer Heimat mithelfen.

Wir fühlen uns aber vom bisherigen Gemeinderat wenig angesprochen. Wir können zum Beispiel nicht verstehen, warum Riehen dringend benötigten Schulraum und Tagesstrukturplätze nicht mit permanenten Bauten abdeckt, sondern seit Jahren Provisorien erstellt und damit auch wichtigen Grün- und Freiraum auf Jahre hinaus der Bevölkerung entzieht. Wir wünschen uns, dass in Zukunft die Bedürfnisse der Familien besser wahrgenommen werden.

Wie wir lebt Edibe Gölgeci als Familienfrau in Riehen. Sie ist eine erfahrene Politikerin mit viel Führungserfahrung. Wir sind überzeugt, dass sie unsere Anliegen auf eine konstruktive Art in den Gemeinderat tragen kann.

Wir freuen uns, wenn auch Sie Edibe Gölgeci Ihre Stimme geben.

Unabhängiges Komitee «Riehener Familien»
c/o Diana Abegglen | Postfach 176 | 4125 Riehen

Für die Dauer des Studiums (6 Semester) sucht Student (37 Jahre alt) der Pädagogischen Hochschule FHNW ein Zimmer in Basel oder Umgebung. Gerne helfe ich den älteren Menschen beim Einkaufen, Medien-Kompetenz (PC + Internet) oder allgemein im Alltag. Kontakt bitte per E-Mail: v.borovik@protonmail.ch

Erfahrene Haushaltshilfe – Putzfrau und/oder Pflege sucht Putzstelle
Montag bis Freitag je 3 bis 5 Stunden pro Tag Vormittags. Gerne auch verschiedene Haushalte nur mit Anmeldung. Arbeitserlaubnis müsste verlängert werden. Über einen Anruf würde ich mich sehr freuen.
Tel. Mobil: +49 1623264653 – reheheidi28@gmail.com

EDUUDF
Naturlich – Gemeinsam
für eidgenössische und
demokratische Werte!

mit
JUDITH VERA BÜTZBERGER
NEU in den Gemeinderat Riehen!
Wahlen vom 6. Februar 2022

Umwelt
und Klima
schützen!

Kinder
und Familien
stärken!

zämme z'Rieche deheim

Die ältere
Generation
unterstützen!

JETZT
LISTE 5

SP Riehen

Werben Sie gezielt
Werben Sie erfolgreich:
Werben Sie in der Riehener Zeitung!

Daniele Agnolazza

EVP – Gemeinsam für Riehen



Geburtsdatum: 1. Juli 1962

Geburtsort: Basel

In Riehen seit: Geburt

Erlerner Beruf: Kaufmann, CAS-DAS-Weiterbildungen

Beruf heute: Leiter Services, stellv. Leiter Pädagogisches Zentrum PZ.BS

Webseite: www.evp-riehen.ch

Soziale Medien: -

Vereine, Verbände, Ämter: Bürgerrat, Einwohnerrat, Präsident Landpfundhaus, Stiftung Dominikushaus, FC Amicitia, NW Berufsbildung

Politisches Vorbild: Mich beeindruckten Menschen, die für ihre Werte und Überzeugungen eingestanden sind, wie etwa Abraham Lincoln oder Martin Luther King.

Riehen mit einem Wort? Heimat.

Was ist Ihre Stärke, was Ihre Schwäche?

Ich schätze mich als umgänglich, zuverlässig, sach- und lösungsorientiert ein. Entscheide treffe ich nicht aus dem Bauch heraus, sondern nach sorgfältigem Abwägen – darum manchmal auch nicht unmittelbar.

Was packen Sie als Erstes an, wenn Sie gewählt werden, und was ist Ihnen langfristig am wichtigsten?

Aktuell ist die Verhinderung des oberirdischen Doppelspurbaus durch das historische Herzstück Riehens das dringende Thema. Es braucht gemeinsam erarbeitete Lösungen.

Hat sich Ihre politische Einstellung im Verlauf der Jahre verändert?

Als junger Erwachsener war ich eher linken Haltungen zugewandt, ohne dass ich Mitglied einer linken Partei war. Die EVP ist die Partei der Mitte. Sie steht für den Ausgleich

zwischen den Blöcken ein. Das passt zu mir. Es ist für mich weniger wichtig, aus welcher politischen Ecke eine neue Idee kommt. Bei Entscheidungen lasse ich mich von meiner christlich-ethisch-sozialen Grundhaltung leiten.

Die Gemeindefinanzen bleiben ein Thema. Wo sehen Sie Sparpotenzial?

Riehen ist eine reiche Gemeinde. Wir können uns viel leisten und betreiben zum Beispiel einen eigenen Wärmeverbund. Corona ist auch in Riehen ein Kostentreiber. Basierend auf dem Subsidiaritätsprinzip hat regelmässig eine generelle Aufgabenüberprüfung zu erfolgen, ob eine Aufgabe durch die öffentliche Hand übernommen werden soll oder nicht (keine neuen Fachstellen). Keine Sparübungen soll es im Bildungs- und Sozialbereich geben. Vorhandene Ressourcen sind durch verwaltungsinterne Umverteilungen so einzusetzen, dass nicht mehr ausgegeben wird.

Wie könnte Riehen sein trinationales Engagement verstärken?

Die aktuelle Diskussion zur S-Bahn hat gezeigt, dass hier noch Verbesserungspotenzial besteht. Es braucht festgelegte institutionelle Treffen mit unseren Nachbarn – oder den Griff zum Telefon!

Was steht in puncto Klimawandel auf Ihrer Agenda?

Riehen geht bei diversen Themen mit gutem Beispiel voran (z.B. Bio-Abfallkonzept). Es fehlt die vermehrte Umstellung auf eine autarke Versorgung gemeindeeigener Liegenschaften. Und die in einem EVP-Vorstoss geforderte Umstellung auf Wasserstofffahrzeuge muss ernsthaft geprüft werden. Die Zukunft sind klimaneutrale mobile Lösungen.

Sie kandidieren kurz nach Ihrer Wahl in den Einwohnerrat bereits für den Gemeinderat. Ist das Exekutivamt in der Einwohnergemeinde ein lang gehegtes Ziel?

Das Exekutivamt war für mich kein lang gehegtes Ziel. Die Anfrage der Partei hat mich jedoch sehr gefreut, da mich die Aufgabe sehr reizt. Als Bürgerrat verfüge ich über langjährige Erfahrung in einem Exekutivamt und habe einige Projekte angestossen, die nun erfolgreich auf dem Weg sind. Nun will ich auf Gemeinderatsebene für meine Heimatgemeinde Verantwortung übernehmen und mich zum Wohle Riehens mit meinem Wissen, Kreativität und Erfahrung einbringen.

Daniel Albietz

Die Mitte – Bürgerliche Allianz



Geburtsdatum: 31. Juli 1971

Geburtsort: Uster

In Riehen seit: 1996

Erlerner Beruf: Jurist

Beruf heute: Advokat

Webseite: danielalbietz.ch

Soziale Medien: Facebook: @danielalbietz

Vereine, Verbände, Ämter (Auswahl): Gemeinderat, Grossrat, Wohnbaugenossenschaften Schweiz, Regionalverband NWCH (Vorstand), Mieter-Baugenossenschaft Basel (Vorstand), Privatschulen beider Basel (Vorstand), Landpfundhaus Riehen (Delegierter), Handels- und Gewerbeverein Riehen

Politisches Vorbild: Winston Churchill – einer der bemerkenswertesten Staatsmänner des 20. Jahrhunderts.

Riehen mit einem Wort? Unterschätzt.

Was ist Ihre Stärke, was Ihre Schwäche?

Zu den Stärken zählen sicher meine Direktheit und Aufrichtigkeit: Man weiss bei mir, woran man ist. Eine Schwäche ist, dass ich den Zeitaufwand für viele kleine Aufgaben und Pendenzen manchmal unterschätze.

Was packen Sie als Erstes an, wenn Sie wiedergewählt werden, und was ist Ihnen langfristig am wichtigsten?

Aktuell das wohl wichtigste Projekt ist die konkrete Umsetzung des neuen Steuerungsmodells für die Gemeinde Riehen, eine umfassende Gemeindereform mit dem Ziel, die Steuerung der Gemeinde für die politischen Gremien und die Verwaltung einfacher, verständlicher und effizienter zu gestalten.

Hat sich Ihre politische Einstellung im Verlauf der Jahre verändert?

Ja, durchaus. Insbesondere stelle ich fest, dass ich – möglicherweise begünstigt durch

die langjährige Arbeit als Gemeinderat, zuletzt als Finanzchef – finanzpolitisch strenger geworden bin: Das Geld, das die Gemeinde ausgibt, muss zuerst in einer funktionierenden Wirtschaft verdient werden.

Die Gemeindefinanzen bleiben ein Thema. Wo sehen Sie Sparpotenzial?

Riehen soll und muss nicht aus Prinzip sparen. Jedoch stehen wir als Gemeinderat in der Verantwortung, mit den uns anvertrauten Steuergeldern sorgsam umzugehen. Deshalb stehe ich auch für eine bürgernahe Verwaltung, die die Leistungen für die Bevölkerung effizient erbringt. Bei den Ausgaben ist Augenmass wichtig: Die Abstimmungen der letzten Zeit zeigen, dass die Bevölkerung keine Luxuslösungen will.

Wie könnte Riehen sein trinationales Engagement verstärken?

Es fragt sich, ob es eine Verstärkung braucht. Die Gemeinde ist heute schon in aktivem Kontakt mit ihren Nachbargemeinden, bringt sich in den trinationalen Gremien ein und ist – wie das Beispiel S-Bahn zeigt – gerade in Verkehrsfragen in regem Austausch mit den zuständigen Behörden.

Was steht in puncto Klimawandel auf Ihrer Agenda?

Das Thema begleitet uns schon heute bei vielen Tätigkeiten: Wir sind im Energiebereich seit Jahren fortschrittlich unterwegs, wie der European Energy Award in Gold beweist. Der CO₂-Ausstoss ist weiter zu reduzieren und überhaupt soll die Umsetzung der klimaneutralen Gemeindeverwaltung vorangetrieben werden. Einen entsprechenden Vorstoss hatte ich bereits vor Jahren in meiner Zeit als Einwohnerrat unterstützt.

Warum kandidieren Sie nach zwölf Jahren im Gemeinderat nun ausschliesslich für das Präsidium?

Meine Kandidatur zeigt der Bevölkerung transparent, was ich will, und dass ich keinen Ersatzfallschirm beanspruche. Damit stehe ich in der Tradition der Bürgerlichen Allianz, insbesondere hat es auch mein Vorgänger, Hansjörg Wilde, so gehandhabt. Weiter ist das Vorgehen auch mit den Partnern in der Bürgerlichen Allianz abgestimmt, wo wir uns nicht konkurrenzieren, sondern gegenseitig voll unterstützen. Und schliesslich vermeidet mein Vorgehen im Falle der Wahl einen dritten und allenfalls sogar vierten Wahlgang.

Béla Bartha

Grüne – Gemeinsam für Riehen



Geburtsdatum: 5. Dezember 1961

Geburtsort: Basel

In Riehen seit: 2000

Erlerner Beruf: Biologe

Beruf heute: Geschäftsleiter Pro Specie Rara

Webseite: gruene-bs.ch/bela-bartha

Soziale Medien: LinkedIn

Vorstände: Frisch gestrichen (Musik), weitere im beruflichen Kontext

Politisches Vorbild: -

Riehen mit einem Wort? Aufatmen.

Was ist Ihre Stärke, was Ihre Schwäche?

Als Geschäftsführer einer NGO kann ich Menschen gewinnen, vernetzen und in einem komplexen Kontext im Team konkrete Projekte umsetzen. Dies möchte ich nun auch in Riehen. Wenn ich eine Schwäche habe, dann vielleicht mein fachlicher Fokus auf Biodiversität. Ich finde aber, hier gibt es blinde Flecken in Riehen, wo ich als gut vernetzter Fachmann etwas bewegen kann.

Was packen Sie als Erstes an, wenn Sie gewählt werden, und was ist Ihnen langfristig am wichtigsten?

Als Gemeinderat wird Natur- und Klimaschutz und damit der Schutz der Bevölkerung oben auf der Agenda stehen. Leider befinden wir uns hier noch am Anfang. Auch bei der Umsetzung der Energiewende hinken wir hinterher.

Hat sich Ihre politische Einstellung im Verlauf der Jahre verändert?

Die Klimakrise verschärft sich und es wird immer schwieriger (werden), Kompromisse zu finden, die breit abgestützt sind. Hier sehe ich die Aufgabe der Grünen, die Umsetzung des Klimaschutzes voranzutreiben und sozialverträglich zu gestalten.

Die Gemeindefinanzen bleiben ein Thema. Wo sehen Sie Sparpotenzial?

An den Defiziten sollen wieder einmal Soziales, Gesundheit und Bildung Schuld haben. Als ehemaliger Lehrer weiss ich, dass gerade in der Bildung in kurzer Abfolge teure Reformen angestossen wurden. Es braucht nun genügend Ressourcen für die praktische Bildungsvermittlung. Zudem braucht es weitere Investitionen zur Beschleunigung der Klimaanpassung und der Treibhausgasreduktion. Hier zu sparen heisst weitaus höhere Kosten späteren Generationen aufzubürden. Ein Gemeinwesen soll situativ rote Zahlen schreiben, wenn damit Keime gesetzt werden, deren Früchte wir später ernten können.

Wie könnte Riehen sein trinationales Engagement verstärken?

Die Gemeinde Riehen sollte als Erstes wieder vermehrt den kurzen Draht nach Basel nutzen: Würde sich der Gemeinderat nicht immer am Kanton abarbeiten, könnte er die freie Energie nutzen, um für Riehen wichtige Projekte wie den S-Bahn-Ausbau sinnvoll zu gestalten und sich für gute Beziehungen über die Landesgrenzen hinweg einzusetzen.

Was steht in puncto Klimawandel auf Ihrer Agenda?

Einerseits müssen wir Riehen fit für die Klimaveränderungen machen: Das heisst mehr vielfältiges und hochwertiges Grün, weniger Versiegelung und eine gute Vernetzung von Grünräumen.

Andererseits müssen wir die Treibhausgasemissionen senken. Die Untätigkeit und Blockadehaltung der bürgerlichen Mehrheit wird die nächste Generation mit unglücklich hohen CO₂, damit aber auch finanziellen Schulden ausbaden müssen. Diese Form der Schuldenpolitik muss gestoppt werden.

Mit einer Gemeinderatskandidatur steigen Sie in die Politik ein. Warum gerade jetzt?

Seit 30 Jahren schlägt mein Herz für die Erhaltung der Biodiversität. Dafür war ich viel beruflich international unterwegs. Heute möchte ich mich vermehrt regional in meinem direkten Umfeld engagieren und das Internationale anderen übergeben. Damit sind jetzt die Ressourcen da und ich möchte diese mit aller Kraft für ein grünes beziehungsweise buntes und klimafreundliches Riehen einsetzen.

Judith Vera Bützberger

EDU



Geburtsdatum: 18. Juni 1962

Geburtsort: Zürich

In Riehen seit: Mai 2021

Erlerner Beruf: Violinistin, Schauspielerin, Pädagogin Violine u. Rhetorik

Beruf heute: Kulturschaffende und -veranstalterin, Pädagogin Violine und Rhetorik, Publizistin

Soziale Medien: LinkedIn: Judith Vera Bützberger, Facebook: Judith Vera Bützberger

Vereine, Verbände, Ämter: EDU Basel-Stadt, Präsidentin EDU Riehen, Schulrat Riehen, Jahe, Schweizerischer Musikerverband, Schweizerischer Musikpädagogischer Verband, Internationale Gesellschaft für Menschenrechte, Freunde der Verfassung, Gemeindehilfsbund, Ref. Landeskirche

Politisches Vorbild: Martin Luther King wegen seiner Glaubensdimension mit politischem Engagement, seinem Einsatz für Menschenrechte und der irdischen und transzendentalen Visionsübermittlung

Riehen mit einem Wort? Insel.

Was ist Ihre Stärke, was Ihre Schwäche?

Eine Stärke ist Humor. Eine Schwäche: Man kann mich überkritisch nennen.

Was packen Sie als Erstes an, wenn Sie gewählt werden, und was ist Ihnen langfristig am wichtigsten?

Ich verschaffe mir einen Überblick über die aktuellen politischen Prioritäten wie Regionales zu Covid-19, die Doppelspur Riehen und die 5G-Antennen und bemühe mich um ein Netzwerk zur fruchtbaren Kooperation. Langfristig ist wichtig, dass das grosse grüne Dorf für alle Generationen lebendig bleibt in Bezug auf Dorfkultur, regionale Ressourcen, Natur, Wirtschaft und sozialen Kreislauf.

Hat sich Ihre politische Einstellung im Verlauf der Jahre verändert?

Jung und umweltbewusst wäre die Grüne Partei für mich passend gewesen. Die Vertiefung des christlichen Glaubens und das Studium der Bibel führten später zur EDU. Dieser Weg ist Ressource zum Dialog.

Die Gemeindefinanzen bleiben ein Thema. Wo sehen Sie Sparpotenzial?

In einer Wohlstandsgesellschaft ist Sparen nicht modisch. Reduktion ist notwendig, ob finanziell oder in der Energie. Das Sozialsystem sollte von der Basis her umstrukturiert werden, um die effiziente Wiedereingliederung aller Altersgruppen zu fördern. Gefragt ist eine Reformierung der christlichen Basis im Bildungswesen und der Gesellschaft anstelle eines explodierenden Therapiesystems. Das Familienwesen und generationenverbindende Gemeinschaften müssen gefördert werden. So könnten viele Staatsgelder gespart und die Problematik rund um die AHV korrigiert werden. Keinesfalls darf am Bildungswesen gespart werden und an einem intelligenten, ethisch hochstehenden Gesundheitswesen.

Wie könnte Riehen sein trinationales Engagement verstärken?

Die Investition in trinationale Projekte steht jetzt nicht im Zentrum. Die regionale Identität muss stabilisiert werden, um Manipulationen zu verhindern.

Was steht in puncto Klimawandel auf Ihrer Agenda?

Es steht eine Politik der Reduktion, des Umdenkens und der Aufklärung zur Eigenverantwortung an.

Sie kandidieren für eine explizit christlich orientierte Partei. Warum sind die biblischen Prinzipien in der Politik wichtig?

Die Zehn Gebote sind die Säulen für eine gesunde Gesellschaft. Gesellschaftliche Fehlentwicklungen sind darauf zurückzuführen, dass die Gebote einer Gesellschaft nicht mehr bewusst sind. Ausserdem verdankt Europa sein Wachstum dem Christentum und die Schweizerische Bundesverfassung gründet auf christlichen Werten. In den Büchern der Chronik und der Könige kann man alles lernen, was zu einer ethisch verantwortungsvollen Politik gehört und die Bergpredigt lehrt uns die Basis der Gesellschaft und der zwischenmenschlichen Beziehungen.

Edibe Gölgeli

SP – Gemeinsam für Riehen



Geburtsdatum: 14. Juni 1978

Geburtsort: Basel

In Riehen seit: fünf Jahren

Erlerner Beruf: Betriebsökonomin

Beruf heute: Leiterin Partner Management

Webseite: www.edibegoelgeli.ch

Soziale Medien: Facebook: edibegoelgeli.ch, Instagram: edibe_goelgeli,

Twitter: @EdibeGoelgeli

Vereine, Verbände, Ämter: Help for Families, Kinderbetreuung Stromboli, Volksbühne, Allianz für Einwohner:innenstimmrecht Basel (Vorstandsmitglied); Grossrätin, Präsidentin der Begnadigungskommission, Mitglied der Kommission für Justiz und Sicherheit, ehemalige Schulrätin Schulhaus Niederholz

Politisches Vorbild: Eva Herzog, weil sie eine nachhaltige, Konsens- und lösungsorientierte Politik verfolgt und sich für Gleichstellung einsetzt.

Riehen mit einem Wort? Lebensqualität.

Was ist Ihre Stärke, was Ihre Schwäche?

Ich kann zuhören, begeistern und mich durchsetzen. Meine Schwäche: Ich sage meine Meinung manchmal ganz direkt.

Was packen Sie als Erstes an, wenn Sie gewählt werden, und was ist Ihnen langfristig am wichtigsten?

Schulraumplanung ist meines Erachtens ein akutes Thema, das wir dringend angehen sollten. Wir haben viele Neuzuziehende in Riehen und auch viele junge Familien, ihre Bedürfnisse sollten wir ernst nehmen. Gleichzeitig dürfen wir die Anliegen der älteren Bevölkerung nicht aus den Augen verlieren. Ich sehe mich als Brückenbauerin zwischen den Generationen. Langfristig geht es aus meiner Sicht darum, mit einer aktiven und

voranschauenden Politik die hervorragende Lebensqualität abzusichern. Zentral wird dabei sicher sein, dass es uns gelingt, unsere Partnerinnen und Partner im In- und Ausland davon zu überzeugen, dass der Doppelspurrausbau der S-Bahn nicht auf Kosten des Riehener Dorfzentrums gehen kann.

Hat sich Ihre politische Einstellung im Verlauf der Jahre verändert?

Die aktuellen Erfahrungen im Umgang mit der Coronapandemie und dem Klimawandel haben meine Einstellungen nochmals geschärft. Wir sind aufgefordert, auf allen Ebenen schneller handlungsfähig zu werden und gleichzeitig auf eine demokratische Weise die Menschen mit ihren unterschiedlichen Interessen in diesen Prozess einzubinden. Dass die Pflegeinitiative so deutlich angenommen wurde, ist für mich ein positives Signal, dass wir aus Krisen lernen und gemeinsam Veränderungen erreichen können. Ich bin überzeugt, dass dies auch beim Kampf gegen den Klimawandel oder für die verbesserte Vereinbarkeit von Familie und Beruf gelingen wird.

Die Gemeindefinanzen bleiben ein Thema. Wo sehen Sie Sparpotenzial?

Steuersenkungen und steigende Bildungs- und Sozialkosten haben die Gemeindefinanzen ins Ungleichgewicht gebracht. Da müssen wir genauer hinschauen. Bei den Steuern sehe ich kein weiteres Sparpotenzial und gleichzeitig stehen Investitionen in zusätzlichen Schulraum und gute Tagesstrukturen auf der Traktandenliste.

Wie könnte Riehen sein trinationales Engagement verstärken?

Mir ist es wichtig, dass wir uns als einen wichtigen Teil der Region verstehen und uns nicht abkapseln. Die Vernetzung auch über die Landesgrenzen hinweg ist hilfreich, um die anderen besser zu verstehen und unsere Interessen besser verständlich zu machen. Die Pandemie hat uns zum Beispiel die existentielle Bedeutung der Grenzgängerinnen und Grenzgänger in unserer Alters- und Spitalpflege deutlich gemacht.

Als Grossrätin des Wahlkreises Kleinbasel kennen Sie Riehen auch aus der Aussensicht. Was funktioniert in Riehen und was fehlt?

Die Lebensqualität ist in Riehen hervorragend. Die Pflege von bewährten Traditionen ist mir wichtig, aber auch etwas frischer Wind könnte Riehen durchaus guttun.

Daniel Hettich

LDP – Bürgerliche Allianz



Geburtsdatum: 5. Juli 1960

Geburtsort: Basel

In Riehen seit: 5. Juli 1960

Erlerner Beruf: Schreiner

Beruf heute: dipl. Schreinermeister

Webseite: ldp.ch/mitglied/daniel-hettich, www.daniel-hettich.ch

Soziale Medien: -

Vereine, Verbände, Ämter: Handels- und Gewerbeverein Riehen (HGR), Turnverein Riehen (TVR), Gemeinderat, Grossrat

Politisches Vorbild: Das muss ich mir noch überlegen ...

Riehen mit einem Wort? Heimat.

Was ist Ihre Stärke, was Ihre Schwäche?

Wichtige Themen herauspicken und diplomatische Lösungen suchen, liegt mir. Für persönliche Schwächen findet man in einer Gemeinschaft oft starke Helfer, die einspringen.

Was packen Sie als Erstes an, wenn Sie wiedergewählt werden, und was ist Ihnen langfristig am wichtigsten?

Ein brennendes Thema ist sicher die S6 mit Zweigleisigkeit durch das Dorf. Das wird die Politik in nächster Zeit noch beschäftigen. Das Umsetzen der Gemeindereform ist für alle eine Herausforderung und muss langfristig betrachtet werden. Die Herausforderungen zum Thema Klima werden uns sicher noch viele Jahre beschäftigen und müssen gut angedacht werden.

Hat sich Ihre politische Einstellung im Verlauf der Jahre verändert?

Nein, als Gewerbler sind mir immer noch die gleichen Themen mit dem gleichen politischen Ansatz wichtig.

Die Gemeindefinanzen bleiben ein Thema. Wo sehen Sie Sparpotenzial?

Das Sparpotenzial ist eher klein, die Gemeinde hat viele Verpflichtungen gegenüber Bund und Kanton, auch hat die Riehener Bevölkerung ihre Ansprüche an ihre Wohnge- meinde. Nicht immer die teuerste Lösung ist auch eine gute, da muss immer genau hingeschaut werden. Hohe Erwartungen an die Gemeinde haben immer auch eine Kostenfolge. Eine schlanke und gut organisierte Verwaltungsstruktur ist sicher kostensenkend.

Wie könnte Riehen sein trinationales Engagement verstärken?

Die Frage ist: Muss man es noch verstärken? Meine Erfahrung als Gemeinderat ist da positiv und es besteht ein guter Austausch mit den angrenzenden trinationalen Kommunen. Wichtige Anliegen können wir direkt und einfach ansprechen.

Was steht in puncto Klimawandel auf Ihrer Agenda?

Für das Klima lässt sich im Kleinen viel bewirken und darauf muss auch immer wieder hingewiesen werden. Vermeiden, verzichten und das eigene Verhalten hinterfragen sind für mich wichtige Punkte, auf die man hinweisen muss.

Was hat Riehen aus der Sicht eines Gewerbetreibenden zu bieten und was fehlt (noch)?

Riehen ist durch seine verschiedenen Wohnstrukturen von Genossenschaften bis zu Villenquartieren für Gewerbler ein vielseitiges Wirkungsgebiet. Der Abschluss nach Norden durch die Grenze zu Deutschland ist sicher ein Nachteil für das Gewerbe und den Detailhandel.

Christine Kaufmann

EVP – Gemeinsam für Riehen



Geburtsdatum: 3. November 1968

Geburtsort: Basel

In Riehen seit: kurz nach der Geburt

Erlerner Beruf: Tierärztin

Beruf heute: Stabsleiterin Amt für Sozialbeiträge

Webseite: www.christinekaufmann.ch

Soziale Medien: Facebook: @mitLeiden-schaftfuerRiehen

Vereine, Verbände, Ämter: u. a. Stiftungsrat «Z'Rieche», Kinder- und Jugendkommission BS, Denkmalrat, TVR, FC Amicitia, Pro Csik

Politisches Vorbild: Kein einzelnes. Mich beeindruckt authentische, geradlinige und zielstrebige Menschen.

Riehen mit einem Wort? Heimat.

Was ist Ihre Stärke, was Ihre Schwäche?

Meine Stärken sind Offenheit und gute analytische Fähigkeiten, die mich Lösungen rasch erkennen lassen. Eine Schwäche: Wenn mir eine Sache wichtig ist, kann ich stur sein und verteidige sie auch gegen Widerstände.

Was packen Sie als Erstes an, wenn Sie wiedergewählt werden, und was ist Ihnen langfristig am wichtigsten?

Ich will die Sportstätten-Planung vorantreiben (Turnhalle, Lösung Parkierungsproblem Grendelmatte) und schauen, dass wir weiter eine lebendige Kulturszene haben. Das grösste Projekt im Bereich Umwelt wird das Thema Hochwasserschutz sein. Ich bin gespannt, wie der Einwohnerrat die Vorschläge für Schutzmassnahmen aufnehmen wird.

Hat sich Ihre politische Einstellung im Verlauf der Jahre verändert?

Auch wenn ich über die Jahre zu einem «Realo» geworden bin, haben sich meine Grundhaltung und meine Werte über die Jahre nicht

geändert. Mir sind die Solidarität und der Schutz von Schwächeren noch genauso wichtig wie vor 30 Jahren. Ich verstehe die Politik als «die Kunst des Machbaren» und versuche im Wissen darum meine Ziele zu erreichen.

Die Gemeindefinanzen bleiben ein Thema. Wo sehen Sie Sparpotenzial?

Ein allfälliges Sparpotenzial muss anhand einer sorgfältigen Aufgabenüberprüfung der Gemeinde eruiert werden. Dabei steht die Frage nach Effizienz und Kostenbewusstsein im Vordergrund, denn Dienstleistungen, die der Bevölkerung zugutekommen, sollen nach dem bisher erklärten Willen des Einwohnerrats nicht abgebaut werden. In vielen Bereichen, wie dem Sozialen oder den Schulen, ist Sparen ohnehin nur beschränkt möglich.

Wie könnte Riehen sein trinationales Engagement verstärken?

Für Riehen stehen die Beziehungen zur deutschen Nachbarschaft im Vordergrund. Diese müssen über direkte Kontakte gestärkt werden. Die Pflege dieser Kontakte hat uns geholfen, das Projekt Rangerdienst im Landschaftspark Wiese zu realisieren. Im Zweckverband Regio-S-Bahn muss Riehen langfristig auch ein Stimmrecht erhalten.

Was steht in puncto Klimawandel auf Ihrer Agenda?

Meine zehn Jahre alte Forderung, sämtliche geeigneten Liegenschaften im Besitz der Gemeinde mit Solaranlagen zu versehen, muss endlich umgesetzt werden. Projekte zur Wärmerückgewinnung sind genauso an die Hand zu nehmen wie die Erweiterung des Wärmeverbunds. Die Gemeinde soll die Installation von Tankanlagen für Wasserstofffahrzeuge und die Umstellung auf eine entsprechende Flotte prüfen. Hochwasserschutzmassnahmen sowie die Unterstützung der Transformation unserer Wälder sind unumgänglich.

Seit bald acht Jahren leiten Sie die Bereiche Kultur, Freizeit und Sport sowie Umwelt. Was haben Sie erreicht, wo sind Ziele offen?

Ein Höhepunkt 2021 war die Wiedereröffnung des Museums für Kultur und Spiel. Das Quartierkonzept mit seiner Unterstützung von Projekten lag mir auch sehr am Herzen. Die Weiterentwicklung der Sportstätten ist ein wichtiges Ziel. Im Bereich Umwelt müssen wir den Wert unserer durchgrünten Siedlung bewusst machen und schauen, wie wir diese Eigenschaft Riehens schützen können.

David Moor

Grünliberale Partei



Geburtsdatum: 20. Dezember 1967

Geburtsort: Basel

In Riehen seit: Dezember 1967

Erlerner Beruf: Dipl. Kaufmann und Anlageberater

Beruf heute: Student Pädagogische Hochschule FHNW

Webseite: -

Soziale Medien: -

Vereine, Verbände, Ämter: -

Politisches Vorbild: Eine Mischung aus Mahatma Gandhi, Golda Meir und Nelson Mandela, weil Menschen wie sie mit grossem Weitblick und Engagement dazu beitrugen, ihre Völker in die Freiheit zu führen, ihnen unter schwierigen Umständen eine Existenz zu sichern und eine gesplattene Bevölkerung zu versöhnen.

Riehen mit einem Wort? Lebensqualität.

Was ist Ihre Stärke, was Ihre Schwäche?

Ich behalte auch in hektischen Zeiten einen kühlen Kopf und den Überblick über das grosse Ganze – kann mich allerdings bei einem Überfluss an Zeit auch in Details verlieren.

Was packen Sie als Erstes an, wenn Sie gewählt werden, und was ist Ihnen langfristig am wichtigsten?

Beim Ausbau der S6 müssen Bund und Kanton zurück an den Verhandlungstisch, um die für Riehen verträglichste Lösung zu finden, und die Deponien Maiehbühl und Mönchen gehören saniert, wollen wir unsere Altlasten nicht an unsere Kinder weiterreichen. Langfristig soll Riehen bleiben, was es ist: lebenswert für Familien, Betagte und Junge sowie existenzsichernd für das ansässige Gewerbe. Letztlich machts bei Bevölkerung und Angebot die Mischung aus.

Hat sich Ihre politische Einstellung im Verlauf der Jahre verändert?

Nein, ich halte eine breite, starke und verbindlich verbindende politische Mitte nach wie vor für die wichtigste Kraft im Staat, weil sie die Anliegen von links und grün bis liberal und bürgerlich grundsätzlich versteht und sachpolitisch agiert.

Die Gemeindefinanzen bleiben ein Thema. Wo sehen Sie Sparpotenzial?

Riehen steht finanziell zum Glück relativ breit abgesichert da – und das trotz der letzten Steuersenkungen bei der Gemeinde selbst als auch beim Kanton. Neue wie auch bestehende Ausgaben gehören auf ihren Mehrwert für Riehens Allgemeinheit überprüft.

Wie könnte Riehen sein trinationales Engagement verstärken?

Geht es ganz konkret um das Grenzregime wie beispielsweise zu Beginn der Pandemie oder den Vertrieb regionaler Agrarprodukte ennet einer Landesgrenze, sollten wir gemeinsam stärker gegenüber unseren Landesregierungen auftreten und die Interessen und Sichtweisen der Grenzgemeinden aufzeigen.

Was steht in puncto Klimawandel auf Ihrer Agenda?

Unsere Wälder liegen mir besonders am Herzen. Sie wie auch unsere Parkanlagen müssen im Rahmen des Klimawandels für kommende Generationen als Lebensraum für die Fauna und Erholungsraum für die Bevölkerung fit gehalten werden. Zudem hat Riehen Potenzial, Flächen zu entsiegeln und Plätze attraktiver zu gestalten, sei das mit Bäumen, Pflanzen oder auch mal einem Wasserspiel.

Sie waren jahrelang in der EVP aktiv, sassen dann als Parteiloser im Einwohnerrat und kandidieren nun für die Grünliberalen. Wie sicher kann sich die Partei sein, dass Sie ihr treu bleiben?

Ich habe mich weder in der Vergangenheit wegen eines Parteiprogramms verborgen noch gedenke ich, das in Zukunft zu tun. Das aktive Politisieren in der Grünliberalen Fraktion des Einwohnerrats hat mir aufgezeigt, dass ich grünliberale Werte absolut teile und vertritt. Bei den Grünliberalen wurde ich mit offenen Armen empfangen und fand während der Legislatur eine neue Heimat; heute besteht ein grosses gegenseitiges Vertrauen.

Silvia Schweizer FDP. Die Liberalen – Bürgerliche Allianz



Geburtsdatum: 9. April 1962

Geburtsort: Basel

In Riehen seit: 1980

Erlerner Beruf: Kfm. Angestellte und Informatikerin

Beruf heute: Unternehmerin und Gemeinderätin

Webseite: www.silvia-schweizer.ch

Soziale Medien: Facebook: silvia.schweizer.3

Vereine, Verbände, Ämter: Präsidentin Frauenverein Riehen, Bürgerinnenkorporation, Vorstand FDP Basel und Riehen

Politisches Vorbild: Alle Politikerinnen und Politiker, welche sich mit Leidenschaft, verantwortungsvoll und uneigennützig für die Allgemeinheit einsetzen oder eingesetzt haben.

Riehen mit einem Wort? Mein Lebensmittelpunkt.

Was ist Ihre Stärke, was Ihre Schwäche?

Ich bin zielstrebig, denke und handle strukturiert und bin kommunikativ. Meine Schwäche ist, dass ich an keinem Schuhladen vorbeigehen kann.

Was packen Sie als Erstes an, wenn Sie wiedergewählt werden, und was ist Ihnen langfristig am wichtigsten?

Ich werde mit Hochdruck an meinen Dossiers weiterarbeiten. Im Schulbereich sind viele Bauprojekte in Planung oder in der Umsetzung. Auch die Digitalisierung in den Schulen und die Optimierung der Prognoseinstrumente für das Schülerwachstum müssen vorangetrieben werden.

Hat sich Ihre politische Einstellung im Verlauf der Jahre verändert?

Ich war schon sehr früh an Politik interessiert. Als Jugendliche politisierte ich eher am linken Flügel, nicht immer zur Freude meiner

Eltern. Zwar hatte ich damals die gleichen Wertvorstellungen wie heute, aber sehr schnell begriff ich, dass Eigenverantwortung, Leistung und Toleranz für mich wichtig sind. Mit 26 Jahren habe ich Eigenverantwortung übernommen, machte mich mit einem Softwarebüro selbstständig und bin bis zum heutigen Tag selbstständig erwerbend geblieben.

Die Gemeindefinanzen bleiben ein Thema. Wo sehen Sie Sparpotenzial?

Riehen darf nicht an den Leistungen für die Bevölkerung sparen. Vielmehr gilt es einzelne Bereiche auf der Verwaltung zu optimieren.

Wie könnte Riehen sein trinationales Engagement verstärken?

Riehen ist in den trinationalen Gremien wie dem Trinationalen Eurodistrict Basel (TEB) vertreten. Genauso so wichtig sind aber die persönlichen Kontakte des Gemeinderats zu den Behörden der Nachbargemeinden, zum Kanton Basel-Stadt, zur Regio und darüber hinaus. Denn nur persönliche Gespräche erlauben ein unkompliziertes gemeinsames Angehen von Ideen und Planungen zum Nutzen der Bevölkerung beidseits der Grenzen.

Was steht in puncto Klimawandel auf Ihrer Agenda?

Gerade Schülerinnen und Schüler fordern einen griffigen Klimaschutz. Ihre Motivation die Zukunft mitzugestalten, muss die Schule nutzen. Ein Beispiel: In Riehen steht die dritte Zertifizierung für das Unicef-Label «Kinderfreundliche Gemeinde» an. Als Schwerpunkt für die Rezertifizierung haben wir «Nachhaltigkeit und Partizipation» gewählt. Zu diesen Themen werden wir im gesamten Schul- und im Freizeitbereich Projekte erarbeiten und umsetzen.

Riehen machte vor vier Jahren als älteste Schweizer Gemeinde Schlagzeilen, nun wird es immer kinderreicher. Was bedeutet das für die politische Arbeit?

Als zuständige Gemeinderätin freut mich diese Entwicklung. Trotzdem ist das Suchen von Lehr- und Fachpersonal und das Erstellen der nötigen Infrastruktur eine Herausforderung. Der Generationenwechsel und die kurzfristigen Zuzüger machen die Planung oft schwierig. Aktuell wird an einer mittel- und langfristigen Schulraumprognose gearbeitet, um neuen definitiven Schulraum erstellen zu können.

Guido Vogel

SP – Gemeinsam für Riehen



Geburtsdatum: 14. Dezember 1962

Geburtsort: Djakarta, Indonesien

In Riehen seit: 1998

Erlerner Beruf: Biochemiker, Dr. phil. nat.

Beruf heute: Unternehmer, Gemeinderat

Webseite: www.mabritec.com

Soziale Medien: Facebook: Guido Vogel

Vereine, Verbände, Ämter: HGR (Vorstand), Verein Sunneklar, Gemeinderat

Politisches Vorbild: Alain Berset; er gibt mir auch in dieser sehr schwierigen Zeit den Mut, an eine bessere Zukunft zu glauben.

Riehen mit einem Wort? Heimat.

Was ist Ihre Stärke, was Ihre Schwäche?

Als Unternehmer habe ich gelernt zielstrebig, konstruktiv und hartnäckig an guten Lösungen für unsere Kunden zu arbeiten und dies auch in persönlich schwierigen Zeiten. Diese Eigenschaften kann ich seit bald acht Jahren bei der Arbeit im Gemeinderat, aber auch als politischer Verantwortlicher meines Ressorts gewinnbringend für Riehen nutzen. Um meine Aufgaben in der Politik und in meiner Firma erfüllen zu können, gibt es immer wieder Momente, in denen ich den Ansprüchen meiner Familie nicht ganz gerecht werden kann.

Was packen Sie als Erstes an, wenn Sie wiedergewählt werden, und was ist Ihnen langfristig am wichtigsten?

Auch in der nächsten Legislatur wird mindestens eine neue Person im Gemeinderat Einsitz nehmen. Ob als Gemeindepräsident oder als einfaches Mitglied werde ich alles unternehmen, um das Team zusammenzuschweissen. Die Herausforderungen und Geschäfte der Gemeinde lassen sich nur in einer offenen, konstruktiven und konsensfähigen Atmo-

sphäre meistern. Mittel- und langfristig werden wir nicht darum herumkommen, die Finanzen der Gemeinde ins Lot zu bringen.

Hat sich Ihre politische Einstellung im Verlauf der Jahre verändert?

Ja, denn mir wird immer mehr bewusst, dass es nicht genügt, vernünftige und sachlich korrekte Vorschläge bei anstehenden politischen Geschäften einzubringen. Diese müssen den politischen Gremien und der Bevölkerung immer wieder gut und verständlich erklärt werden. Da müssen wir uns alle verbessern.

Die Gemeindefinanzen bleiben ein Thema. Wo sehen Sie Sparpotenzial?

Viele Aufgaben, welche unsere Gemeinde zu erfüllen hat, sind nicht verhandelbar. Bei diesem «Service public» dürfen wir nicht sparen. Allenfalls können wir probieren, unsere Dienstleistungen unter Zuhilfenahme digitaler Lösungen effizienter zu erbringen.

Wie könnte Riehen sein trinationales Engagement verstärken?

Wir müssen wieder vermehrt bereit sein, uns auch über die Gemeindegrenzen hinaus aktiv zu engagieren. Dies schafft Vertrauen bei unseren Nachbarn und stärkt neben den offiziellen Netzwerken auch die informellen Beziehungen. Nur so sind wir bei der Erarbeitung trinationaler Projekte genügend eingebunden.

Was steht in puncto Klimawandel auf Ihrer Agenda?

Unsere Gesellschaft muss es in den nächsten Jahrzehnten schaffen, sich von ihrer Abhängigkeit von fossilen Energieträgern gänzlich zu lösen. Dies fängt bei uns allen persönlich an. Ich versuche in diesem Sinne seit Jahren ein gutes Vorbild zu sein. Dies muss auch die Gemeinde noch viel mehr tun.

Gibt es Bereiche, in denen Riehen gesundheitspolitisch autonom ist? Und wo wären mehr Handlungsmöglichkeiten und weniger Abhängigkeit vom Kanton erwünscht?

Gut wohnen (auch) im Alter ist ein Anspruch, den die Gemeinde Riehen aktiv unterstützt. Zahlbarer barrierefreier Wohnraum ist aber noch immer Mangelware. Hier könnten sich Politik und Verwaltung deutlich mehr einbringen.

Felix Wehrli

SVP – Bürgerliche Allianz



Geburtsdatum: 9. November 1960

Geburtsort: Basel

In Riehen seit: über 20 Jahren

Erlerner Beruf: Elektromonteur

Beruf heute: Kriminalbeamter der Staatsanwaltschaft

Webseite: felix-wehrli.ch

Soziale Medien: Ich benutze sie nicht sehr oft. Mir sind die persönlichen Kontakte wichtiger, weil sie wirklich sozial sind. Facebook, Twitter, Instagram: Felix Wehrli

Vereine, Verbände, Ämter: Gemeinderat, Grossrat, Justiz-, Sicherheits- und Sportkommission, Regiokommission, Oberrheinrat, Erlenerverein Basel, Pro Natura, Hauseigentümergeverband BS, Polizei-Motorsport-Club Basel (Ehrenpräsident), Schwingerverband BS

Politisches Vorbild: Dölf Ogi, weil er auch als Bundesrat sehr volksnah, absolut glaubwürdig und erfolgreich war.

Riehen mit einem Wort? Ausgezeichnet.

Was ist Ihre Stärke, was Ihre Schwäche?

Ich erkenne, was der Bevölkerung wichtig ist und weiss, wie man es anpacken muss, um es zum Erfolg zu führen. Meine Schwäche ist wohl, dass ich nicht gut Nein sagen kann.

Was packen Sie als Erstes an, wenn Sie wiedergewählt werden, und was ist Ihnen langfristig am wichtigsten?

Ich werde an den grossen Entwicklungen in Riehen wie dem Stettenfeld, dem Dorfzentrum und dem Gottesacker weiterarbeiten und mich dafür einsetzen, dass die S6 im Dorfzentrum nicht oberirdisch doppelspurig gebaut werden kann. Langfristig ist mir wichtig, dass sich auch in Zukunft alle Bevölkerungsteile in Riehen wohlfühlen und unsere Park- und Grünanlagen erhalten bleiben. Riehen darf

sich aber auch weiterentwickeln, denn Stillstand ist Rückschritt. Als Chef des Gemeindeführungsstabs wird mich die Pandemie sicher noch ein paar Jahre beschäftigen.

Hat sich Ihre politische Einstellung im Verlauf der Jahre verändert?

Nein, ich verstehe mich schon immer als Arbeiter für das Wohl der Bevölkerung.

Die Gemeindefinanzen bleiben ein Thema. Wo sehen Sie Sparpotenzial?

Es geht nicht ums Sparen und das wird es auch in Zukunft nicht. Gerade bei den Dienstleistungen für die Bevölkerung sehe ich kein Sparpotenzial. Hingegen stehe ich für eine effiziente und bürgernahe Verwaltung und denke, wir sollten Optimierungen prüfen.

Wie könnte Riehen sein trinationales Engagement verstärken?

Riehen pflegt gute Kontakte zu allen Nachbarn. Als Grossrat bin ich in der Regiokommission und im Oberrheinrat, dem Parlament bestehend aus Politikerinnen und Politikern aus dem Elsass, Baden-Württemberg, Rheinland-Pfalz und der Nordwestschweiz. In diesen Funktionen kann ich viel für Riehen einbringen und trinationale Kontakte pflegen. Gerade die Pandemie hat gezeigt, wie wichtig gut vernetzte Entscheidungsträger sind.

Was steht in puncto Klimawandel auf Ihrer Agenda?

Der Klimawandel ist eine Aufgabe, welche nur international erfolgreich angegangen werden kann. Ich setze mich als Gemeinderat im Ressort Siedlungsentwicklung und Grünanlagen dafür ein, dass wir das grosse grüne Dorf bleiben. Dazu gehören nachhaltiges Bauen und die aufwendige Pflege zur Erhaltung unserer Parkanlagen mit ihren markanten schattenspendenden Bäumen.

Sie sind der erste SVP-Vertreter in einem Exekutivamt im Kanton Basel-Stadt. Was konnten Sie für Ihre Partei bewirken?

Ich konnte in der Riehener SVP bewirken, mehr Verständnis für Exekutive und Verwaltung aufzubringen. Im Gemeinderat konnte ich aufzeigen, dass die SVP in der Exekutive Verantwortung übernehmen kann und sachorientiert politisiert. Die aktuelle erfolgreiche Legislatur hat gezeigt, dass wir als Bürgerliche Allianz gemeinsam für Riehen viel erreichen können. Fast 98 Prozent der Bevölkerung leben sehr gerne in Riehen.



**Auch Ihre Stimme zählt!
Gehen Sie am 6. Februar
an die Wahlurne.**



Neue Reanimations-Richtlinien

Die Kurse der Samariter beruhen auf den neuen Reanimations-Richtlinien von 2021 und beinhalten das offizielle SRC-Zertifikat (Swiss Resuscitation Council). Gemäss den Vorgaben wird nicht mehr zwischen einem BLS-Grundkurs und einem BLS-Refresherkurs unterschieden; wer ein gültiges SRC-Zertifikat benötigt, besucht einfach alle zwei Jahre den BLS-AED-SRC-Komplettkurs (auch «Generic Provider» genannt). Dieser Kurs dauert

knapp 3.5 Stunden (inkl. Pause). Bereits am Dienstagabend 5. April findet die nächste Blutspende-Aktion im Haus der Vereine in Riehen statt. Bitte reservieren Sie sich dieses Datum schon jetzt.

Auf www.samariter-riehen.ch können die laufend aktualisierten Informationen zu allen Kursen und Weiterbildungen des Samaritervereins Riehen abgerufen werden.



Ersthelfer Stufe 1 IVR

- Sa/So 29./30. Jan., 08:30–17 Uhr
- Fr/Sa 1./2. Juli, 08:30–17 Uhr

CHF 350.– inkl. Zertifikate IVR&SRC

Ersthelfer Stufe 2 IVR

- Sa/So 15./16. Okt., 08:30–17 Uhr

CHF 250.– inkl. Zertifikate IVR&SRC

Kursprogramm 2022

BLS-AED-SRC-Komplett

- Mo 14. März, 18:30–21:45 Uhr
- Di 3. Mai, 19:00–22:15 Uhr

CHF 130.– inkl. Zertifikat SRC

Aktuelle Informationen:

- www.samariter-riehen.ch
- kurse@samariter-riehen.ch



Nur gemeinsam bleiben wir gesund!
**WANN IMMER MÖGLICH
ABSTAND HALTEN**



Nur gemeinsam bleiben wir gesund!
**ALLE BEDIENEN IHR
EIGENES WERKZEUG**

Eine Präventionskampagne der



für Schutz auf Baustellen

Eine wohltuende sanfte Massage wirkt entspannend im ganzen Körper, im Geist und in der Seele

Dase Ste/Na in Riehen

Investition in Dich & Deinen Körper

- Bars®
- Bars® & Massage
- Geistige Wirbelsäule- & Bewusstseinsaufrichtung®
- Klassische Massage
- Aroma Massage
- Tibetische Rückenmassage
- Fussreflexzonenmassage
- Manuelle Lymphdrainage
- Atemmassage

Stefanie Nafzger
Mohrhaldenstrasse 48
4125 Riehen
Tel.: 061 641 00 87
stefanie.nafzger@bluewin.ch
www.massage-stena.ch



HELP! For Families Theaterangebot für Kinder und Jugendliche

Kinder und Jugendliche in einer Gruppe haben die Möglichkeit, in andere Rollen zu schlüpfen, sich darin zu erleben und auszuprobieren, ihr Handlungsspektrum zu erweitern, sich zu entwickeln in einem Bereich, der nicht leistungsorientiert ist, ausserhalb der Schule und dem Elternhaus.

Im Theaterbereich gibt es kein Richtig oder Falsch, nicht die Leistung zählt, sondern die Phantasie, die Freude am Spiel, an der Sprache, der Bewegung, der Interaktion, eigene Ideen sind gefragt.

Das Angebot richtet sich an Kinder und Jugendliche mit belasteten Elternteilen und wird über Spenden finanziert. Details unter www.help-for-families.ch

HELP! For Families, Clarastrasse 6, 4058 Basel



HELP!
macht
THEATER
für
KINDER &
JUGENDLICHE
machen
THEATER
mit
HELP!

Ein Gemeinschaftsprojekt des Theater Basel und
HELP! For Families



Willkommen zu Hause

Wohnen und Leben im Alter heisst hohe Wohnqualität in gepflegtem Ambiente, individuelle Dienstleistungen und eine ausgezeichnete Gastronomie – dafür steht die Senevita Erlenmatt.

Unser engagiertes Team sorgt mit viel Kompetenz und Herzblut für Ihr Wohl sowie Ihre Sicherheit. Denn bei uns steht der Mensch mit seinen Bedürfnissen im Mittelpunkt.

Besichtigungen sind jederzeit möglich. Überzeugen Sie sich von unserer Gastfreundschaft und Herzlichkeit.

«Zuhause ist dort, wo das Herz ist»

Klaas Fongers, Geschäftsführer

Senevita Erlenmatt
Erlenmattstrasse 7, 4058 Basel, Telefon 061 319 30 00
erlenmatt@senevita.ch, www.erlenmatt.senevita.ch

senevita
Erlenmatt

Zuhause ist «Innen und Aussen»

Wer ein schönes Heim hat und es sein Zuhause nennt, darf sich glücklich schätzen. Dabei kommt es oftmals weniger auf die Fläche, als auf den Inhalt an. Dies bestätigen viele Seniorinnen und Senioren, die sich für eine Alterswohnung entschieden haben und in fortgeschrittenem Alter eine neue Wohnform angehen. Einer der Wohlfühlfaktoren dabei ist die individuelle Einrichtung mit über die Jahre lieb gewonnenen Möbeln und persönlichen Gegenstände. Die Selbstbestimmung stellt dabei das höchste Gut im Reigen des Wohlfühlens dar. So ist es in der Senevita Erlenmatt selbstverständlich, dass eine individuelle und frei wählbare Wohnform gewährleistet ist. Sie selber bestimmen, was Sie möchten oder auf was Sie lieber verzichten.

Die Seniorinnen und Senioren, die in der Senevita Erlenmatt leben, schätzen die zuvorkommende Fürsorge und das Beisammensein genauso, wie die Möglichkeit sich in ihr «Zuhause» zurückziehen und ihre Privatsphäre geniessen zu können.

Das Wissen um rasche Hilfe in Notlagen ist ein überaus beruhigender Sachverhalt, der dem Leben in einer Alterswohnung Qualität schenkt. Es ist jene Qualität, die Sicherheit gibt und dazu beiträgt, dass die aktive Lebensgestaltung wieder konkreten Raum einnehmen darf. Denn wer sich sicher und geborgen fühlt, der ist in seinem ganzheitlichen Wesen gestärkt. Freude und Lebensmut werden dadurch automatisch genährt und spornen zu Aktivitäten an. Es gibt viele Möglichkeiten auch das «Aussen» seines Zuhauses zu erleben, denn rund um das Erlenmatt-Quartier

wartet so manches darauf entdeckt zu werden. Einige Seniorinnen und Senioren schätzen es, selber einkaufen zu gehen und sich bei der Auswahl Zeit zu lassen. In Gehdistanz sind Migros und Coop mit einem breiten Warenangebot erreichbar, aber auch ein Kiosk und das Quartierlädeli sind in der Nähe zu finden. Die vor dem Hause gelegene öV-Anbindung mit Tram Nr. 14 oder Bus Nr. 30 eröffnen Möglichkeiten des einfachen Transfers zur Stadtmitte oder an den schönen Rhein. In wenigen Minuten erreichbar sind auch die beiden Basler Bahnhöfe und das auf direkter Linie, ohne umzusteigen.

Wer lieber zu Fuss unterwegs ist und einen Spaziergang ins Grüne liebt, dem ist der Spazierweg von der Senevita Erlenmatt zum Tierpark Lange Erlen empfohlen. Dort angekommen lädt das Parkrestaurant zum Einkehren und Ausruhen ein. Der Rundgang in «unserem Hauszulli» – wie die Seniorinnen und Senioren ihn liebevoll nennen – ist eine willkommene Seelentankstelle. Hierbei darf erwähnt werden, dass alle Damen und Herren der Senevita Erlenmatt stolze Gotti und Götli eines Damhirsches sind, denn wir unterstützen den Tierpark mit einer Patenschaft. Zuhause ist dort, wo das Herz ist. Und ein gutes Zuhause fühlt sich «Innen und Aussen» gleichermaßen wohl an.

Senevita Erlenmatt
Erlenmattstrasse 7, 4058 Basel
www.erlenmatt.senevita.ch
Tel. 061 319 30 00



Auforum AG

«Beste Produkte für Pflege und Komfort» beschreibt unser Angebot für Seniorinnen und Senioren sowie für Menschen mit Einschränkungen oder Behinderung. Die Produkte unterstützen Sie in allen Bereichen des täglichen Lebens, so dass Sie möglichst lange selbstständig und unabhängig bleiben.

Im Laden in Münchenstein werden Sie von unseren erfahrenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern kompetent und freundlich bedient. Bei komplexen Abklärungen beraten wir Sie auch bei Ihnen zu Hause – bei Treppen- oder Plattformliften ist die erste Abklärung kostenlos.

Ihr Bedürfnis steht für uns im Vordergrund, gemeinsam finden wir individuell passende Lösungen für Ihre Anliegen. Ob telefonisch oder im direkten Kontakt, wir sind mit unserem Wissen und unserer grossen Erfahrung für Sie da! Alle unsere Produkte finden Sie auch im Auforum-Webshop unter: www.auforum.ch

AUFORUM
Im Steinenmüller 2
4142 Münchenstein
Tel: +41 (0)61 411 24 24
info@auforum.ch



Rollatoren
Gehstöcke
Pflegebetten
Matratzen
Treppenlifte
Rollstühle
Rampen
Badehilfen
Notrufuhren

und vieles mehr

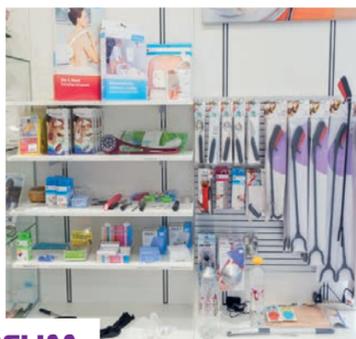
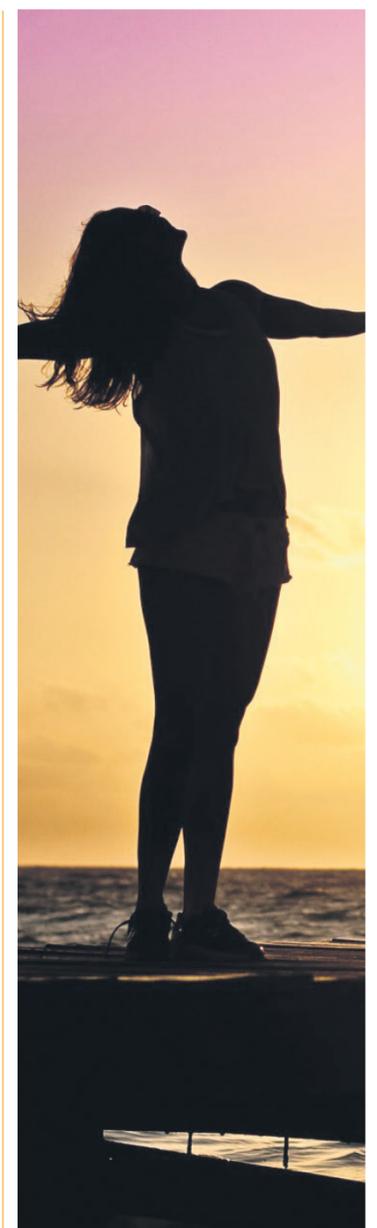
www.auforum.ch



AUFORUM
Beste Produkte für Pflege und Komfort.

Auforum AG
Im Steinenmüller 2
4142 Münchenstein
T 061 411 24 24, info@auforum.ch

www.auforum.ch





Lachen macht schön!
Kieferorthopädie für Kinder, Jugendliche und Erwachsene.
Im Singeisenhof 8
Telefon 061 - 641 30 30

i:smile
Kieferorthopädie in Riehen
RZ029101

Auch im Alter im eigenen Zuhause wohnen bleiben



Das Tagesheim für Betagte bietet älteren Menschen die Möglichkeit, ihren Tag in einer Tagesstruktur und in Gesellschaft zu verbringen. Der Mensch, die Erhaltung von Selbstständigkeit, Autonomie und Lebensfreude stehen dabei im Mittelpunkt unserer Dienstleistungen.

Wir bieten:

- Mittagessen, Z'vieri, Tee und Kaffee und bei Bedarf ein Frühstück
- Leichte Grund- und Behandlungspflege
- Medikamentenabgabe
- Aktivierungsangebote
- Begleitung und Beratung in Lebenskrisen
- Und arbeiten mit den Angehörigen, Ärzten und Spitexorganisationen zusammen.

Im Alter, wenn die Kräfte nachlassen und der Alltag zu Hause schwierig wird, hat der Mensch trotzdem das Bedürfnis so lange wie möglich in seinen eigenen 4 Wänden zu leben. Das Tagesheim unterstützt die Senioren dabei und entlastet so betreuende Angehörige. Mit dem täglichen Selbstständigkeitstraining haben unsere Gäste die Möglichkeit an einem personenzentrierten und vielseitigen Beschäftigungsangebot teilzunehmen. An den Nachmittagen werden Gruppenaktivitäten wie Bewegungstraining, Gedächtnistraining, Gesprächsgruppen, Singen und Spielen angeboten.

Wir haben von Montag bis Freitag von 8.30 bis 17.15 Uhr geöffnet.

Bei Interesse & Fragen wenden sie sich an Herr Patrick Weber Tagesheimleitung Tel. 061 643 22 16. Weitere Infos auf www.th-wendelin.ch.

Mobile Fusspflege

bequem bei Ihnen Zuhause mit Venera Ziegler



Ich komme zu Ihnen nach Hause!

- Clavus / Hühneraugen
- Hyperkaterose
- Schrunden / Rhagaden
- Verdickte / eingewachsene Nägel
- Korrekturspangen

+41 76/512 80 60

info@fusspflege-basel.ch

Dornacherstr. 25, 4053 Basel
www.fusspflege-basel.ch



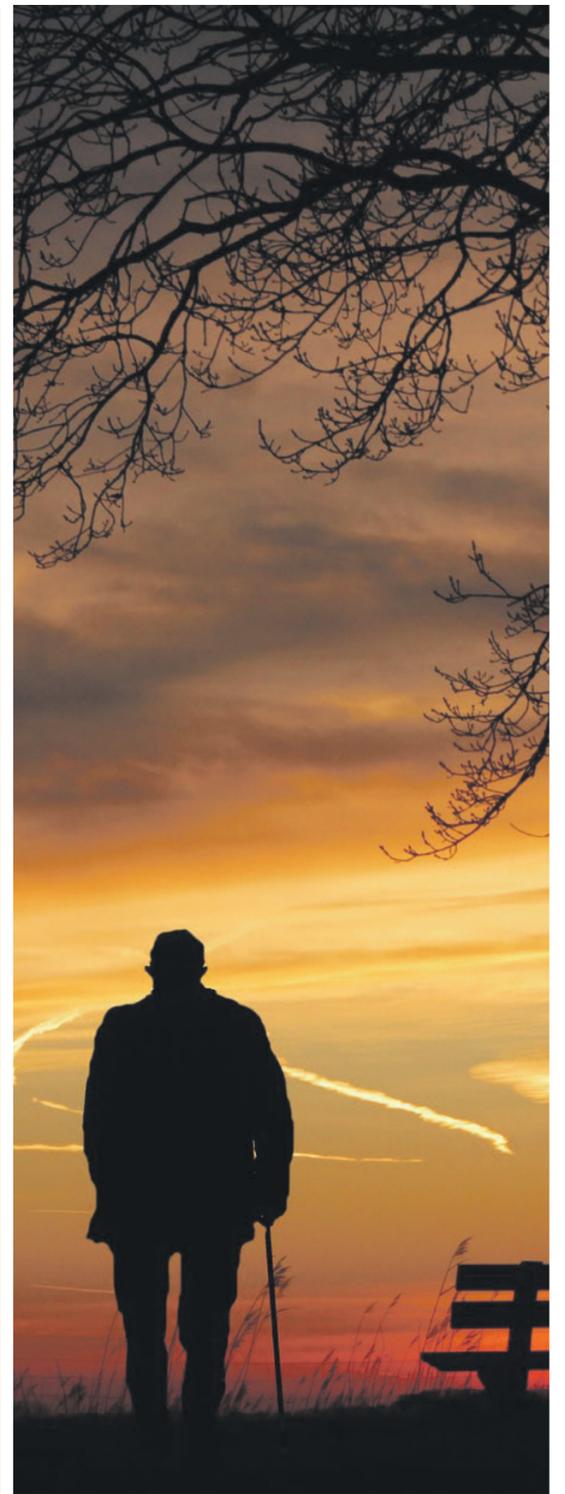
Alamouti
Augenarzt

**Notfall? Akute Beschwerden?
Allgemeine Kontrolle?**

**Melden Sie sich in der
Augenarztpraxis Dr. Alamouti.**

Dr. med. Bijan Alamouti
Tel. 061 643 11 11

Schützengasse 35
4125 Riehen



musikschule ton in ton

Die Musikschule «ton in ton» hat heute alle Bausteine der musikalischen Erziehung im Angebot: vom Grundkurs Ukulele, Orff oder Djembé/Perkussion für Kinder über den modernen Instrumentalunterricht bis zum Ensemblespiel und Gruppenkurs für alle Altersstufen.

Das vielfältige Angebot widerspiegelt unsere Wertschätzung und Offenheit gegenüber allen Musikrichtungen und ist Teil des ausser-schulischen Musikunterrichtes in Riehen.

Aktuelles

- Es gibt noch wenige freie Lektionen für Saxofon und E-Gitarre.
- Alle Lektionen für Posaune, Piano und Klassische Gitarre sind bis August 22 besetzt.
- Bitte rechtzeitig für die Warteliste anmelden.

Die Schule liegt im Dorfkern von Riehen an der Tramlinie 6, an der Baselstrasse 60.

Die Probelektionen für alle Lektionsformen finden auf Vereinbarung statt. **Für weitere Informationen steht Ihnen die Schulleitung zur Verfügung.**

Tel. 061 641 11 16
www.ton-in-ton.ch
info@ton-in-ton.ch



Von A – Z(ett) – ein Stohler Bett

Im Kompetenzzentrum Schmerzfreies Schlafen in Pratteln werden Sie durch die gleiche Person von der Beratung bis hin zur Lieferung und Nachbetreuung begleitet.

Viele Menschen wünschen sich eine kompetente Beratung bei der man Ihnen zuhört und die Bedürfnisse ernst nimmt. Bei Stohler-Bett in Pratteln sind diese Ansprüche zu 100% gewährleistet. In dieser schnelllebigen Zeit sehnt man sich nach ehrlicher Beratung und guter Betreuung. Dabei sollte auch das Preis-Leistungsverhältnis stimmen. Bei Stohler-Bett in Pratteln dürfen Sie dies alles erfahren. Im kleinen, feinen Geschäft in Pratteln erhalten Sie für gesundes und schmerzfreies Schlafen von A-Z alles.

Fünf Schritte für eine neue Lebensqualität:

1. Bedürfnisabklärung

In der umfassenden Liege- und Schlafberatung werden Ihre persönlichen Bedürfnisse aufgrund Ihrer Konstitution und Körperform erfragt und ermittelt.

2. Ausmessen der Körperform

Jeder Mensch ist verschieden «gebaut». Körpermasse und Liegepositionen sind wichtig für den Beratungsverlauf. Roland Stohler und Brigitte Frei zeigen Ihnen auf, wie es zu Schmerzen und Verspannungen beim Liegen kommen kann. Alle erhaltene Daten und Informationen ermöglichen den beiden einen Bettinhalt zu kreieren, der auf Sie persönlich abgestimmt ist.

3. Einstellung des Bettsystems

Die Eigenschaften des Bettes werden an die individuelle Körperform sowie auf Ihre Bedürfnisse angepasst. Das bedeutet für Sie: Sie liegen in einem Mass-Bett und dies zu einem äusserst erschwinglichen Preis!

4. Schlaf-Gut-Garantie

Betreuung und Service nach dem Kauf sind garantiert! Auch nach Jahren ist bei Bedarf die Nachbetreuung und Nachjustierung des Bettsystems kostenlos.

5. Wunderschöne Bettrahmen

Haben Sie den Wunsch einer Veränderung in Ihrem Schlafzimmer? Möchten Sie nicht nur



Brigitte Frei und Roland Stohler.

Zertifizierte Liege- und Schlaftherapeuten RLS, Schmerztherapeuten nach LnB.

den Inhalt sondern das ganze Bett erneuern. Bei Stohler-Bett gibt es Bettrahmen in allen Preisklassen.

Ihnen eine kompetente Beratung bei welcher die Ursachen ermittelt werden.

Welche Gründe gibt es für ein neues Bettsystem?

- Sie wollen vorbeugen und etwas Gutes tun für einen gesunden und guten Schlaf.
- Sie verspüren Kreuzschmerzen, Verspannungen im Nacken-/Schulterbereich während der Nacht oder morgens beim Aufstehen
- Sie fühlen sich morgens wie gerädert und brauchen eine Anlaufzeit um warm zu werden
- Sie befinden sich immer wieder in Therapie wegen Verspannungen und Schmerzen

Reservieren Sie sich jetzt Ihren ganz persönlichen Beratungstermin – kostenlos und unverbindlich!



Stohler Bett

Hauptstrasse 32
4133 Pratteln
Tel. 061 821 53 95
info@stohler-bett.ch
www.stohler-bett.ch

Die Ausbildungen zum zertifizierten Liege- und Schlafberater, sowie LnB-Schmerztherapeuten von Roland Stohler und Brigitte Frei garantieren



FDP
Die Liberalen
Riehen

Gute Bildungsangebote weiter stärken

Es freut die FDP, dass junge Familien auch aufgrund der guten Schulen nach Riehen ziehen. Dies bringt grosse Herausforderungen in Bezug auf Schulraum und Finanzen mit sich. So stehen aktuell viele Neu- und Umbauprojekte bei den Kindergärten und Schulhäusern an. Mittel- und langfristig sollen die verschiedenen Provisorien möglichst durch definitiven Schulraum ersetzt werden.

Die Vereinbarung von Familie und Beruf ist für die Freisinnigen und unsere Gemeinderätin zentral. Entsprechend wird der Ausbau von Tagesstrukturen weiter vorangetrieben. Für die FDP soll es künftig neue Modelle für flexiblere Raumnutzungen von Schule und Tagesstrukturen geben. So wird der Schulraum besser genutzt und das Lehr- und Fachpersonal kann sich gegenseitig besser unterstützen.

Bildung heisst, Zukunft zu gestalten. Entsprechend strebt die FDP in allen Bildungsbereichen höchste Qualität an. Wir werden weiterhin die Autonomie unserer Gemeinde nutzen, um auf die individuellen Bedürfnisse in unserem Dorf zu reagieren. Als konkretes Beispiel hierfür kann die Wiedereinführung von Einführungsklassen durch unsere Gemeinderätin genannt werden. Weiter treiben wir das wichtige Digitalisierungsprojekt voran: Nicht nur die Ausstattung von Lehrpersonen und der Schülerschaft mit geeigneter Hardware steht dabei im Zentrum, sondern auch die Weiterbildung der Lehrpersonen.

Zudem steht die zweite Rezertifizierung des Unicef-Labels «Kinderfreundliche Gemeinde» an. Nachhaltigkeit und Partizipation sind die Themen, welche für die nächsten Jahre besonders im Fokus stehen. Dass sich Familien mit Kindern in Riehen gemäss der aktuellen Bevölkerungsbefragung sehr wohlfühlen, freut die FDP und ist auch als Bestätigung der Arbeit der vergangenen acht Jahre unserer zuständigen Gemeinderätin Silvia Schweizer zu verstehen.

FDP Riehen-Bettingen, Liste 1

SP

Riehen

Guido Vogel – Riehen mit Respekt

Die SP Riehen stellt Guido Vogel, Biochemiker und Riehener Unternehmer, Gemeinderat und Vize-Gemeindepräsident, zur Wahl fürs Gemeindepräsidium. Denn wir sind überzeugt, dass Riehen gerade jetzt eine Persönlichkeit wie Guido als Präsidenten braucht.



- Er ist die integrative Kraft, die nicht auf Polarisierung setzt, sondern für alle in Riehen da ist.
- Er bringt eine breite Erfahrung aus acht Jahren im Gemeinderat mit.
- Als Biochemiker steht er für eine Politik, die sich auf Fakten und Vernunft stützt.
- Er weiss, dass Beziehungspflege zum Kanton, zu Bundesbehörden und Behörden in unserer deutschen Nachbarschaft zentral sind, um die S-Bahn unter die Erde zu bringen.
- Er steht für Werte wie Toleranz und Weltoffenheit, ökologische Innovation und soziale Gerechtigkeit.
- Guido Vogel weiss, ohne gegenseitigen Respekt geht es in der Gemeindepolitik nicht.

Jetzt ist es Zeit für Guido Vogel als Gemeindepräsident.

Zusammen mit Daniele Agnolazza, Béla Bartha, Christine Kaufmann und natürlich Edibe Gölgeli im Gemeinderat und der Liste 5, SP Riehen, im Einwohnerrat.

grünliberale

Echte Alternative mit entsprechendem Rucksack



Mit David Moor bieten die Grünliberalen der Riehener Bevölkerung eine echte Alternative zur Blockpolitik. Der gebürtige Riehener wirkt seit 1994 in diversen politischen Ämtern und bringt ein breites Netzwerk samt wertvollen Erfahrungen mit. Er ist neben seinem persönlichen Werdegang insbesondere wegen seines jahrzehntelangen ununterbrochenen Engagements in der lokalen Politik dem verantwortungsvollen Amt absolut gewachsen.

Der Vater von zwei Kindern war während rund 20 Jahren in der Anlageberatung mehrerer Banken sowie 14 Jahre als Waldchef der Bürgergemeinde tätig, was ihn zu einer Fachkraft für

von nachhaltig grünen bis zu wirtschaftlich liberalen Anliegen macht. Dank seines aktuellen Studiums an der Pädagogischen Hochschule FHNW kennt er sich auch in sozialen sowie schulischen Themen bestens aus. Als Grünliberaler will er zielführende Wege gehen – nicht zwischen, sondern verbindlich verbindend auf beiden Seiten des Links-Rechts-Grabens.

LDP
in Riehen daheim

Kultur in und für Riehen

Die Begriffe Kultur und Riehen lassen viele Menschen zuerst an die Fondation Beyeler denken: ein Museum, mit dem sich Einwohnerinnen und Einwohner verbunden fühlen und das gleichzeitig Riehens Namen in die Welt hinausträgt. Die Erweiterung mit der wunderschönen Parkanlage schafft nun die Möglichkeit, die einmalige Kulturinstitution noch stärker zum Ort der Begegnung zu machen, was der LDP ein grosses Anliegen ist. Auch für die Unterstützung der weiteren lokalen Kulturinstitutionen setzt sich die Partei entschieden ein, denn auch sie leisten mit ihrem vielfältigen Angebot einen wichtigen Beitrag zu Riehens hoher Lebenskultur.

Um diese zu erhalten und zu steigern, braucht Riehen eine lebendige Dorfkultur. Dank niedriger bürokratischer Hürden sollen engagierte Riehenerinnen und Riehener ermuntert werden, das Dorf zu einem anziehenden Lebens- und Begegnungsraum für alle Bevölkerungsgruppen zu machen. Ein attraktives Dorfzentrum und ein vielfältiges Gastronomieangebot machen Riehen für die Einwohnerschaft lebenswerter, ziehen Menschen aus der Region an und beleben den Ort. Das diesjährige Jubiläum des Beitritts von Riehen zu Basel und zur Eidgenossenschaft kann dazu einen wichtigen Impuls geben und gleichzeitig Geschichte und Kultur der Gemeinde einer breiten Bevölkerung nahebringen.

Für die Kulturschaffenden und die Gastronomie sind die durch Covid verursachten Einschränkungen besonders hart. Die LDP setzt sich dafür ein, dass möglichst unbürokratisch geholfen wird. Diese für Riehen so wichtigen Sektoren und die darin beschäftigten Menschen dürfen langfristig keinen Schaden nehmen.

Und nicht zuletzt engagiert sich die LDP im Gemeinde- und Einwohnerrat mit grossem Einsatz für eine lebendige und respektvolle Politik: fair in der Auseinandersetzung, gut in die Materie eingearbeitet und mit eigenständigen Positionen – die sich immer an liberalen Grundsätzen orientieren.

Noëmi Crain Merz, Einwohnerrätin LDP

Die Mitte
Riehen/Bettingen

Die erfolgreiche Fraktion stärken



Im Verlauf der Legislatur durfte ich für Die Mitte in den Einwohnerrat nachdrücken. Bereits nach den ersten Jahren bin ich etwas überrascht und zugleich auch beeindruckt, wie erfolgreich wir als Partei und als bürgerliche Partner politisieren.

- Die bürgerliche Mehrheit hat zum Beispiel auf Vorstoss meines Fraktionskollegen Patrick Huber eine Gemeindeinitiative beim Kanton eingereicht, die für jedes Kind eine Steuerersparnis von 300 Franken bringt.
- Als Pick-e-Bike plötzlich die Abstellplätze einschränkte, war es unser Gemeinde- und Grossrat Daniel Albiets, der mittels Vorstoss im Grossen Rat dafür sorgte, dass dies sofort wieder korrigiert wurde.
- Und wenn Ungemach drohte, waren wir auch zur Stelle: Wir führten gemeinsam mit der SVP die Nein-Kampagne gegen die Initiative für eine bürokratische Umverteilung im März 2021, wo uns das Stimmvolk mit 72 Prozent folgte. Und als der Grosse Rat völlig unnötig 48 Parkplätze beim Hörnli aufheben wollte, kämpften die Bürgerlichen gemeinsam für die Riehener Interessen – das Riehener Stimmvolk dankte es mit 75 Prozent Nein-Stimmen.

Diese Politik des gezielten Entlastens des Mittelstandes, des Beharrens auf sinnvollen und nachhaltigen Lösungen aber auch des konsequenten Einstehens für die Riehener Bevölkerung möchten wir in der kommenden Legislatur fortsetzen.

Daniel Lorenz, Einwohnerrat Die Mitte

SVP
Riehen

S-Bahn-Doppelspur: Für Riehen geht es ums Ganze



Die S-Bahn bindet unser grosses grünes Dorf Riehen direkt an den Bahnhof Basel SBB und das S-Bahn-Netz an. Obwohl zunächst anderes geplant war, soll jetzt die Doppelspur mitten durch den historischen Dorfkern gezwängt werden, Riehen zerschneiden und das Dorfbild beschädigen. Die Riehener Siedlungsqualität verträgt sich nicht mit dem Abbruch von Häusern, langen Schrankenschliesszeiten und hohen Lärmschutzwänden. Eine durchgehende, weitgehend tiefergelegte Doppelspur zwischen Basel und Lorrach mit garantiertem Halt aller Züge an allen Riehener Stationen und die Durchbindung aller Züge bis zum Basel SBB sowie eine

S-Bahn-Station Stettenfeld ist für den von Bundesbern, Basel, Deutschland und Frankreich gewünschten Bahnknoten Basel unverzichtbar – als robuste, zukunftsfähige Strecke. Das Projekt muss von allen Beteiligten und nicht nur von Riehen finanziert werden.

Heinrich Ueberwasser, Advokat, Regiopolitiker, Einwohnerrat SVP

EVP

Riehen – für alle Generationen



Die Generation der Hochbetagten wird auch in Riehen weiter zunehmen, genauso wie das Thema Alterseinsamkeit – ja dieses ist in den letzten zwei Jahren sogar brennend geworden. Die EVP will, dass neue Gemeinschaftsangebote für die ältere Bevölkerung entwickelt werden, sowie dass private, vereinsmässige und kirchliche Initiativen unterstützt und miteinander vernetzt werden. Dafür soll die Gemeinde Plattformen bieten. Massnahmen, die den Verbleib im gewohnten heimischen Umfeld erleichtern und ermöglichen, geniessen prioritäre Bedeutung. Die Spitex nimmt in der pflegerischen Grundversorgung eine wichtige Rolle ein, sie soll darum finanziell abgesichert

bleiben und leistungsmässig von den Gemeinden mitgesteuert werden. Intermediäre Strukturen – das sind Angebote zwischen stationären und ambulanten Diensten, etwa das Tagesheim, betreute Wohneinheiten, Alterswohnungen oder Pflegewohnungen – sind gezielt zu fördern. Nur so erreichen wir ein gutes, solidarisches Miteinander.

Thomas Widmer-Huber, Grossrat, Einwohnerrat EVP

LISTE 8
GRÜN-ALTERNATIVES BÜNDNIS

Riehen atmet auf dank Solidarität



Das Grün-Alternative Bündnis steht für eine Stärkung des Gemeinwohls. Damit alle aufatmen können, braucht es ein Stimm- und Wahlrecht für alle Erwachsenen, Abbau von Diskriminierungen, Transparenz in der Politikfinanzierung und bezahlbaren Wohnraum.

Wir wollen der ganzen Bevölkerung öffentliche Dienstleistungen niederschwellig zur Verfügung stellen – insbesondere älteren, beeinträchtigten und ärmeren Menschen. So können Menschen in schwierigen Situationen aufatmen.

Wir stehen ein für eine Schule für alle. Dies ist nicht gratis zu haben. Es braucht genügend Schulraum, gut ausgebildete und unterstützte Fachpersonen, eine gepflegte Schulhauskultur und die Lehrpersonen sollen eine partizipative und wohlwollende Leitung hinter sich wissen. Wir kämpfen für eine Schule, die jedes Kind akzeptiert und seinen Fähigkeiten entsprechend fördert und fordert. Auf diese Weise muss niemand in der Schule die Luft anhalten.

Cornelia Birchmeier Resch, Einwohnerrätin Grüne

EDUUDF
Eidgenössisch-Demokratische Union
Union Démocratique Fédérale
Unione Democratica Federale

Reduktion ist notwendig

Sparen ist nicht mehr Mode. Dies in einer Wohlstandsgesellschaft des 21. Jahrhunderts. Wir werden mit den Grenzen unseres Energiesystems konfrontiert. Das wundert nicht bei der Expansion der letzten Jahrzehnte von unter anderem Elektrogeräten. Schlussendlich ist auch der Umgang mit Strom oder Energie wie alles eine Frage des Masses und der Einteilung. Dasselbe gilt für Klimafragen. Der Überfluss in vielen Dingen liess uns in der Gesellschaft gedankenlos werden. Der Bumerang kommt zurück. Reduktion ist notwendig, bevor die Reduktion uns bedrängen wird. Der Ansatz ist: reduzieren, wo kein zwingender Gebrauch besteht.

Coronamassnahmen haben schweren Schaden angerichtet. Die Umstände im Kreislauf des Sozialwesens sind komplex und zu analysieren. Zu oft gibt es Situationen, wo besonders erfahrene fähige Arbeitnehmer gar keine Chancen mehr erhalten. Der Staat blockiert sich oft selbst. Die Problematik von Grenzgängern, Personenfreizügigkeit und Asylanten ist klug und ernsthaft zu behandeln. Die Fragen um Altersbegleitung fordern neu heraus.

Für Familien bietet Riehen durch die grosszügige Natur unzählige Möglichkeiten. Gesundheit steht nicht erst seit Corona im Zentrum. Pflege des Leibes mit massvoller Ernährung, Bewegung, Naturbegegnung und Geselligkeit ist wichtig, denn Prävention ist das beste Heilmittel. Eine gesunde Selbstverantwortung ist jeder staatlichen Weisung vorzuziehen und darf nicht von einer globalen Regelung gefährdet werden. Auch hier gilt, sich an regionalen Dimensionen zu orientieren und eine lokale Gesundheitsversorgung auf hohem Niveau aufrechtzuerhalten. Eine diffuse Angst vor Krankheit und Tod darf nicht den gesellschaftlichen Alltag beherrschen. Da tut rechtzeitig geistige Aufklärung Not. Hier setzt vor allem die Verantwortung der Kirche ein, damit in Bezug auf die Gesundheit nicht ein staatlich definiertes totales Diktat einsetzt.

Judith Vera Bützberger, Präsidentin EDU Riehen, Gemeinderatskandidatin

GEMEINDEWAHLEN Eine Frau und drei Männer wollen das Präsidium

Vier markante Persönlichkeiten bieten sich an

Vier Kandidierende streben das Gemeindepräsidium an. Drei davon sind amtierende Gemeinderäte, der vierte langjähriger Einwohnerrat.

MICHÈLE FALLER

Gemeinsam mit anderen möchten sie sich für Riehen einsetzen, ihre Kompetenz zur Verfügung stellen. Der machts, jene bringt frischen Wind, der Dritte ist bewährt und erfahren, als fair möchten alle gelten. Es sind viele Eigenschaften, mit denen die Kandidierenden fürs Riehener Gemeindepräsidium werben. Vier sind es, die Hansjörg Wilde, der vergangenen Mai seinen Rücktritt bekannt gab, beerben möchten.

Seit zwölf Jahren ist Mitte-Kandidat Daniel Albietz im Gemeinderat. 2010 kandidierte der damalige Einwohnerrat, der seit 2002 für die CVP im Riehener Parlament sass, für den Gemeinderat, und zwar zusammen mit Thomas Zangger der Grünliberalen Partei (GLP). Drei Gemeinderatssitze waren damals frei geworden, zwölf Personen kandidierten für die Exekutive. Albietz wurde mit dem besten Ergebnis gewählt und übernahm das Ressort Siedlungsentwicklung. Vier Jahre später wurde er sogar als einziger Gemeinderat im ersten Wahlgang wiedergewählt und 2018 zusammen mit vier Kolleginnen und Kollegen ebenfalls im ersten Wahlgang bestätigt. Vom langjährigen Finanzchef Christoph Bürgenmeier übernahm Albietz neu das Ressort Finanzen und Steuern.

Erstmals und nur fürs Präsidium

Nun tritt er aber nicht mehr als Gemeinderat an, sondern nur als Kandidat fürs Präsidium. Als ungewöhnlich will er dies nicht gelten lassen: «Eine andere Frage wäre: Warum kandidieren die anderen auch noch für den Gemeinderat?», gibt er sich kampflustig. Ihm komme das wie ein Ersatzfallschirm vor, den er nicht beanspruche. Ausserdem sei es eine bürgerliche Tradition, nur entweder für das eine oder das andere Amt zu kandidieren, sagt Albietz und führt Hansjörg Wilde als Beispiel an.

Offenbar spielten aber auch noch andere Überlegungen eine Rolle: Im Hinblick auf die zwölf Jahre im Amt habe er sich durchaus überlegt, jemand anderem Platz zu machen. Einerseits weil er sich nicht als «Sesselkleber» verstehe und andererseits, da er seit Februar 2021 im Grossen Rat politisiere. Mit dem überraschenden Rücktritt Wildes habe sich eine neue Ausgangslage präsentiert. «Die Präsidiumskandidatur ist für mich ein logischer Entwicklungsschritt und



Zahlreiche Politikerinnen und Politiker stellen sich am 6. Februar zur Wahl. 40 davon werden es in den Einwohnerrat schaffen oder dort bestätigt werden.

eine neue Herausforderung», sagt Albietz. Er kenne den «Laden» gut genug und darum sei er «vorsichtig optimistisch», erklärt der Mittemann.

Christine Kaufmann ist seit acht Jahren Gemeinderätin mit den Ressorts Kultur, Freizeit und Sport sowie Umwelt. Sie kandidiert bereits zum dritten Mal als Gemeindepräsidentin und Gemeinderätin. 2014 trat sie erstmals an, und zwar gegen Guido Vogel, Thomas Strahm, Hans-Peter Börlin und Hansjörg Wilde, der bereits vier

«Ich beanspruche keinen Ersatzfallschirm.»

Daniel Albietz

Jahre zuvor den damaligen Gemeindepräsidenten Willi Fischer herausgefordert und in einen zweiten Wahlgang geschickt hatte. Auch 2014 brauchte er einen zweiten Wahlgang, in dem nur noch Kaufmann und Wilde übrigblieben. Auch wenn Kaufmann das Spitzenresultat dieses Wahlgangs verzeichnen konnte: Die Wahl ins Präsidium verlor sie knapp. Ähnlich sah es 2018 aus. Gegen Wilde traten wieder Kaufmann und ausserdem Martin Leschhorn Strebel (SP) an, doch ersterer schaffte die Wiederwahl sogar im ersten Wahlgang.

Viel politische Erfahrung

Dass eine erfahrene Politikerin, die bereits 2014 auf insgesamt 13 Jahre als Einwohnerrätin sowie auf sieben Jahre als Grossrätin zurückblicken konnte, zweimal einem politischen Anfänger unterlag, wirft durchaus Fragen auf. «Es war eine Kombination von mehreren Faktoren», sagt die EVP-Gemeinderätin. Ein grosses Thema, wofür ihre Partei 2014 verantwortlich gemacht worden sei, sei der Verlust des Gemeindespitals gewesen. Zudem sei vielleicht die Zeit, als ihr Vater Gerhard Kaufmann noch am Ruder war, zu nah gewesen. Gerhard Kaufmann war von 1970 bis 1998 Gemeindepräsident. Gefolgt von Michael Raith und Willi Fischer ergab dies 44 Jahre Gemeindepräsidium in EVP-Hand.

«Das Ergebnis war knapp», betont Christine Kaufmann und verweist damit auf den Teilerfolg von 2014. «Natürlich schwierig» sei die Ausgangslage 2018 gewesen, nämlich gegen einen bisherigen Gemeindepräsidenten anzutreten, der nicht durch offensichtliche Fehlritte aufgefallen sei. «Aber es war wichtig, sich hinzustellen und eine Alternative anzubieten.»

Völlig anders präsentiert sich die Situation aktuell. Auf eine Einschätzung ihrer jetzigen Chancen, Gemeindepräsidentin zu werden, möchte sich Kaufmann zwar nicht festlegen. Umso klarer äussert sie sich dazu, warum sie antritt: Sie sei seit acht Jahren Gemeinderätin, bringe das nötige Rüstzeug für das Amt der Gemeindepräsidentin auf jeden Fall mit – und es kummere sie einfach, was mit Riehen passiere. «Und ich bin der Meinung, es ist nun Zeit für eine Frau in diesem Amt.»

Gleichzeitig mit Christine Kaufmann wurde Guido Vogel in den Gemeinderat gewählt. Der SP-Politiker, der sieben Jahre Erfahrung als Einwohnerrat und fünf Jahre als Grossrat mitbrachte, kandidierte 2014 ebenfalls fürs Präsidium und den Gemeinderat. Nach dem ersten Wahlgang zog er sich vom Kampf um den Vorsitz zurück und konnte sich schliesslich am guten dritten Platz freuen. Vogel übernahm das Ressort Mobilität und Versorgung. 2018 trat er lediglich als Gemeinderat an und erbt dann von Annemarie Pfeifer den Bereich Gesundheit und Soziales. Ausserdem wurde er zum Vizepräsidenten bestimmt.

Den Konsens suchen

Für ihn sei bald, nachdem Hansjörg Wilde den Rücktritt bekannt gegeben habe, klar geworden, dass das Präsidium die richtige Aufgabe für ihn sei, erklärt Vogel. «Ich bin zwar in einer sogenannten Polpartei, habe aber definitiv nicht das Gefühl, ein Extremist zu sein.» Er könne mit allen reden, suche den Konsens und sehe sich insbesondere für das geeignet, was er als Hauptaufgabe des Gemeindepräsidenten sieht: «Bei Entschei-

den, die nicht auf politischen Fragen, sondern wirtschaftlichen Notwendigkeiten beruhen, muss man möglichst alle hinter diesen Entscheidungsschere.» Auch gefielen ihm die wichtigen repräsentativen Aufgaben über Riehens Grenzen hinaus – sei es im Kontakt mit Deutschland oder mit dem Kanton.

Seine Chancen schätze er als Naturwissenschaftler rational ein, wie

«Ich bin der Meinung, es ist nun Zeit für eine Frau in diesem Amt.»

Christine Kaufmann

Vogel bemerkt. Die Wahrscheinlichkeit, dass er wieder in den Gemeinderat gewählt werde, sei hoch. Für die Präsidiumswahl sei aufgrund des sehr starken Bürgerblocks ein zweiter Wahlgang gut möglich.

David Moor tritt dieses Jahr erstmals zu den Gemeinderatswahlen an – ebenfalls für den Gemeinderat und das Präsidium. Es ist erst die zweite Kandidatur eines GLP-Politikers für den Riehener Gemeinderat. 2018 stellte sich die jetzige Nationalrätin und Parteipräsidentin Katja Christ zur Wahl. Moor bringt langjährige Erfahrung als Parlamentarier mit. Seit bald 18 Jahren sitzt er im Riehener Einwohnerrat, davon 14 Jahre für die EVP und für die Dauer einer knappen Legislatur als Parteilooser in der GLP-Fraktion. Den Grünliberalen ist er erst vor

«Ich denke, ich kann mithalten.»

David Moor

Kurzem beigetreten. Trotzdem sei der jetzige Plan, im Gemeinderat Einsitz zu nehmen, kein eigentlicher Seitenwechsel, denn zwischen 2000 und 2014 habe er als Bürgerrat bereits ein Exekutivamt ausgeübt, erklärt Moor. Schon ab 1994 habe er als Supplent in der Bürgergemeinde Riehen Rechnungen kontrolliert, doch grundsätzlich habe er sich nie für ein Amt in den Vordergrund gedrängt, sondern sei stets angefragt worden, erklärt der Politiker. So auch jetzt. Dass er als GLP-Neuling der Kandidat sei, den die aufstrebende Partei präsentiert, habe sicherlich damit zu tun, dass sich Katja Christ weiterhin auf den Nationalrat konzentriere, sowie mit seinem politischen Rucksack.

Die Blöcke verbinden

Seine Chancen gegen die drei amtierenden Gemeinderäte möchte Moor zwar nicht beziffern, doch sehe er sich nicht unbedingt auf dem vierten Platz. «Ich denke, ich kann mithalten.» Warum er als GLP-Politiker der Richtige für das Amt sei, habe damit

zu tun, was oft über seine Partei gesagt werde, einfach unter umgekehrten Vorzeichen: Die GLP laufe seines Erachtens nicht Gefahr, zwischen den Blöcken zerrieben zu werden, sondern wolle zwischen grünen und liberalen Anliegen verbindend wirken.

Moor lässt zwar durchblicken, dass er sich nicht um das Amt gerissen hat, doch ist ihm wichtig zu betonen: «Ich habe es mir lange überlegt und trete jetzt sicherlich nicht zum Verlieren an. Und den nötigen Rucksack bringe ich mit.»

Ein Thema, das in jüngster Zeit sehr kontrovers abgehandelt wurde, ist jenes der Finanzen. Laut Christine Kaufmann bestehe als Folge der bürgerlichen Finanzpolitik die Gefahr, dass man sich zum Beispiel soziale Ertragsunterschiede in naher Zukunft nicht mehr leisten könne. «Die viel beschworene Qualität Riehens, die mit der Bevölkerungsbeurteilung untermauert wird, ist da. Doch wir müssen etwas dafür tun, dass dies so bleibt.» Die Planzahlen seien tiefrot, und die dafür Verantwortlichen liessen jeden Plan vermissen, was damit umzugehen sei. David Moor findet: «So ungeschön die prognostizierten vier negativen Jahresabschlüsse auch sind, besorgniserregend sind sie dank Rie-

«Ich habe definitiv nicht das Gefühl, ein Extremist zu sein.»

Guido Vogel

hens solider Eigenkapitaldecke noch nicht. Trotzdem ist es für die kommenden Jahre wichtig, Erträge und Kosten gründlich zu analysieren.»

Daniel Albietz kann die Kritik an der bürgerlichen Finanzpolitik nicht verstehen. «Wir hatten noch kein einziges negatives Jahresergebnis. Es geht also nicht ums Sparen, sondern darum, das Kostenwachstum einzudämmen.» Mit der von den Bürgerlichen befürworteten Steuersenkung – sie wurde 2016 entgegen der Empfehlung des Gemeinderats vom Einwohnerrat beschlossen – habe dies nichts zu tun. Ihn erstaune es, dass die politische Gegenseite keine Steuererhöhung beantrage und auch sonst keine konkreten Vorschläge bezüglich Finanzen mache, sagt Albietz. Zu diesem Thema bemerkt Guido Vogel, dass das Beantragen einer Steuererhöhung jetzt, da die Lage noch nicht präzis sei, ein illusorisches Unterfangen sei. «Doch die Probleme werden kommen.»

So verhärtet die Fronten zu sein scheinen: Es sei hier erlaubt, Vogels Schlusswort zu zitieren, denn darin dürften sich alle Kandidierenden einig sein: «Lassen wir uns überraschen, was das Wahlvolk entscheidet. Und was immer es sein wird: Wir akzeptieren es und es wird gut sein.»

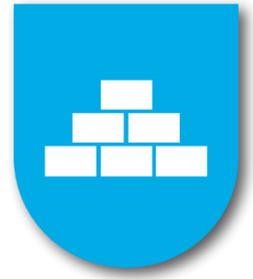


Vielversprechend sind die Slogans. Wer das Rennen im Gemeinderat macht – insbesondere beim Vorsitz – sorgt für Spannung.

Fotos: Michèle Faller

Das Gewerbe in der Region

Riehen – immer eine gute Adresse



Henz Delikatessen: Fleisch in Topqualität und vieles mehr



Foto: Michèle Faller

lov. Wer in Riehen ein gutes Stück Fleisch kaufen will, kommt nicht an Henz Delikatessen vorbei. Seit nunmehr 20 Jahren ist der Laden an der Schmiedgasse 10, also im Herzen Riehens, Synonym für höchste Qualität und vorzügliche Bedienung. Der Leiter des Fachgeschäfts, Rolf Henz, hat sich über die Jahre einen ausgezeichneten Ruf unter Besseresern erarbeitet. Neben vielen Spezialitäten hat vor allem seine exquisite Fleischtheke einen starken Beitrag zu diesem Ruf geleistet.

Regionale Produkte sind das Erfolgsrezept von Henz Delikatessen

Wenn man weiss, dass sein Fleisch von Fleisch und Wurstwaren Jenzer kommt – der ersten Adresse, wenn es um das beste Fleisch der Region geht –, überrascht das kaum. Das ganze Sortiment von Fleisch und Würsten ist in Natura-Qualität, sprich aus besonders artgerechter, regionaler Tierhaltung. Bei Henz Delikatessen gibt es ausser dem Fleisch auch andere lokale und regionale Produkte, die einen Besuch im Laden lohnenswert machen. Zum Beispiel 50 Sorten Rohmilchkäse, Unser Bier und Ueli Bier, Riehener Weine oder Bio-Eier vom Hof Maienbühl. Diverse Geschenkartikel runden das Sortiment ab.

Doch zurück zum Fleisch. Wenn Sie sich jetzt fragen, was die Henz-Produkte denn so besonders macht, dann müssen Sie sich nur die folgenden drei Punkte zu Gemüte führen. Sie umfassen die Philosophie von Henz Delikatessen und Jenzer Fleisch und Feinkost:

- Das Ziel ist, mit Freude natürliches Fleisch verkaufen zu können und nicht nach jedem Fleischskandal nach Ausreden suchen zu müssen.

- Sie garantieren, dass das Fleisch von Tieren aus besonders artgerechter Tierhaltung stammt. Die Fleischqualität verbessert sich damit merklich.
- Der Einkauf erfolgt möglichst in der Nordwestschweiz, damit die Transportzeiten auf das absolute Minimum reduziert werden. So ist auch der direkte Kontakt zum Bauern möglich.

Seit Februar 2017 ist Henz Delikatessen mit einer zweiten Filiale auch in Laufen präsent. Neben den beiden Spezialitäten-Fachgeschäften betreibt das Familienunternehmen aber auch Partyservice und bietet Engros-Lieferungen an. Wie man sieht, gibt es unzählige Gründe, bei Henz Delikatessen im Dorfczentrum persönlich vorbeizugehen und sich vom vielfältigen Angebot begeistern zu lassen. Sie werden es nicht bereuen!



Henz Delikatessen

Schmiedgasse 10, 4125 Riehen, Telefon 061 643 07 77

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag 8–12.15 Uhr und 14–18.30 Uhr
Samstag 7.30–16 Uhr durchgehend

Zuhause Wohlfühlen

Gerber & Güntlisberger AG
Heizungsbau • Naturenergie • Sanitärtechnik

Fürfelderstrasse 1
4125 Riehen
Tel. 061 646 80 60
g-und-g.ch

med-laser
Ihr Kompetenzzentrum
für medizinische
kosmetische Therapien

Lasertherapie zur dauerhaften Entfernung von

- störenden Körperhaaren,
- Couperose - Hautrötungen in Gesicht und Dekolleté,
- Altersflecken,
- Tattoos und Permanent Make-Up,
- Aknenarben.

Faltenbehandlung und Hautstraffung im Gesicht mit

- Botulinum,
- Hyaluronsäure,
- CO2-Laser, Pearl, Fractional, Titan, Jet Peel, Infini.

**Cellulite-Behandlung mit LPG Endermologie
Fettabsaugen (Soft-Lipomodelling)**

Med-Laser Zentrum GmbH
Äussere Baselstrasse 107 CH-4125 Riehen (BS)
T +41 (0) 61 643 72 77 www.med-laserzentrum.ch

Bebbi Vorhangstybli

Kostenlose **Vorhänge**
Heimberatung **Rollo**
Plissee

Sabine Winiker **Insektenschutz**
079 / 661 33 87 **Friedhofweg 8 Riehen**

Fleisch aus der Region, 100% Natura-Qualität
Täglich frischer Fisch
Regionale Spezialitäten
Rohmilch-Käse-Spezialitäten
Party-Service

Schmiedgasse 10 · 4125 Riehen · Telefon 061 643 07 77

VERKAUF
VERMIETUNG
HOUSE-SITTING

Kornfeldstrasse 30, 4125 Riehen
www.blauenstein-immobilien.ch
Tel. 079 673 61 62

Ihr Elektriker für alle Fälle

- Kundenservice
- Kommunikation
- Sicherheit
- Neu- / Umbauten
- Elektroplanung

Wir haben noch offene Lehrstellen.
BSK Baumann+Schaufelberger Kaiseraugst AG
Bäumlihofstrasse 445 | 4125 Riehen
061 601 69 69 | riehen@bsk-ag.ch | www.bsk-ag.ch

Ribigslos

moole tapeziere saniere

Ribi Malergeschäft AG
Tel. 061 641 66 66
www.ribigslos.ch

freioptik.ch

Rauracher-Zentrum, Riehen

- Gläserstärken Bestimmung
- Kontaktlinsen Anpassung
- Vorsorge Untersuchung
- Myopie Management

Frei Augen-Optik GmbH | Rauracherstrasse 33 | 4125 Riehen
Tel. 061 601 0 601 | info@freioptik.ch | www.freioptik.ch

Inserieren bringt Erfolg!

inserate@riehener-zeitung.ch
Telefon 061 645 10 00

10 mal pro Jahr für Fr. 222.–
pro Erscheinung

GEOTHERMIE Informationsanlass zu geologischen Untersuchungen für geo2riehen

Rütteln für ein Untergrundmodell

An einer Veranstaltung im Gemeindehaus Riehen informierten die Verantwortlichen über die aktuelle Messkampagne für eine geplante zweite Geothermiebohrung.

ROLF SPIRESSLER

Ab heute Freitag werden in ganz Riehen, weiten Teilen Bettingens sowie in Grenzach-Wyhlen, Basel, Birsfelden, Muttentz und Münchenstein insgesamt rund 9000 Messgeräte, sogenannte Geophone, platziert. Es handelt sich um kleine Kästchen, die mit einem Dorn in die Erde gesteckt oder auf eine feste Fläche gestellt werden. Die Platzierung dieser Messapparaturen wird etwa eine Woche dauern.

Danach wird das Gebiet mit vier Fahrzeugen – sogenannten Vibro-Trucks – systematisch befahren. Sie fahren zwischen dem 3. Februar und dem 19. Februar in 20-Meter-Abständen insgesamt rund 13'500 Anrengungspunkte ab. Mithilfe einer Platte, die auf den Boden gestellt wird und die das Fahrzeug trägt, werden Vibrationen zwischen 5 und 100 Herz erzeugt. Die Fahrzeuge sind etwa 17 bis 21 Tonnen schwer und können eine Maximalkraft von bis zu 200 Kilonewton erzeugen. Pro Messpunkt dauert eine Anregung eine Minute. Die Frequenzen werden variiert und nicht regelmässig auf- oder absteigend erzeugt, sodass sich nahe Gebäude oder Strukturen nicht in Schwingung versetzen sollten. Die Reflexionen dieser seismischen Wellen an den verschiedenen Gesteinsschichten im Untergrund können von den Messgeräten aufgenommen werden.

3D-Modelle als Grundlage

Die Auswertung der Messdaten erfolgt im März und wird die Erstellung von digitalen 3D-Modellen erlauben, die zeigen sollen, wie die Gesteinsschichten im Untergrund verlaufen und wo sich mit hoher Wahrschein-



Matthias Meier, Geschäftsführer der Wärmeverbund Riehen AG, zeigt am Informationsanlass im Bürgersaal ein Messgerät – im Hintergrund sind auf der Leinwand zwei Vibrationsfahrzeuge zu sehen.

Foto: Rolf Spiressler

lichkeit warmes Grundwasser finden lässt. Aufgrund dieser Modelle kann dann entschieden werden, wo eine Bohrung am erfolgversprechendsten möglich sein wird.

Ziel ist es, in Riehen zwei weitere Geothermiebohrungen zu realisieren, um eine zweite Entnahmekunde und eine zweite Rückführung des Wassers in den Untergrund zu bekommen. Damit soll es möglich werden, den Anteil an Geothermie für das Riehener Fernwärmenetz von heute rund 40 auf zukünftig rund 80 Prozent zu erhöhen und die Zahl der Wärmebezügler nochmals bedeutend zu steigern. Heute versorgt der Wärmeverbund Riehen rund 40 Prozent der Riehener Bevölkerung mit Fernwärme für Heizung und Warmwasser. Läuft alles glatt, könnten die beiden für das Riehener Fernwärmenetz benötigten Bohrungen 2024 und 2025 durchgeführt werden, die Inbetriebnahme der um die zweite Bohrung erweiterten Anlage könnte dann 2027 erfolgen. So der aktuelle Zeitplan.

Ziel des Infoabends vom vergangenen Dienstag im Bürgersaal des Riehener Gemeindehauses war es, die Messmethode zu erklären, über die sicht- und hörbaren Aktivitäten zu berichten und Fragen zu beantworten. Der zuständige Riehener Gemeinderat Daniel Hettich sprach ein Grusswort, die Informationen kamen hauptsächlich von Matthias Meier, Geschäftsführer der Erdwärme Riehen AG, und Felix Bussmann von der Firma Geotest AG, die die Messkampagne durchführt. Durch den Abend führte Matthias Holenstein, Geschäftsführer der Stiftung Risiko-Dialog, die das Projekt begleitet.

Ansprechpersonen vor Ort

Natürlich gab es Fragen. Zum Beispiel, wie gross die spürbaren Störungen sein könnten, ob es zu Schäden kommen könne und wer diese dann zu übernehmen habe. Dazu sagte Felix Bussmann, in Genf seien im September 2021 ähnliche Messungen vorgenommen worden auf einer viermal grösseren Fläche. Dabei habe es

40 Schadensmeldungen gegeben, darunter 38 Bagatellschäden wie Risse im Verputz, die von einem Handwerker rasch hätten behoben werden können. In einem Fall sei eine Leitung kaputtgegangen, die habe saniert werden müssen.

Für die Riehener Messkampagne bestehe eine Versicherung. Eventuelle Schäden würden selbstverständlich übernommen. Schäden könnten über die Hotline 061 205 87 65 gemeldet werden. Zudem seien an den aktuellen Messorten immer Leute mit einer Weste vor Ort, die für Infos und bei akuten Problemen angesprochen werden könnten. Es werde laufend überwacht, ob die Grenzwerte eingehalten seien, und gegebenenfalls würde die Intensität der Vibrationen lokal angepasst, um Risiken zu minimieren.

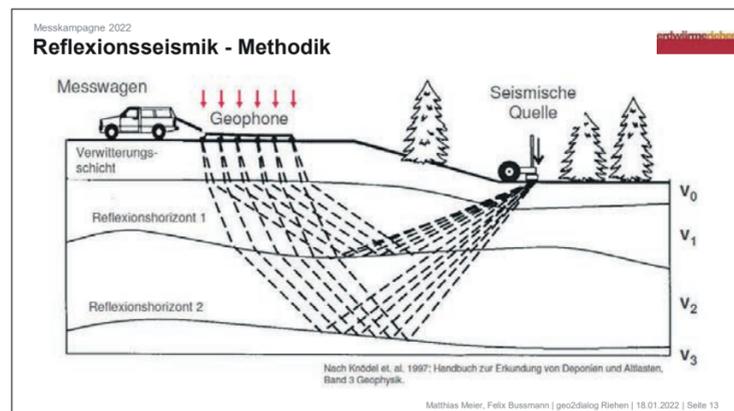
Kein Trinkwasser

Gefragt wurde auch, nach was für Wasser denn eigentlich gesucht werde und ob dieses mit dem Grundwasser der Langen Erlen, das zur Trinkwassergewinnung genutzt wird, in Verbindung stehe. Nein, das sei nicht der Fall, antwortete Felix Bussmann. Das Wasser, das man zur Trinkwassergewinnung in den Langen Erlen versickern lasse, durchlaufe nur einige Meter Schotter und bleibe nah an der Oberfläche.

Beim Tiefengrundwasser, auf das man für die Wärmegewinnung abziele und das in 1000 bis 2000 Metern Tiefe zu erwarten sei, handle es sich um Wasser, das vom Dinkelberg her schnell in tiefe Schichten versickere, dabei stark mineralisiert werde und sich auf etwa 67 Grad Celsius aufwärme. Das sei kein Trinkwasser, sondern Thermalwasser, wie es auch für Thermalbäder nutzbar wäre. Bei der in Riehen angewandten Methode, der hydrothermalen Geothermie, pumpe man das warme Wasser zu einem Wärmetauscher, entziehe ihm dort Wärme und pumpe das abgekühlte Wasser wieder in die Erde zurück.

Information im Sarasinpark

Am 25. Januar und am 27. Januar finden im Internet noch zwei Online-Informationsveranstaltungen statt (Anmeldung über www.erdwaermeriehen.ch beziehungsweise www.iwb.ch/erdwaermeriehen). Wer sich die Vibro-Trucks in Natura anschauen oder die Messgeräte erklären lassen will, kann am Samstag, 5. Februar, in den Sarasinpark in Riehen oder am Samstag, 12. Februar, auf den Barfüsserplatz in Basel kommen (jeweils 10-15 Uhr). Weitere Informationen zum Thema siehe auch Energie-Seite in dieser RZ-Ausgabe auf Seite 25.



Die Grafik zeigt die Funktionsweise der Messungen.

Abbildung: zvg

FONDATION BEYELER 25-jähriges Bestehen und Rückblick

Den 25. Geburtstag feierlich begehen



Aussenansicht der Fondation Beyeler.

Foto: Pati Grabowicz

rz. Die Fondation Beyeler feiert 2022 ihr 25-jähriges Bestehen und blickt auf ein erfolgreiches Jahr zurück, so eine Medienmitteilung aus dem Riehener Museum. Das Ausstellungsprogramm der Fondation Beyeler steht 2022 im Zeichen ihres 25-jährigen Bestehens. Den Auftakt bildet dabei eine grosse Retrospektive zu Georgia O'Keeffe, gefolgt von der Sommerausstellung «Mondrian». Im Herbst zeigt die Fondation Beyeler eine ihrer bisher umfangreichsten Ausstellungen mit Sammlungswerken sowie das Ausstellungsprojekt Palimpsest der kolumbianischen Künstlerin Doris Salcedo.

Beliebte Formate wie «sun.set», «Sound Garden» oder das Sommerfest werden 2022 fortgesetzt und durch ein zusätzliches Veranstaltungsprogramm im Jubiläumsjahr ergänzt. Trotz pandemiebedingter Herausforderungen blickt die Fondation Beyeler positiv auf das vergangene Jahr zurück, in dem sie insgesamt 308'822 Besucherinnen und

Besucher begrüssen und über 90 Kulturveranstaltungen und Anlässe realisieren konnte. Zu den Besucherhighlights 2021 zählten «Life» von Olafur Eliasson, die Porträtausstellung «Close-up» sowie die Goya-Retrospektive, welche in Zusammenarbeit mit dem Museo Nacional del Prado in Madrid organisiert wurde.

Die Fondation Beyeler konnte das herausfordernde Jahr 2021 mit einem zufriedenstellenden Ergebnis abschliessen. Dank detailliert ausgearbeiteter Schutzkonzepte gelang es dem Museum auch in der Coronazeit, ein aktiver und attraktiver Kunst- und Begegnungsort zu sein. So konnten neben einem ambitionierten Ausstellungsprogramm über 90 Kulturveranstaltungen und Anlässe realisiert werden. Im Jahr 2021 wurden ausserdem 1115 Rundgänge und Workshops angeboten. Insgesamt besuchten 535 Schulklassen die Fondation Beyeler und nahmen aktiv am Vermittlungsprogramm teil.

ZOO BASEL Das Vogelhaus aus den 1920er-Jahren wird saniert

Vielversprechendes Projekt Vogelhaus

rz. Momentan prägt eine Grossbaustelle den Zolli, die nicht zu übersehen ist. Dort entstehe auch Grossartiges, teilt der Zoo Basel stolz mit. Seit Ende 2019 wird das Vogelhaus saniert und mit Neubauten ergänzt. Das Haus steht zukünftig unter dem Thema «Evolution». Das Gesamtprojekt rund um das Vogelhaus umfasst zudem eine eigenständige Anlage für Zwergotter sowie die Erweiterung der Pelikananlage. Die Eröffnung ist für das erste Halbjahr 2023 geplant.

Seit drei Jahren wird das in den 1920er-Jahren von Heinrich Flügel erbaute, an der nördlichen Hangkante des Zolli gelegene Vogelhaus saniert und erweitert. Die äussere Erscheinung des im Denkmalinventar geführten Vogelhauses bleibt dabei weitgehend erhalten. Nicht so das Innere: Der Boden in der als Voliere (offener Flugraum) konzipierten Halle wird abgesenkt. Dadurch wird eine vielfältige und flächendeckende Bepflanzung mit Gewächsen aus Südostasien möglich. Eine breite Treppe an der östlichen Stirnseite führt die Besu-

chenden in die Obergeschosse des Vogelhauses, jeweils auf einen Balkon. Von dort lässt sich die pfeifende und singende Vogelschar auf Flug- respektive Augenhöhe beobachten. Dank einer Erweiterung der Dachverglasungen gelangt viel natürliches Licht ins Innere. Die künftigen Vogelarten und deren Anpassung an ihre Lebensräume werden beispielhaft die Prinzipien der Evolution erklären.

Die Volieren an der südlichen Längsseite des Vogelhauses bleiben bestehen, ebenso die daran anschliessenden Aussenvolieren. Die Volieren an der nördlichen Seite des Hauses, die kleiner waren und weder über Tageslicht noch Aussenvolieren verfügten, werden aufgehoben. Die seit Eröffnung des Affenhauses stillgelegten Anlagen für Menschenaffen an der östlichen und westlichen Stirnseite des Gebäudes werden wieder erschlossen und als Voliere beziehungsweise Besuchertreppe ins Gesamtkonzept integriert. Rückseitig entstehen für die Öffentlichkeit nicht zugängliche Zuchträume mit grossen

Oberlichtern. Im Neubau, einem tropisch anmutenden Raum, der westlich ans Vogelhaus anschliesst, sind die Besuchenden mitten im Geschehen: Nur mit Geländer – ohne Abschränkung zum Tierbereich – versehen, kann das Publikum die «Juwelen der Lüfte» hautnah erleben. So zum Beispiel die aus Südamerika stammenden Tangaren, die in Zoos selten zu sehen sind. Für die richtige Szenerie sorgt ein Schluchtwald mit üppiger Bepflanzung aus Costa Rica.

Ein Flussdelta für Zwergotter und Pelikane

Zum Gesamtprojekt Vogelhaus gehört auch ein neuer Lebensraum für Zwergotter und Pelikane. Über den Steg, der zwar bereits fertiggestellt, aber noch nicht durchgehend für den Publikumsverkehr geöffnet ist, spazieren die Besuchenden durch ein Flussdelta. Die asiatischen Zwergotter, die oberhalb des Stegs ihr neues Zuhause beziehen, verleiten mit ihrem Spieltrieb zu stundenlangem Beobachten. Sie lassen sich auf Liegeplätzen auf den Felsen nieder und sind auch im Winter gut zu beobachten. Die Pelikane erhalten mit der Erweiterung des Geheges mehr Sonnenplätze und Rückzugsorte. Der Zoo Basel hofft, dass die Tiere durch die reichere Strukturierung der Anlage brutfreudiger werden. Die letzte erfolgreiche Brut liegt schon bald 20 Jahre zurück. Der Zolli würde sich über baldigen Pelikan-Nachwuchs besonders freuen, wie der Medienmitteilung zu entnehmen ist.

Die Kosten für die Gesamtanlage, zu der auch die Vogelstation auf der Schutzmatte gehört, belaufen sich auf rund 28 Millionen Franken. Die Vogelstation, in der die Vögel während der Bauzeit untergebracht sind, ist für die Öffentlichkeit nicht zugänglich.



Der chinesische Sonnenvogel.

Foto: Zoo Basel



GEMEINDEINFORMATIONEN RIEHEN

Gemeindeverwaltung Riehen
Wettsteinstrasse 1
4125 Riehen
www.riehen.ch



GEMEINDEINFORMATIONEN BETTINGEN

Einwohnergemeinde Bettingen
Talweg 2
4126 Bettingen
www.bettingen.bs.ch

AUS DEM GEMEINDERAT

Ludothek im Haus zur Waage wird in die Gemeindebibliothek integriert
Die Ludothek im «Haus zur Waage» gibt ihren eigenständigen Betrieb per Ende März 2022 auf und wird voraussichtlich im Mai 2022 in die Gemeindebibliothek integriert, wo dann neu Gesellschaftsspiele ausgeliehen werden können. Grössere Spielsachen und Kinderfahrzeuge werden vom Zwei und von Freizeitzentrum Landauer übernommen. Der Gemeinderat hat einem entsprechenden Kredit für die Umbauarbeiten zugestimmt. Damit stehen der Rieher Bevölkerung die Spielsachen weiterhin zu attraktiveren Öffnungszeiten zur Verfügung.

Information über bevorstehende Messungen des Wärmeverbands
Voraussichtlich vom 3. bis zum 19. Februar 2022 wird in Riehen und den umliegenden Gemeinden eine 3D-Seismik durchgeführt. Ab dem 23. Januar 2022 werden über 9000 Geophone (Empfänger) ausgelegt. Die betroffenen Grundeigentümer sind bereits individuell informiert worden. Mit den gewonnenen Daten können Aussagen zu unterirdischen Thermalwasservorkommen gemacht werden, die dann für den Ausbau des Fernwärmenetzes genutzt werden könnten.

Verkehrsumleitung Schützengasse
Aufgrund von Bauarbeiten im Zusammenhang von Netzanschlüssen an den Wärmeverbund wird der Verkehr in der Schützengasse voraussichtlich ab dem 25. Januar 2022 bis ca. Ende April 2022 umgeleitet. Zwischen Immenbachstrasse und Mohrhaldenstrasse ist nur eine Fahrspur nutzbar. Die Verkehrsteilnehmenden in Richtung Grenzachweg werden ab dem Knoten Mohrhaldenstrasse/Schützengasse via Mohrhaldenstrasse und Immenbachstrasse in den Eisenbahnweg umgeleitet. Damit ein sicheres Kreuzen möglich bleibt, werden diverse Parkplätze aufgehoben. Fahrenden Richtung Grenzachweg wird empfohlen, auf die Baselstrasse auszuweichen.

Amtliche Mitteilungen

Ablauf der Referendumsfrist: 26. Dezember 2021

Für den vom Einwohnerrat am 24. November 2021 gefassten und im Kantonsblatt vom 27. November 2021 publizierten Beschluss betreffend

- **Änderung der Ordnung für die Schulen der Gemeinden Bettingen und Riehen (Schulordnung) vom 25. März 2009**

ist die Referendumsfrist am 26. Dezember 2021 unbenutzt abgelaufen.

Riehen, 11. Januar 2022
Im Namen des Gemeinderats
Der Präsident: *Hansjörg Wilde*
Der Generalsekretär: *Patrick Breitenstein*

Ablauf der Referendumsfrist: 26. Dezember 2021

Für den vom Einwohnerrat am 24. November 2021 gefassten und im Kantonsblatt vom 27. November 2021 publizierten Beschluss betreffend

- **Bewilligung eines Kredits zur Erneuerung der Rössligasse (Abschnitt Baselstrasse bis Hubgässchen)**

ist die Referendumsfrist am 26. Dezember 2021 unbenutzt abgelaufen.

Riehen, 11. Januar 2022
Im Namen des Gemeinderats
Der Präsident: *Hansjörg Wilde*
Der Generalsekretär: *Patrick Breitenstein*

ZIVILSTAND

Verstorbene Riehen

Gisler-Seckinger, Jeanine Ruth, von Riehen/BS, Basel/BS, geb. 1935, Grenzachweg 10, Riehen

Wüthrich-Steininger, Jörg, von Trub/BE, geb. 1964, Grenzachweg 180, Riehen

Zahnd-Egger, Ernst, von Wahlern/BE, geb. 1928, Bäumlhofstr. 412, Riehen

Dahler-Rippstein, Verena, von Basel/BS, geb. 1943, Bäumlweg 4, Riehen

Quelle: www.stadtgaertnerei.bs.ch/bestattungsanzeigen

Geburten Riehen

Jenny, Finja Malea, Tochter von Jenny, Patricia und Jenny, Alain Aaron

Wellig, Fionn Samuel, Sohn von Wellig, Fabienne Myrta und Wellig, Michel

Leuenberger, Kiano Ivan, Sohn von Leuenberger, Marika Katharina und Leuenberger, Niklaus Daniel

Wittwer, Elisa, Tochter von Spreafico, Morena und Wittwer, Matthias Beat

KANTONSBLATT

Grundbuch Riehen

Fürfelderstrasse 69, Riehen, Sektion: RD, Parzelle: 69

Bäumlweg 3, 5, 7, 9, 11, 13, 15, 17, 19, 21, Riehen; Inzlingerstrasse 81, 83, 85, 87, 89, 91, 93, Riehen, Sektion: RF, Stockwerkeigentumsparzelle: 1024-5, Miteigentumsparzelle: 1323-25-63

Erlensträsschen 50, Riehen, Sektion: RB, Stockwerkeigentumsparzelle: 1480-1

Baupublikationen Riehen

Neu-, Um- und Anbauten: Rudolf Wackernagel-Str. 82, Riehen
Neubau Einfamilienhaus mit Einbau einer Erdsonden-Wärmepumpe mit Bohrung ins Erdreich, Rudolf Wackernagel-Strasse 82, Riehen, Sektion RD, Parzelle 2827

Neu-, Um- und Anbauten: Siegwaldstrasse 6, Riehen
Ausbau Dachgeschoss mit Einbau Dachgaube strassen- und gartenseitig, Siegwaldstrasse 6, Riehen, Sektion RD, Parzelle 1493

Neu-, Um- und Anbauten: Gotenstrasse 84, Riehen
Erstellung von drei Kurzzeitparkplätze, Gotenstrasse 84, Riehen, Sektion RC, Parzelle 385

Reklamen: Gotenstrasse 84, Riehen
Drei Fahnenmasten mit Reklamefahnen an südöstlicher Parzellengrenze, Gotenstrasse 84, Riehen, Sektion RC, Parzelle 385

Technische Anlagen: Chrischonaweg 73, Riehen
Einbau einer Erdsonden-Wärmepumpe mit Bohrungen ins Erdreich (gartenseitig), Chrischonaweg 73, Riehen, Sektion RE, Parzelle 1263

Einwendungen gegen diese Bauvorhaben, mit denen geltend gemacht wird, dass öffentlich-rechtliche Vorschriften nicht eingehalten werden, sind dem Bau- und Gastgewerbeinspektorat schriftlich und begründet im *Doppel* bis spätestens 18.2.2022 einzureichen. Allfällige Einsprachen werden gleichzeitig mit dem Bauentscheid beantwortet.

Aus Datenschutzgründen werden die Personennamen in dieser Rubrik nicht mehr veröffentlicht. Details können während sechs Monaten im Kantonsblatt abgerufen werden: www.kantonsblatt.ch

AUS DEM GEMEINDERAT

Der Gemeinderat hat an seiner Sitzung vom 17. Januar 2022 neben Geschäften, die noch in Bearbeitung sind, folgende Dossiers behandelt:

Temporärer Dorfladen im ehemaligen Café Wendelin

Es tut sich was in unserer Gemeinde! Bevor der neue Dorfladen mit Café und Postagentur im Sommer eröffnet wird, steht Ihnen demnächst im ehemaligen Café Wendelin, Hauptstr. 88, eine temporäre Verkaufsstelle zur Verfügung. Die Eröffnung ist auf Mittwoch, 26. Januar 2022, geplant. Wir wünschen Ihnen viel Freude beim Entdecken.

Abfallentsorgung

Bis zur Eröffnung des Dorfladens mit Café und Postagentur an der Hauptstrasse 85 müssen Gebührenmarken bei den Verkaufsstellen in Riehen (Coop, Denner, Migros und weitere Detailhandelsgeschäfte) bezogen werden.

Gerne weisen wir Sie auch darauf hin, dass die Hauskehrichtsäcke und/oder Container frühestens am Vorabend, spätestens um 7 Uhr des Abfertigungstages bereitgestellt werden sollen. Achten Sie auch auf die Qualität der Kehrichtsäcke - zugelassen sind Säcke mit dem OKS-Symbol. Weitere Informationen finden Sie in der Abfallinfo 2022, Zone 2.

KANTONSBLATT

Baupublikationen Bettingen

Technische Anlagen: Wyhlenweg 31, Bettingen
Ersatz der bestehenden Ölheizung durch Wärmepumpe Luft/Wasser auf Garagendach, Wyhlenweg 31, Bettingen, Sektion B, Parzelle 837

Einwendungen gegen diese Bauvorhaben, mit denen geltend gemacht wird, dass öffentlich-rechtliche Vorschriften nicht eingehalten werden, sind dem Bau- und Gastgewerbeinspektorat schriftlich und begründet im *Doppel* bis spätestens 18.2.2022 einzureichen. Allfällige Einsprachen werden gleichzeitig mit dem Bauentscheid beantwortet.

Aus Datenschutzgründen werden die Personennamen in dieser Rubrik nicht mehr veröffentlicht. Details können während sechs Monaten im Kantonsblatt abgerufen werden: www.kantonsblatt.ch

Gemeindekanzlei Bettingen

Talweg 2, 4126 Bettingen
Telefon 061 267 00 88
E-Mail: info@bettingen.ch

Unsere Schalteröffnungszeiten:
Montag und Dienstag 14-16 Uhr
Mittwoch 10-12 Uhr, 14-16 Uhr
Donnerstag 10-12 Uhr
Für weitere Termine bitten wir um telefonische Voranmeldung.

INFORMATION



Aufforderung an die Stimmberechtigten

In den letzten Tagen wurden den Stimmberechtigten die Stimmrechtsausweise für die Gesamterneuerungswahlen vom **6. Februar 2022** zugestellt. Darin enthalten sind:

Der Stimmrechtsausweis für die briefliche oder persönliche Stimmabgabe und Informationen über das Ausfüllen der Wahlzettel mit dem Set für den Einwohnerrat und je einen Wahlzettel für den Gemeinderat und das Gemeindepräsidium.

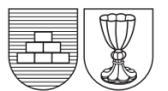
Achten Sie bitte auf die Vollständigkeit Ihrer Wahlunterlagen. Allfällige Beanstandungen sind bis Freitag vor dem Wahlsonntag, 15.00 Uhr, am Schalter des Kundencentrum anzubringen.

Stimmberechtigte, die ihren Stimmrechtsausweis verloren haben, können im Kundencentrum der Gemeindeverwaltung einen neuen beziehen, sofern dessen Verlust glaubhaft gemacht werden kann.

Hinweis zur rechtzeitigen Postaufgabe:

Aufgrund des Leistungsangebotes der Schweizerischen Post müssen die Stimmrechtsausweise spätestens am Dienstag vor dem Abstimmungstermin eingeworfen werden.

Gemeindeverwaltung Riehen
Kundencentrum



Gemeindeverwaltung Riehen Gemeindeverwaltung Bettingen

Bestellung von verbilligten Hochstamm-Obstbäumen

Zur Förderung der Hochstammobstbäume, wie beispielsweise von Zwetschgen-, Pflaumen-, Mirabellen-, Kirschen- oder Apfelbäumen in Riehen und Bettingen, verkauft die Gemeindegärtnerei Riehen im Frühjahr wiederum verbilligte Jungbäume. Diese können bis zum 04. März 2022 bestellt und im Laufe des Frühlings in der Gemeindegärtnerei Rössligasse 73 abgeholt werden.

Die Kosten betragen Fr. 20.- pro Jungbaum. Nach fünf Jahren Standzeit kann eine jährliche Pflegeprämie beantragt werden (gilt nicht in der Bauzone).

Bitte beachten Sie, dass nur Bestellungen für verbilligte Jungbäume angenommen werden, welche bleibend in Riehen oder Bettingen gepflanzt werden.

Bestellformulare und die Liste der empfohlenen Sorten können an den Porten des Gemeindehauses und des Werkhofs der Gemeinde Riehen bezogen werden oder über

<http://www.riehen.ch/natur-und-umwelt/landwirtschaft/hochstammobstbaeume>

RZ_06/9838



Foto: Michèle Fallier

**EVENTS
IN RIEHEN**
So bleiben Sie informiert.

www.riehenevents.ch
Der Online-Veranstaltungskalender für Kultur, Freizeit und Sport in Riehen. Aktuell, übersichtlich und informativ.



**Newsletter
«Sélection Kulturbüro»**
Die Highlights aus dem Rieherer Veranstaltungskalender. Regelmässig, unterhaltsam und direkt in Ihre Mailbox.



**kulturbüro
riehen** **RIEHEN
LEBENSKULTUR**

Die Homepages Ihrer Gemeinden
www.riehen.ch • www.bettingen.bs.ch

**500
JOOR
ZÄMME**
Basel und Riehen

Ihre / Deine Ideen sind gefragt!

**Ideen
für Riehen**
www.500joorzämme.ch

Gemäss dem Motto «zämme» werden Ideen und Projekte gesucht, die das Zusammenleben in Riehen stärken.
Für die Umsetzung der besten Ideen vergibt die Gemeinde Riehen insgesamt CHF 100 000.

**RIEHEN
LEBENSKULTUR**

Deutsch für den Alltag
...damit in Riehen niemand sprachlos bleibt!



Niveau A1

Start: 25. Januar 2022
Dienstag und Donnerstag
9.00 Uhr bis 11.15 Uhr
Kosten: CHF 650.-

Niveau A2

Start: 25. Januar 2022
Dienstag und Donnerstag
9.00 Uhr bis 11.15 Uhr
Kosten: CHF 650.-

Niveau B1

Start: 26. Januar 2022
Mittwoch 9.00 Uhr bis 11.15 Uhr
Kosten: CHF 350.-

Niveau B2

Start: 26. Januar 2022
Mittwoch 9.00 Uhr bis 11.15 Uhr
Kosten: CHF 350.-

Dauer: jeweils 15 Wochen

Auskunft/Anmeldung:

Verein „Miteinander vorwärts“,
Kornfeldstrasse 52, 4125 Riehen
Telefon: 078 845 95 79

www.deutsch-sprechen.ch
info@deutsch-sprechen.ch

Die Kurse werden finanziell unterstützt durch die Gemeinde Riehen und die Fachstelle Erwachsenenbildung Basel-Stadt.

Aktuelle Bücher aus dem Friedrich Reinhardt Verlag
www.reinhardt.ch

 Jürg Blattner Einwohnerat, inhaber	 Noëmi Crain Merz Historikerin und Kuratorin	 Andreas Hupfer Immobilienverwalter, Unternehmer	 Claudia Schultheiss Dr. iur., Sprach- und Kulturcoach	 Thomas Strahm Corporate Banker	 Heiner Vischer Dr. phil., Biologe	 Lukas Bertschmann Selbständiger Immobilienentwickler	 Anton Bierl Prof. Dr., Klassischer Philologe	 Rebekka Brandenberger Dipl. Architektin ETH/SIA	 Sandra Brettenhaler Betriebsökonomin FH
 Matthias Burkhalter Nachhaltigkeitsexperte	 Priska Cenci Projektplanerin Anlagenbau	 Claudia Fröhlich-Bürgenmeier Pflegefachfrau HF	 Ottavio Gisler Marktdaten Spezialist	 Felix Guntrum IUS-Student	 Ruben Heimgartner Gebäudetechniker/Sanitärplaner	 Sascha Herzog Berufsbildner, ABV SPED/LOGSWISS	 Daniel Hettich Gemeinderat, Grossrat, Schreinermeister	 Adrian Iselin Global Key Account Leader, MLAW	 Florian Kissling Mechaniker/Eventmanager
 Andreas Künzi Bankfachmann	 Georges Meyer Florist, selbständiger Unternehmer	 Meinrad Morger Prof., Architekt	 Priska Moser Speditionskauffrau	 Ljuan Musai Unternehmer	 Sandro Nussberger Private Banker	 Carmen Nyffenegger Sicherheitsassistentin Verkehr	 Andrea Pfeleiderer Dr. iur., Gerichtspräsidentin	 Christopher Reiff Student	 Matthias Roos Immobilienbewirtschafter
 Nicolas Salathé Finanzplaner mit Eidg. Fähigkeitsausweis	 Ruth Schrenk-Ozeri Ausbildnerin/Dozentin für Soziales	 Remo Schweigler Umweltgeowissenschaftler	 David Schweizer Bankkaufmann, Mediamatiker	 Selma Stich Medizinstudentin	 Martin Stürzinger Kfm. Angestellter	 Barbara Thiévent-Gloor Juristin, Steuerexpertin	 Georg Wiebecke Dr. sc. Techn. ETH, Chemiker	 Michael Wieser Associate Director, Novartis	 Michael Willi Kommunikationschef Novartis

**POLITIK
MIT ERFOLG**

JA zu einer starken, liberal-demokratischen Vertretung im Einwohnerrat
und zu einer bürgerlichen Mehrheit im Gemeinderat.

LDP.Liste3.ch

LDP 
in Riehen daheim



Liste 4

Jetzt EVP wählen!

Unsere Kandidierenden aus ganz Riehen für den Einwohnerrat

www.evp-riehen.ch www.facebook.com/evpriehen



Hans Frei und Hedwig Frei
Medailleure



Ankauf von:

- Medaillen, Plaketten
- Zinnteller, -becher
- Gebrauchsgegenstände
- Schmuck
- Aquarelle, Zeichnungen
- Neujahrskarten, Fotografien, Prospekte,

Zur Realisation eines Buchprojektes sind wir daran interessiert Fotokopien und Abbildungen von Objekten zu erhalten. Bitte melden Sie sich, sollten Sie etwas Interessantes zu diesem Thema besitzen.

Jean-Paul Bach

Schöllenenstrasse 2 | 4054 Basel
info@bach-philatelie.ch
T 061 281 81 15 | M 079 320 70 18

Ihre Zeitung online: www.riehener-zeitung.ch

MOBILITÄT
MIT ZUKUNFT

JA zu einer Verkehrspolitik, die alle Verkehrsteilnehmenden gleichermassen berücksichtigt. Genügend Raum schaffen für den ruhenden und den fließenden Verkehr.

LDP.Liste3.ch



Inserieren auch Sie – in der Riehener Zeitung
Telefon 061 645 1000 • inserate@riehener-zeitung.ch

 Stübli-Kurier

Frisch
nach Hause
serviert



Testen Sie uns:
Tel. 061 645 20 46

- Lieferungen: Mo–So, 11–13 Uhr
- Bestellungen: Mo–Fr, 8–12 Uhr, mindestens einen Tag im Voraus

Menüs auf:
www.humanitas.ch
Rauracherstr. 111, Riehen



LDP 
gemeinsam stark!

Zusammen im Einsatz für Riehen!

Als stärkste bürgerliche Partei im Grossen Rat, mit zwei Mitgliedern im Regierungsrat, mit fünf Mitgliedern im Einwohnererrat und einem Gemeinderat wehren wir uns gegen

- Ideen der Linken, die Steuern in Riehen zu erhöhen.
- Pläne des Bau- und Verkehrsdepartements, durch zusätzliche Ampeln oder Tempo-Beschränkungen auf den Hauptstrassen nach Basel den Verkehr zu behindern.
- den unhaltbaren Leistungsabbau des Monopolbetriebs Post.
- das für das Dorf schädliche Projekt des S-Bahn-Ausbaus.

Ihre Stimme für die **LDP Liste 3** hilft, die Lebensqualität in Riehen zu erhalten!



www.riehener-zeitung.ch

JETZT WÄHLEN!



XENIA HUNTER & NOAH WEBER
AUF LISTE 8 WÄHLEN
FÜR EINE JUNGGRÜNE UND PROGRESSIVE POLITIK MIT ZUKUNFT

noahweber.ch

junges grünes bündnis nordwest

GUIDO VOGEL BISHER EDIBE GÖLGELI BÉLA BARTHA



FRISCHER WIND FÜR RIEHEN

SP 

Ein wunderschönes Dorf ist in Schieflage geraten. Die alteingesessene Mehrheit im Gemeinderat macht ihren Job nur halbherzig. Plötzlich rächt sich der Schlendrian: Ein Ausbau der S-Bahn droht den Dorfkern zu zerstören. Kann die Katastrophe noch abgewendet werden? Da stellt sich ein neues, tatkräftiges Team zur Wahl in den Gemeinderat! Starke und krisenerprobte Persönlichkeiten. Werden sie es schaffen? Können sie den dringend nötigen frischen Wind bringen?

GEMEINSAM FÜR RIEHEN – ZUSAMMEN MIT CHRISTINE KAUFMANN UND DANIELE AGNOLAZZA.

Aktuelle Bücher aus dem
Friedrich Reinhardt Verlag
www.reinhardt.ch

Grünes Zuhause gesucht bis Frühling 2022
Ob Villa oder 1-Zimmerwohnung: In jeder Raumgrösse kann ich mich heimisch einrichten. Charmant soll es sein, mit Zugang ins Grüne, bevorzugt nahe am Wald. Auch renovierungsbedürftige Schmuckstücke sind bei mir in guten Händen. Als Innen Designerin & Künstlerin renoviere ich was kaputt ist, oder notfalls wird der Makel hübsch eingerahmt. Miete +/- 1300 CHF. Ist Ihnen ein passendes Wohnobjekt bekannt? Ich freue mich sehr, von Ihnen zu lesen: gruenes.zuhause@gmx.net



Daniel Albietz
Der Präsident für ganz Riehen
Die Mitte, FDP, LDP, SVP



Gemeinsam für Riehen

Liebe Riehenerinnen, liebe Riehener
Seit acht Jahren arbeite ich mit Daniel Albietz im Gemeinderat hervorragend zusammen. Daniel Albietz ist ein Teamplayer, hat eine klar bürgerliche Haltung und kann Argumente im Gemeinderat zusammenführen und so gute Lösungen für ganz Riehen finden. Ich wähle Daniel Albietz von Herzen, weil er die beste Kandidatur für das Gemeindepräsidium und damit für Riehen ist.



Hansjörg Wilde
Gemeindepräsident Riehen

Inserieren auch Sie – in der Riehener Zeitung
Telefon 061 645 1000 • inserate@riehener-zeitung.ch



INTEGRATION WILLKOMMEN

JA, das Erlernen unserer Sprache ist die beste Integrationsmassnahme und ist mit einem breiten Angebot für Kinder und Erwachsene zu unterstützen.

LDP.Liste3.ch

LDP 
in Riehen daheim

Kein Inserat ist uns zu klein.

Wärme aus der Natur für eine saubere Energieversorgung

Der Wärmeverbund Riehen und IWB wollen das Potenzial von Wärme aus der Tiefe erkunden. Sie führen Untersuchungen des Untergrunds in den Kantonen Basel-Stadt, Basel-Landschaft und in Deutschland durch. Die Erfolgsgeschichte der Riehener Geothermieanlagen soll fortgeschrieben und erweitert werden.

Erneuerbar, klimafreundlich, nachhaltig soll sie sein, die Energieversorgung der Zukunft. Im Kanton Basel-Stadt ist sie zu einem grossen Teil bereits Realität. Die Energieversorgerin produziert zu 100 Prozent erneuerbaren Strom und viele Menschen und Unternehmen heizen bereits mit Fernwärme von IWB oder des Wärmeverbunds Riehen.

Die Wärmeverbund Riehen AG (WVR AG) nutzt bereits seit 27 Jahren erfolgreich eine Geothermieanlage für die lokale Wärmeversorgung. Nun möchte die WVR AG das wachsende Bedürfnis der Riehener Bevölkerung nach CO₂-freundlicher Fernwärme nachkommen. Dafür hat sie das Projekt «geo2riehen» ins Leben gerufen. Im Projekt wird die WVR AG Untersuchungen des Untergrunds vornehmen, um eine erweiterte Erdwärmennutzung zu prüfen. IWB will die Chance nutzen, den Untergrund über das Projektgebiet von geo2riehen hinaus grossflächiger zu untersuchen. Dies ermöglicht es IWB zu beurteilen, ob und wie sie die Nutzung der natürlich vorhandenen Erdwärme aus dem



Riehen von oben, links unten die Fondation Beyeler, etwas rechts der Mitte ist der Turm der Dorfkirche zu erkennen.

Foto: Simon Havlik

Untergrund künftig weiterverfolgen will. Die politischen Vorgaben sind klar: Im Mai 2017 hat sich die Schweizer Stimmbevölkerung für die Ener-

giestrategie 2050 entschieden. Im selben Jahr ist im Kanton Basel-Stadt das neue Energiegesetz in Kraft getreten. Das gemeinsame Ziel: erneuerbare

Energien ausbauen und den Ausstoss von CO₂ mindern. Die Basler Gesetzgebung sieht zudem vor, neue Öl- und Gasheizungen nur noch in Ausnah-

mefällen zu bewilligen. Eine klimafreundliche Alternative ist auch die Wärme aus der Tiefe.

Jasmin Gianferrari, IWB

Die Messkampagne erklärt

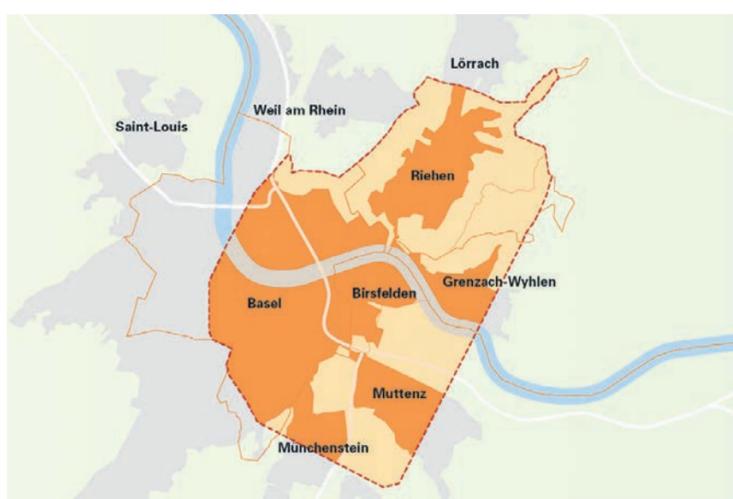
Um das mögliche Potenzial der Geothermie fundiert abklären zu können, laufen ab Februar 2022 Untersuchungen des Untergrunds unter Riehen, Bettingen, grossen Teilen von Basel, den angrenzenden Baselbieter Gemeinden Birsfelden, Münchenstein und Muttenz sowie Teilen der Gemeinde Grenzach-Wyhlen. Ziel dieser Untersuchungen ist es, die Möglichkeiten einer weiterführenden Nutzung von Erdwärme durch natürlich vorkommendes Heisswasser für den Ausbau der erneuerbaren Energien zu erkunden.

Ende 2021 kontaktierte die von der WVR AG und IWB beauftragte Firma GEOTEST die Liegenschaftseigentümer im Untersuchungsgebiet. Sie holte die nötigen Zugangs- und Wegenutzungsrechte im Untersuchungsgebiet ein – vor allem, um die notwendigen Messgeräte auszuliegen.

Im Januar markierte die mit der Messung beauftragte Firma die ausgewählten Messstandorte. Nun platziert sie circa 9000 Messgeräte entlang der Markierungen. Es handelt sich dabei um etwa zehn Zentimeter grosse Messgeräte (sogenannte Geophone), welche zum grössten Teil in Grünflächen eingesteckt wurden. Regelmässig kontrollieren Mitarbeitende die Geophone stichpunktartig.

Konkrete Messungen

Ab Februar werden die Untersuchungen laufen: Während rund drei Wochen werden punktuell gezielt Schallwellen in den Untergrund geleitet. Dazu zirkulieren vier Lastwagen im Untersuchungsgebiet. Auf jedem Messpunkt lösen sie für einige Sekunden Vibrationen des Untergrunds aus. Diese Vibrationen sind vergleichbar mit denen, die ein durchfahrendes Tram erzeugt. Die Schallwellen werden im Un-



Die Karte zeigt, wo die Untersuchungen durchgeführt werden. Abbildung: IWB

tergrund reflektiert und gelangen wieder an die Oberfläche, wo sie von den ausgelegten Messgeräten erfasst, ausgewertet und zu einem dreidimensionalen Bild des Untergrunds zusammengefügt werden. Dieser Prozess wird in der Fachsprache 3D-Seismik genannt. Diese Methode kann mit einer Ultraschallmessung verglichen werden. Nach dem Abschluss der Messungen sammelt die Firma S3 die Geophone wieder ein und baut auch das weitere Messequipment wieder ab. Danach beginnt die Analyse der Daten, welche einige Monate in Anspruch nehmen wird.

Dialog mit der Bevölkerung

IWB und WVR setzen auf einen Dialog mit der Bevölkerung. Da ein Pionier- und Innovationsprojekt wie geo2riehen mit gewissen Planungsunsicherheiten verbunden ist, setzen die

WVR AG und die IWB bewusst auf ein besonders sorgfältiges etappenweises Vorgehen und eine frühzeitige und transparente Kommunikation. Die Bewohnerinnen und Bewohner Riehens und der von der Messung betroffenen umliegenden Gebiete werden fortlaufend über die Schritte im Projekt informiert. WVR AG und IWB haben unter anderem zu mehreren Informationsveranstaltungen eingeladen, um Interessierte direkt anzusprechen und Fragen zu beantworten.

Einige Anlässe haben bereits stattgefunden, zwei stehen noch aus: Anmeldung über erdwaermerieihen.ch (Online-Anlass der WVR AG am 25. Januar 2022) sowie www.iwb.ch/erdwaermerieihen (Online-Anlass von IWB am 27. Januar 2022). Siehe auch Artikel auf Seite 19 dieser RZ.

Jasmin Gianferrari, IWB

Auf dem Weg der Nachhaltigkeit

Nachhaltigkeit und damit in Bezug auf die Umwelt eine CO₂-Reduktion sind oft eine Diskussion über Verzicht und Verbot. Umso wichtiger ist es, dass jene nachhaltigen Projekte, die weder zu Verzicht noch zu Verboten führen, mit grossem Engagement vorangetrieben werden.

Bei uns in Riehen ist der Wärmeverbund ein solches Vorzeigeprojekt. Mit der geplanten zweiten Bohrung «geo2riehen» sollen weitere Riehener Haushalte ans Netz und damit an die nahezu CO₂-freie Wärmeversorgung angebunden werden.

Ein durchschnittliches Einfamilienhaus, wie es in Riehen oft vorkommt, verursacht mit einer Öl- oder Gasheizung gemäss verschiedenen Berechnungen, wie zum Beispiel die des WWF, rund 3,5 bis 4,5 Tonnen CO₂. Bei einer Wohnung mit derselben Wohnfläche ist es übrigens knapp die Hälfte. Bei einer Umstellung auf Erdwärme sinkt dieser CO₂-Verbrauch auf wenige Hundert Kilogramm pro Jahr. Konservativ gerechnet können also pro Einfamilienhaus drei Tonnen CO₂-Ausstoss verhindert werden – und das jedes Jahr.

Diese drei Tonnen jährliche Reduktion muss man ins Verhältnis setzen. Das ist etwa gleich viel wie ein Economy-Flug von Zürich nach Los Angeles und zurück benötigt – also eine ganze Menge. Umgerechnet auf ein durchschnittliches Auto entsprechen die drei Tonnen CO₂-Ausstoss eine Strecke von 10'000 Kilometern. Auch das ist eine ordentliche Strecke.

Ebenfalls immer mehr in den Fokus rückt unsere Ernährung. Die Produktion eines Kilogramms Schweizer Rindfleisch benötigt etwa 13 Kilogramm CO₂ – und damit deutlich mehr als Schweinefleisch (5 kg) oder Geflü-



Wohlige Wärme zu Hause lässt sich mit mehr oder weniger Aufwand erzeugen.

Foto: Pixabay

gel (3 kg). Die drei Tonnen Reduktion durch einen Wärmeverbundanschluss «kompensieren» also 230 Kilogramm Rindfleisch, 600 Kilogramm Schweinefleisch oder eine Tonne Geflügelfleisch.

Aber im Gegensatz zum Verzicht, wie das beim Flugzeug, beim Auto oder beim Fleisch wäre, bedeutet die Reduktion unserer Emissionen beim Wärmeverbund keinen Verzicht und auch keine höheren laufenden Kosten. Genau deshalb ist der Ausbau auch für die gesamte Bevölkerung Riehens ein Projekt mit Vorbildcharakter.

Patrick Huber, LA21 Riehen

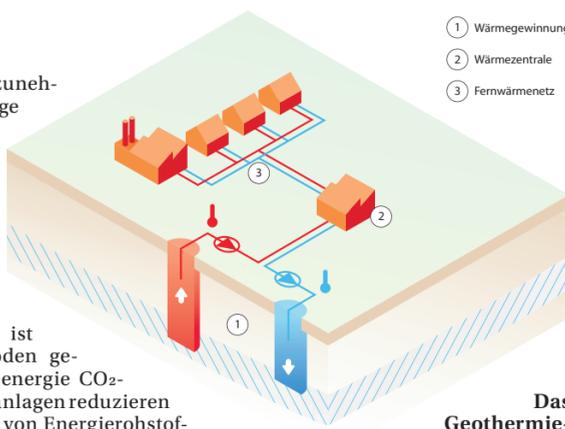
So wird Erdwärme genutzt

Die Geothermie nutzt die in der Erde vorhandene, natürliche Wärmeenergie, beispielsweise für Fernwärmesysteme. Dazu wird heisses Wasser aus dem Untergrund gefördert und dessen Wärme an Heizsysteme übergeben. Bei Temperaturen über 40 Grad Celsius, die ab einer Tiefe von rund einem Kilometer erreicht werden, stehen bedeutende Energiemengen zur Verfügung. Die bestehende Geothermieanlage der WVRAG nutzt Wasser in einer Tiefe von 1,5 Kilometern. Die WVR AG versorgt damit heute bereits über 9000 Kundinnen und Kunden.

Die Geothermie ist besonders klimafreundlich und steht an 365 Tagen im Jahr rund um die Uhr zur Verfügung. Sie wird bei Fachleuten und

in der Politik zunehmend als wichtige und nachhaltige Energieform erkannt, insbesondere für die Wärmeenergie bei Fernwärmesystemen. Es findet keine Verbrennung statt und somit ist die aus dem Boden gewonnene Wärmeenergie CO₂-frei. Geothermieanlagen reduzieren die Abhängigkeit von Energierohstoffen aus dem Ausland und tragen somit zu einer unabhängigen, lokalen Energieversorgung bei.

Jasmin Gianferrari, IWB



Das Geothermie-Versorgungskonzept des Wärmeverbunds Riehen.

Darstellung: IWB

E-Mail-Briefkasten

Haben Sie Fragen oder Anregungen zum Thema «Energie in Riehen»?

Nutzen Sie den E-Mail-Briefkasten energie@riehen.ch, oder die Internetseite www.energiestadt-riehen.ch.

Die RZ-Serie «Energie Riehen» wird unterstützt von:



GEMEINDE BETTINGEN





STEUERN TREUHAND ANLAGEBERATUNG



Steuererklärungen, Steuerberatung

Buchhaltungs- und Revisionsmandate

**BUCHHALTUNGS- UND TREUHANDBÜRO
SUZANNE KREIS-HOFER**

Experte in Rechnungslegung und Controlling

Käferholzstrasse 142, 4058 Basel

Tel.: 061 601 89 49 E-mail: kreis@swissonline.ch

VITAN TREUHAND-GMBH

Lörracherstrasse 50
CH 4125 Riehen

Tel. +41 61 645 50 60
Fax +41 61 645 50 61

info@vitan.ch

Ihr kompetenter **Partner**
für **nationale und internationale**
Steuerfragen

Wir haben es uns zur Aufgabe gemacht, unsere Mandanten vor allem im Verhältnis Schweiz - Deutschland in allen Fragestellungen optimal zu beraten.

Unsere **Dienstleistungen** für Sie

- Finanzbuchhaltung inklusive Jahresrechnung und Steuererklärungen
- Mehrwertsteuerabrechnungen
- Fiskalvertretung
- Lohnbuchhaltung
- Steuererklärungen für natürliche Personen
- Beratung und Übernahme der oben genannten Arbeiten in sämtlichen grenzüberschreitenden Fällen sowie in speziellen Fragestellungen

www.vitan.ch



CADRIS

Treuhand AG

Erbschaft und Steuern im Wandel der Zeit

Digitalisierung in der Steuerlandschaft

Digitalisierung, Optimierung und Modernisierung sind Begriffe die in der heutigen Zeit nicht nur zum alltäglichen Sprachgebrauch zählen sondern auch in der Steuerlandschaft immer wieder zu Anpassungen und Veränderungen führen.

Bereits seit einigen Jahren bietet das Thema Digitalisierung regelmässig Diskussionsstoff. Den einen gehen die Möglichkeiten nicht weit genug, andere fürchten die digitale Welt und würden die Zeit am liebsten zurückdrehen. Aufhalten lässt sich der eingeschlagene Weg jedoch schon längst nicht mehr. Das ist auch darin zu erkennen, dass immer mehr Bereiche verstärkt auf moderne Technologien setzen. Dazu zählen auch die Steuerverwaltungen, die seit einiger Zeit den Wandel von der Steuererklärung auf Papier hin zur digitalen Form stark vorantreiben.

In den nächsten Wochen erhalten die Schweizerinnen und Schweizer wieder Post von der Steuerverwaltung. Dabei kann das Ausfüllen von Hand, mit einer speziellen Software oder online erledigt werden. Online Deklarationsprogramme, Steuerrechner und Steuer-Apps sind dabei nützliche Hilfsmittel, die den Alltag von uns allen erleichtern können und eine Unterstützung bei der Erfassung der Steuererklärung bieten. So haben die elektronischen Helfer den Vorteil, dass sie einige Pauschalabzüge automatisch vorgeschlagen und deshalb nicht vergessen gehen können. Doch das korrekte Ausfüllen der Steuererklärung ist trotz Computerprogrammen und Steuerharmonisierung nicht einfacher geworden und verlangt neben den fachlichen Kenntnissen neu auch eine gewisse digitale Affinität des Anwenders. Stolpersteine in der Digitalisierung sind in diesem Bereich deshalb auch darin zu entdecken, dass beispielsweise die Konvertierung der Papierdokumente in die digitale Form wie z.B. PDF und das anschliessende Einlesen und Hochladen der Dokumente in die Steuerprogramme die Anwender schnell vor grosse Herausforderungen stellen, zumal die nötigen Hilfsmittel wie Drucker, Scanner etc. am privaten Arbeitsplatz oft nicht auf dem neusten Stand sind. Zudem zeigen die neuen Entwicklungen, dass mit dem Wandel der Zeit auch die Digitalisierung in der Steuerlandschaft nicht mehr wegzudenken ist und es in Zukunft noch weitere Veränderungen und Anpassungen geben wird.

Die Cadris Treuhand AG ist nicht nur spezialisiert auf die Bearbeitung von Steuerdeklarationen sondern begleitet ihre Kunden auch aktiv bei der Umstellung von der Papiersteuererklärung hin zur digitalen Form.

Erbrechtsrevision 1. Januar 2023

Das geltende Erbrecht ist über hundert Jahre alt und ist seither nur punktuell revidiert worden. Damit das Schweizerische Erbrecht den heutigen Ansprüchen und modernen Lebensformen wie Patchwork-Familie und Konkubinat wieder gerecht wird, sieht das revidierte Erbrecht ab 1. Januar 2023 mehr Verfügungsfreiheiten und Änderungsspielraum für die Erblasserin/den Erblasser vor.

Im Zentrum der Revision steht die Reduktion der Pflichtteile von Nachkommen bzw. deren Streichung für Eltern. Pflichtteile haben bisher der Ehegatte, die Kinder und die Eltern. Im

Die Cadris Treuhand AG

Die Cadris Treuhand AG ist auf Beratungsdienstleistungen in den Bereichen Steuern, Erbschaften und Immobilien spezialisiert. Das Unternehmen wurde im Jahr 2020 durch die 3 Partner Christian Häfeli, Alain Flubacher und Daniel Haas gegründet und befindet sich im Herzen von Basel in dem historischen Wildt'schen Haus am Petersplatz.

Cadris Treuhand AG
Petersplatz 13
4051 Basel
Tel. 061 577 56 66
info@cadris-treuhand.ch
www.cadris-treuhand.ch



Daniel Haas



Christian Häfeli, lic.iur., LL.M.



Alain Flubacher, lic.iur.



Aussenansicht Wildt'sches Haus am Petersplatz 13, 4051 Basel.

neuen Erbrecht wird der Pflichtteil der Kinder von bisher $\frac{3}{4}$ ihres Erbteils auf $\frac{1}{2}$ reduziert. Der Pflichtteil des Ehepartners bleibt hingegen unverändert bei der Hälfte bestehen. Derjenige der Eltern entfällt in Zukunft jedoch ganz. Die Verfügungsfreiheit und damit die sogenannte «verfügbare Quote» wird im Ergebnis erhöht, d. h. der Anteil am Nachlass, über den eine Erblasserin oder ein Erblasser frei entscheiden kann, nimmt zu.

Nach der Erbrechtsrevision bleiben die bisherigen Testamente und Erbverträge grundsätzlich gültig. Ob im Anwendungsfall das alte oder das neue Erbrecht zur Anwendung kommt, hängt aber nicht davon ab, zu welchem Zeitpunkt der Erbvertrag abgeschlossen oder das Testament erstellt wurde, sondern wann eine Erblasserin oder ein Erblasser verstirbt. Verstirbt eine Person vor dem Inkrafttreten des neuen revidierten Erbrechts, gilt das alte Recht; verstirbt sie jedoch nach Inkrafttreten der Erbrechtsrevision, kommt das neue Recht zur Anwendung und es gelten demnach die neuen tieferen Pflichtteile. Im Einzelfall kann es jedoch zu heiklen Fragen führen insbesondere, wenn bestimmte Formulierungen in der Nachlassplanung darauf schliessen lassen, dass der Erblasser/die Erblasserin unter neuem Recht anders verfügt hätte oder falls dazumal eine Formulierung gewählt wurde, die trotz der neuen Regelung die Bestimmungen unter altem Recht zur Anwendung kommen lassen. Die aktuelle Gesetzesrevision bietet deshalb eine gute Gelegenheit, die bestehende Nachlassplanung zu überdenken und gegebenenfalls anzupassen.

Aus diesem Grund empfiehlt es sich, dass Personen, die bereits Verfügungen von Todes wegen getroffen haben, die anstehende Erbrechtsrevision nicht nur dafür nutzen, um sich insbesondere mit der vorgesehenen grösseren Testierfreiheit auseinanderzusetzen und von dieser allenfalls zu profitieren, sondern bestehende Verfügungen von Todes wegen im Lichte der Erbrechtsrevision überprüfen zu lassen.

STEUERN · ERBSCHAFTEN · IMMOBILIEN

www.cadris-treuhand.ch / 061 577 56 66



Neuigkeiten von Ihrem *Treuhänder*



Von links nach rechts: Stéphane Ecoffey, Selman Iseni, Britta Nüchter, Aline Kämpf, Raphael Oestreicher, Céderic Zeller. Es fehlen: Lucia Messmer und Stephanie Degen.

Ein neues Jahr hat begonnen und schon bald steht die Steuererklärung 2021 an. Sind Sie sicher, ob Sie von allen Steuerabzügen profitieren? Wesentliche Änderungen zum Vorjahr gibt es insbesondere für quellensteuerpflichtige Personen.

Berufskostenabzüge

Als Faustregel bei den Berufskosten gilt: Es wird so verfahren, als hätte es Corona nicht gegeben. Die Berufskostenpauschale wird weiterhin gewährt, der Abzug von höheren effektiven Kosten ist nur mit Nachweis möglich. Für besonders durch COVID-19 gefährdete Personen gewährt der Kanton Basel-Stadt einen Fahrkostenabzug bis maximal CHF 3.000 – ein Nachweis mittels Arztzeugnis ist notwendig. Die Spesenvergütungen, die aufgrund von genehmigten Spesenreglementen vom Arbeitgeber ausbe-

zahlt wurden, werden weiterhin im vollen Umfang akzeptiert, auch wenn infolge Corona weniger effektive Auslagen angefallen sind. Spezielle Arbeitssituationen sind vom Arbeitgeber mit einem Schreiben zu bescheinigen.

Homeoffice

Ein Abzug fürs Homeoffice dürfte nur in Fällen sinnvoll sein, wo noch weitere effektive Berufskosten angefallen sind. Für alle übrigen Personen ist die Berufskostenpauschale vorteilhafter. An den Regeln für den Abzug des Arbeitszimmers zuhause hat sich nichts geändert: Bedingung ist weiterhin, dass es in der Wohnung oder im Eigenheim ein eigens dafür eingerichtetes Zimmer gibt, welches mindestens 2 volle Arbeitstage pro Woche benutzt wird, und dass man selbst die Kosten dafür trägt (also keine Ent-

schädigung vom Arbeitgeber dafür erhalten hat). Es ist kein Abzug möglich, wenn das Homeoffice auf freiwilliger Basis erfolgt ist.

Quellensteuer

Für an der Quelle besteuerte Personen wurde die Möglichkeit auf eine Tarifkorrektur per 1. Januar 2021 abgeschafft. Neu kann jede in der Schweiz wohnhafte quellensteuerpflichtige Person einen Antrag auf eine nachträgliche ordentliche Veranlagung stellen. Im nachträglich ordentlichen Verfahren werden die tatsächlichen weltweiten Einkommens- und Vermögensverhältnisse in der Steuererklärung deklariert und die definitive Steuerbelastung wird entsprechend ermittelt. Im Ausland wohnhafte quellensteuerpflichtige Personen können ebenfalls einen Antrag auf eine nachträgliche

ordentliche Veranlagung stellen, wenn sie 90 Prozent ihrer weltweiten Bruttoeinkünfte in der Schweiz versteuern. Der Antrag ist bis zum 31. März des Folgejahres zu stellen – die Frist kann nicht erstreckt werden. Ist die nachträgliche ordentliche Veranlagung einmal beantragt worden, muss bis zum Ende der Quellensteuerpflicht jährlich eine Steuererklärung eingereicht werden.

Die buchhaltungsfabrik

Unser Team geht mit einem durch langjährige Erfahrung und stetiger Weiterbildung erworbenem Fachwissen in Steuerfragen auf Ihre individuellen Bedürfnisse ein. Wir beraten Sie gerne persönlich unter Einhaltung der aktuellen Schutzmassnahmen des BAG oder per Videokonferenz – vereinbaren Sie einen Termin mit uns.

buchhaltungsfabrik ag | Im Singeisenhof 9 · 4125 Riehen | **Telefon** · 061 646 80 20 | www.buchhaltungsfabrik.ch



75 JAHRE BÜRGER- KORPORATION RIEHEN

Bürgerkorporation Riehen 1946 (Hrsg.)

**Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft
der Bürgerkorporation Riehen**

208 Seiten, Hardcover, ISBN 978-3-7245-2438-0

CHF 29.80

Erhältlich im Buchhandel oder unter www.reinhardt.ch

reinhardt

Reklameteil



Christine KAUFMANN
Gemeindepräsidentin
Gemeinderätin, bisher

Daniele AGNOLAZZA
Gemeinderat

Wahltag:
6. Februar 2022!

Gemeinsam für Riehen

Zusammen mit Béla Bartha, Edibe Gölgeci, Guido Vogel
www.evp-riehen.ch www.facebook.com/evpriehen



Suche für meine Mitarbeiterin (Deutsch, 48 Jahre), die meine Mutter stets zuverlässig gepflegt, betreut und gut bekocht hat, einen neue Wirkungskreis. Vorzugsweise in Riehen. Arbeitszeit: Max. 20 Std. pro Woche. Referenzen vorhanden. Zuschriften unter Chiffre-Nr. 59836 an Riehener Zeitung AG, Schopfgässlein 8, 4125 Riehen.

von Privat zu verkaufen

Atrium-EFH in Aesch

nähe Schulen, Schwimmbad, ÖV
– 5½-Zimmer + Hobbyraum
– Keller- und Nebenräume
– 160 m² Wohnfläche
– kleiner Vorgarten, Terrasse
– Schönes, helles Atrium
– Einstellhallenplatz
– Treppenlift
– VP 890' 000.–

Kontakt: efh.aesch@gmail.com

Antik & Kleinkunst

Wir sind ihr seriöser Partner beim Ankauf von Kunst und Krempel, Möbel, Porzellan, Zinn, Öl, Gemälde, Münzen, Musikinstrumente, Silber, Bestecke, Schmuck, Uhren aller Art auch defekt und vieles mehr

Mit Termin Vereinbarung oder auch Hausbesuch
Telefon: 061 511 80 13
Handy: 078 626 59 02
antikschnuck-point@gmx.ch
Kleinhüningerstrasse 141
4057 Basel

Wir verkaufen Ihre Immobilie

Seit über 20 Jahren in der Region: Ihr diskreter und kompetenter Partner.
– kostenlose Bewertung Ihrer Immobilie
– Honorar auf reiner Erfolgsbasis
– Kauf von Immobilien, Bauland, Neubauentwicklung

Top Immobilien AG 061-303 86 86
www.top-immo.ch info@top-immo.ch

Schreiner

übernimmt
allgemeine Schreinerarbeiten,
Fenster- und Türservice.

D. Abt
Telefon 076 317 56 23

Berücksichtigen Sie unsere Inserenten!

www.riehener-zeitung.ch

KOMPETENT. FAIR. ERFAHREN.



GUIDO MACHT'S

GUIDO VOGEL
GEMEINDEPRÄSIDENT

VEREINSCHRONIK

Alzheimer beider Basel. Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen brauchen kompetente Unterstützung. In der kostenlosen Beratung von Alzheimer beider Basel zeigt eine Demenzfachfrau Lösungen auf, wie eine Notsituation behoben oder gemildert werden kann. Es lohnt sich, so früh wie möglich Kontakt aufzunehmen. Alzheimer beider Basel ist für die Kantone BS und BL zuständig.

Mehr über die Dienstleistungen und über Demenz auf www.alzbb.ch
Kostenlose Beratung: 061 326 47 94
beratung@alzbb.ch

Basler Ruder-Club. Der Basler Ruder-Club wurde 1884 gegründet und gehört mit rund 500 Mitgliedern aller Altersgruppen beiden Geschlechtern zu den grössten Schweizer Ruderclubs. Er engagiert sich in Jugendförderung, Leistungsrudern und Breitensport. Das Bootshaus steht direkt am Zoll Grenzach auf Riehener Boden. Rudern ist eine Ganzkörpersportart und absolut verletzungsfrei. Anfängerkurse für Erwachsene und für Jugendliche beginnen im Frühjahr.

Weitere Informationen und Kontaktadressen: www.basler-ruder-club.ch

Basler Oldies. Wotsch in egmietlegi Gugge denn kumm ze uns. Dringend, jetzt isch es Zyt. Miir sueche fir die näggscht Fasnacht Blöser: Trompete, Posuune, Susaphon, Bässli usw. (Männli oder Wyybli). Miir mache kai Cortège. Miir gehn nur zoobe uff d Gass.
Uskunft: 079 407 99 35 oder info@basler-oldies.ch

Frauenverein Riehen. Wir engagieren uns miteinander und füreinander. Wir ermöglichen unseren Mitgliedern sinnvolle Mitwirkung in verschiedenen Bereichen. Wir erbringen Leistungen für Mitglieder und für die Allgemeinheit. Wir gewähren gemeinnützigen Institutionen finanzielle Unterstützung. Wir verstehen uns als Teil des Sozialnetzes von Riehen und pflegen den Kontakt mit den zuständigen Behörden und verwandten Institutionen.

Präsidentin: Silvia Schweizer
info@frauenverein-riehen.ch
www.frauenverein-riehen.ch
Tel. 061 641 27 23

Geschäftsstelle Tagesfamilien Basel-Stadt. Sie suchen eine liebevolle Betreuung für Ihr Kind? Oder Sie möchten selber als Tagesmutter oder Tagesvater arbeiten? Die Geschäftsstelle vermittelt Plätze in Tagesfamilien für Kinder im Alter von zwei Monaten bis 14 Jahren. Unsere Tagesfamilien öffnen ihr Zuhause Kindern, für deren Betreuung die Eltern eine persönliche und

familiäre Atmosphäre suchen. Die Betreuung ist durch eine konstante Bezugsperson gewährleistet und orientiert sich flexibel am Bedarf der abgehenden Eltern. Der abwechslungsreiche Alltag in einer Tagesfamilie bietet den Kindern vielfältige Möglichkeiten, in einer vertrauten Umgebung neue Erfahrungen zu sammeln. Die Mindestbetreuungsdauer beträgt neun Stunden pro Woche. Die Betreuungsplätze werden vom Kanton Basel-Stadt einkommensabhängig subventioniert. Wir freuen uns über Ihre Kontaktaufnahme unter Telefon 061 260 20 60.

Weitere Informationen finden Sie zusätzlich unter: www.tagesfamilien.org

Jugendchor Passeri: Wir treffen uns jeden Montag von 19.30 Uhr bis 20.30 Uhr im Niederholtschulhaus in Riehen. Junge talentierte und motivierte Sängerinnen und Sänger proben unter der Leitung von Anja Linder und Timon Eiche. Neben den musikalischen Ambitionen stehen die Freude am Singen und die Geselligkeit im Fokus. Wir treten regelmässig vor Publikum auf und sind motiviert, die einzelnen Stimmen stetig zu fördern. In den Proben wird viel gelacht, aber auch fleissig musiziert. Wir freuen uns immer über neue Jugendliche, welche mit uns die Freude an der Musik teilen!

Weitere Informationen unter www.jugendchorpasseri.ch

Jugendsamariter Riehen-Basel. HELP! steht für «Helfen Erleben Lernen Spass». Wir bieten für Kinder und Jugendliche aus Riehen, Bettingen, Basel und Umgebung jeden Monat einen spannenden Sonntag-nachmittag zum Thema Erste Hilfe an. Hast du Lust zu lernen, wie man in einem Notfall richtig handelt?
Nächste Übung: 20. Februar 2022, 14-16.30 Uhr, Haus der Vereine Riehen. Thema: «Basic Life Support (BLS)».
Info: www.samariter-riehen.ch/jugendsamariter_jugend@samariter-riehen.ch, Tel. 061 599 11 31

Kammertheater Riehen. Das Theater befindet sich in einem urigen alten Weinkeller in der Baselstrasse 23 in Riehen, in unmittelbarer Nähe der Tramstation Riehen Dorf. Neben Eigenproduktionen zeigen wir auch Gastspiele. Wir bringen Theaterstücke auf die Bühne, welche auf humorvolle Art tiefgründige, professionelle Unterhaltung bieten. Natürlich können Sie unseren schönen Raum auch mieten oder eine Vorstellung exklusiv buchen.
Gerne stehen wir Ihnen unter info@kammertheater.ch zur Verfügung

Kirchenchor St. Franziskus Riehen/Bettingen. Mit Freunden singen macht Freude! Wir proben jeweils am Montag (ausser in den Schulferien) um 19.30 Uhr im Pfarreiheim St. Franziskus, Riehen und freuen uns auf jede neue Stimme.
Chorleiter: Tobias Lindner, Tel. +49 173 364 94 48
Präsidentin: Erika Maurer, Tel. 061 361 62 78

Musikverein und Jugendmusik Riehen. Wir sind ein Bläserorchester in Harmoniebesetzung mit einem abwechslungsreichen Repertoire aus Rock und Pop, Klassik und Volksmusik, Film und Musical. Proben: Montag 19 bis 19.45 Uhr (Jugendmusik) und 20 bis 21.30 Uhr (Musikverein). Instrumentalunterricht für Bläser/-innen und Schlagzeuger/-innen, für Jung und Alt, für Anfänger und Fortgeschrittene.
Infos: Brigitta Koller, brigitkakoller@gmx.ch, 079 694 73 42, www.musikverein-riehen.ch

Philharmonisches Orchester Riehen. Leitung: Jan Sosinski, Orchesterprobe: Do, 20-22 Uhr, Mehrzwecksaal FEG, Freie Evang. Gemeinde, Erlensträsschen 47.
Info: Katrin Mathieu, Tel. 061 601 09 73 info@phil-orchester-riehen.ch www.phil-orchester-riehen.ch

Posaunenchor Riehen. Der Posaunenchor ist eine typische Brassband mit Kornett, Trompete, Flügelhorn, Es-Horn, Tenorhorn, Bariton, Eufonium, Posaune, Tuba und Schlagzeug. Unser vielseitiges Repertoire umfasst Klassik, Film-, Marsch- und Volksmusik, Rock und Pop bis Jazz. Der Höhepunkt ist unser Jahreskonzert. Zudem treten wir an verschiedenen feierlichen Anlässen auf. Wir bieten günstigen Unterricht an für Jung und Alt, für Anfänger/-innen und Fortgeschrittene. Instrumente stellen wir für einen kleinen Beitrag zur Verfügung. Haben wir dein Interesse geweckt? Du bist herzlich eingeladen, bei einer Probe reinzuhören: jeden Donnerstag um 20 Uhr in der Kornfeldkirche.
Info und Beratung: Salome Kaiser praesident@posaunenchor-riehen.ch Tel. 079 285 23 54
Michael Büttler dirigent@posaunenchor-riehen.ch Tel. 061 271 28 50 www.posaunenchor-riehen.ch

Pro Csik. Unser Verein unterstützt mit den Spenden der Bevölkerung die Riehener Partnerstadt Csikszereda im rumänischen Siebenbürgen. Wir ermöglichen

30 Kindern aus Roma- und anderen arbeitsbetroffenen Familien den Besuch des Schülerorts der Primarschule, leisten Beiträge an Ferienlager und an Anlässe zu St. Nikolaus sowie Weihnachten.
www.pro-csik.ch, Präsidentin: Regula Ringger, r.ringger@magent.ch, Tel. 061 641 55 53. IBAN: CH 78 0900 0000 4002 3199 4. Unterstützen auch Sie uns. Spenden hilft!

Quartierverein Niederholz. Quartiertreffpunkt Andreashaus. Anlässe siehe; Riehener Zeitung, Flyer und E-Mail: z.B. Flohmarkt, Jass-Turnier, Sonnenwendefest, Kleintheater, Märchnachmittag für Kinder, Quartierveränderungen usw.
Info Internet: www.qvn-riehen.ch

Rückengymnastikgruppe Riehen. Der Verein «Selbsthilfegruppe Discushernie» bietet seinen Mitgliedern wöchentliche Rückentrainings in der Region an. In kleinen gemischten Gruppen werden unter der Leitung von dipl. Bewegungspädagoginnen Übungen für Beweglichkeit, Kräftigung, Gleichgewicht und Entspannung trainiert. Ideal bei chronischen Beschwerden oder nach Abschluss von Therapien oder Reha. In Riehen trifft sich die Gruppe am Mittwochabend im Schul- und Förderzentrum Wenkenstrasse 33, Riehen (SFZ). 18.30 h zur Gymnastik in der Turnhalle, 19.30h zur Wassergymnastik im Therapiebad.
Auskunft und Anmeldung zu Schnupperabend Tel. 061 601 74 49 (Heinz Steck, Gruppe Riehen) oder unter www.discushernie-basel.ch

Samariterverein Riehen. Wir Samariter/-innen sind «Freunde fürs Leben» und bilden uns regelmässig in Erster Hilfe weiter. Uns stehen viele Einsatzmöglichkeiten offen (Sanitätsdienst, Blutspenden, Kurse). Nächste Übung: bitte konsultieren Sie unsere Website für aktuelle Angaben.
Info: www.samariter-riehen.ch, info@samariter-riehen.ch, Tel. 061 599 11 31

Seniorentheater Riehen-Basel. Der Verein Basler Seniorentheater wurde 1982 gegründet. Er wurde 2004 umbenannt in «Seniorentheater Riehen-Basel». Wir spielen heitere Dialekt-Stücke und sind vorwiegend als «Wanderbühne» in Alters- und Pflegeheimen, sowie an Seniorennachmittagen in Basel und Umgebung zu sehen. Pro Saison (Januar bis März) haben wir ca. 30 auswärtige Aufführungen. An zwei Wochenenden im April geben wir zehn öffentliche Vorstellungen im Kellertheater im Haus der Vereine in Riehen. Wir werden regelmässig für besondere, geschlossene

Anlässe besucht. Der Verein besteht aus Aktiv- und Passivmitgliedern. Der Mitgliederbeitrag beträgt für Passive Fr. 30.–, Ehepaare Fr. 50.– jährlich.
Präsidentin: Rosmarie Mayer-Hirt rosmarie.mayer@clumsy.ch

Ski- und Sportclub Riehen. Mit unserer Vielfalt an Trainingsmöglichkeiten bieten wir unseren Mitgliedern das ganze Jahr hindurch Gelegenheiten fit zu bleiben. Wir trainieren in Gruppen am Montagabend mit Gymnastik in der Halle, am Dienstagmorgen und Mittwochabend mit Jogging und Walking im Freien und am Freitagvormittag mit Nordic Walking im Dorfzentrum. Gäste sind jederzeit willkommen.
Näheres unter www.sscriehen.ch oder bei der Co-Präsidentin Vreni Rotach vrotach@sunrise.ch.

Tanz Sport Club Riehen. Wir pflegen die Standard- und lateinamerikanischen Tänze in je zwei Gruppen am Dienstag- und Donnerstagabend. Unter der Leitung unserer diplomierten Tanzlehrerinnen erzielen wir in lockerer Atmosphäre Fortschritte. Neue Paare mit Grundkenntnissen sind jederzeit willkommen. Infos dazu unter www.tsc-riehen.ch.

Turnerinnen St. Franziskus Riehen. Seit über 60 Jahren verhilft unser Verein Frauen ab 40 Jahren zu mehr Bewegung, Freude und Geselligkeit. Was gibt es Schöneres, als sich in Gesellschaft zu bewegen, zu lachen und dazu noch etwas für die Gesundheit zu tun? Wir unternehmen auch in den Schulferien tolle Wanderungen, Führungen usw. Darum – hast du Freude an Bewegung, aber bist nicht mehr so fit – komm, mach in unserem Turnverein mit! Wir turnen – ausser in den Schulferien – jeden Donnerstag in der Halle des Erlensträsschen-Schulhauses in Riehen von 18.45-19.45 Uhr.
Turnerinnen St. Franziskus Riehen helene-zuber@gmx.ch

Verkehrsverein Riehen. Der Verkehrsverein Riehen (VVR), gegründet 1899, wahrt und fördert die Verbundenheit der ansässigen Bevölkerung mit dem Dorf Riehen und der Gemeinde, wirkt bei der Schaffung und beim Erhalt wertvoller Besonderheiten mit und trägt zur Belebung des Ortes und der Umgebung bei, um so unseren Wohnort zu bereichern. Für die Mitglieder werden verschiedene Veranstaltungen organisiert. Der VVR ist ein privater Verein und wird ehrenamtlich geführt.
Verkehrsverein Riehen, 4125 Riehen www.verkehrsvereinriehen.ch info@verkehrsvereinriehen.ch
Präsident: Felix Werner

LESERBRIEFE

Das grosse grüne Dorf

Gerne wird bei den anstehenden Wahlen auf das zukünftige Grossprojekt Stettenfeld hingewiesen. Dieses war im vergangenen Jahr auch Thema einer Petition mit dem Begehren auf eine optimal zukunftsorientierte Herangehensweise in organisatorischer wie auch ökologischer Hinsicht. Zum grossen grünen Dorf passt, dass für diese Überbauung derzeit 35 Prozent für Grün- und Freiflächen reserviert sind. Grün heisst aber auch ans Klima zu denken. Während Riehen mit der Geothermie eine Vorzeigegemeinde ist, ist derzeit leider weniger gesichert, dass das Stettenfeld einer rundum umwelteffizienten Gesamtüberbauung zugeführt wird. Dazu gehören nebst den Grünflächen zum Beispiel auch höchste ökologische Baustandards und Energieeffizienz beziehungsweise Klimaneutralität. Vor allem letzteres passt bestens zu Riehen, als Goldlabel Energiestadt. So war der Vorschlag einer Mehrheit der Petitionskommission, diese Anliegen mittels einer Weiterleitung an die Sachkommission Siedlung und Landschaft, welche sich ohnehin mit der Entwicklung des Stettenfelds beschäftigt, sicherzustellen. Leider wurde der Vorschlag im Einwohnerrat von bürgerlicher Seite abgelehnt. Dito abgelehnt wurde der SP-Anzug mit den Anliegen, wie Bevölkerung, Infrastruktur und Umwelt vor den Folgen der Klimaerwärmung geschützt werden können und nach der Entwicklung einer ganzheitliche Milderungs- und Anpassungsstrategie gegen die Folgen der Klimaerwärmung.

Wir werden aber dran bleiben – Sie können uns mit Ihrem Wahlentscheid dabei unterstützen.

Brigitte Zogg, Riehen, Einwohnerrätin Fraktion SP

Baldige Veränderungen?

Die Riehener Bevölkerung wird mit etwas Mut durch die Einwohnerratswahlen neue Wege gehen und die Weichen für eine gute Zukunft stellen. Es bleibt keine Zeit, uns mit Differenzen auseinanderzusetzen. Wir müssen vereint überparteiliche und mehrheitsfähige Massnahmen anstreben, um Bewegung in die politische Landschaft von Riehen zu bringen. Ein Riehen mit mehr Begegnungsräumen, um zu verweilen und sich altersübergreifend und über alle Schichten hinaus auszutauschen, ist zu begrüssen. Die Gesellschaft braucht mehr Zusammenhalt zwischen den verschiedenen Generationen, damit Lebenserfahrung, Wissen und Hilfe bei alltäglichen Aufgaben ausgetauscht werden können. Ein Miteinander statt Nebeneinander ist anzustreben, innerhalb der Gesellschaft und auf unser Verhältnis zur Natur bezogen. Die Natur muss wieder mehr Raum erhalten: Versiegelte Flächen in den Strassen sollten reduziert und Grün entlang und an Gebäuden gefördert werden.

Unser hoher Lebensstandard steht in starker Abhängigkeit der Umwelt und Natur, welche unsere Lebensgrundlage darstellt. Dieser Wechselwirkung mit der Umwelt sollte man sich bewusst sein und dementsprechend auch wertschätzend mit ihr umgehen. Dafür braucht es mehr Gleichgewicht zwischen Gesellschaft und Umwelt, um uns langfristig nachhaltig zu orientieren. Wir sollten als Vorbild vorangehen, Altlasten proaktiv beseitigen und zukünftige unnötige Kosten vermeiden. Wählt grün und jung für eine zukunftsorientierte Politik in Riehen.

Noah Weber, Riehen

Grosser Einsatz für unser Dorf

Wenn es auf die Wahlen zugeht, ist es immer wichtig, auch einen Blick zurückzuwerfen. Bei der letzten Abstimmung mit einem grossen Riehener Bezug ging es um die Umgestaltung des Hörnlivorplatzes und den damit verbundenen unnötigen Abbau von 48 Parkplätzen. Die Mehrheit der GLP, der Grünen und der SP überstimmte dabei die Bürgerlichen im Grossen Rat knapp. Es waren die bürgerlichen Riehener Gemeinderäte, die sich an vorderster Front engagierten, die Unterschriften für das Referendum sammelten und schliesslich die Abstim-

mung für Riehen gewannen. Die Riehener Stimmbevölkerung folgte den Argumenten gar mit 75 Prozent. Diesen grossen Einsatz für unser Dorf gilt es bei den bevorstehenden Wahlen zu honorieren. Deshalb Silvia Schweizer (FDP), Daniel Hettich (LDP) und Felix Wehrli (SVP) in den Gemeinderat und Daniel Albietz (Die Mitte) ins Gemeindepräsidium.

Daniel Lorenz, Riehen, Einwohnerrat Die Mitte Riehen/Bettingen

Respekt und Anstand

Wie ich leider feststellen muss, ist wohl vielen Politikerinnen und Politikern der linksgrünen Parteien der Respekt und Anstand abhandengekommen. Das Verunstalten von Plakaten der bürgerlichen Parteien und hässliche und persönliche Angriffe in den sozialen Medien sind ein Ausdruck von Schwäche und ein grosser Mangel an Erziehung. Es wäre klüger und würde von Niveau zeugen, aufzulisten, welchen Erfolg für Riehen sie bis jetzt verzeichnen, und dies aufzeigen würden, genauso wie die bürgerlichen Kandidaten es tun, ganz ohne ihre Gegnerinnen und Gegner zu beleidigen.

Aus diesem Grund werde ich (als ehemalige Gewerkschafterin) ab sofort nur noch bürgerlich wählen. Als konstruktive Politikerinnen und Politiker verhalten sie sich nicht so, wie es im Moment die linksgrünen Kandidatinnen und Kandidaten tun, und die bürgerlichen verunstalten auch nicht die Plakate der anderen Parteien.

Erika Mumenthaler, Riehen

Ein Präsident für ganz Riehen

Daniel Albietz ist zweifellos die beste Wahl als Riehener Gemeindepräsident. Er verfügt als langjähriger Gemeinderat über die grösste Exekutivverfahren und kennt als ehemaliger Einwohnerrat und amtierender Grossrat zudem den Parlamentsbetrieb bestens. Als Bürgerlicher vertritt er die klare Mehrheit der Riehener Bevölkerung und eignet sich bestens, um einen bürgerlich dominierten Gemeinderat in der kommenden Legislatur anzuführen. Auch deshalb geniesst er in diesem Wahlkampf die Unterstützung aller bürgerlichen Parteien. Ich wähle Daniel Albietz als Gemeindepräsident und Silvia Schweizer, Daniel Hettich und Felix Wehrli in den Gemeinderat.

Heiner Vischer, Riehen, Einwohnerrat LDP

Das Wunder vom grossen grünen Dorf

Riehen steckt voller Wunder, voller Erfolge jahrzehntelanger politischer Arbeit. Das Augenfällige ist das Erscheinungsbild von Riehen als grosses grünes Dorf. Wenn ich auswärts sage, ich käme aus dem grössten, grünsten und schönsten Dorf, meinen meine Gesprächspartner, ich würde scherzen. Dabei erkennt man Riehen tatsächlich daran, dass von Basel oder von Lörrach aus gesehen zunächst ein grüner Gürtel kommt – in der Raumplanung sagt man «Siedlungstrenngürtel», die Umweltbehörden identifizieren Wildtierkorridore. Mir sind auch die Spaziergängerinnen und Spaziergänger wichtig, gerne auch begleitet von einem Hund. Und nach dem Grüngürtel kommen schöne Riehener Parks, Gärten und dazu passende Gebäude.

In der Stadt Basel oder in gewissen Agglogemeinden türmen sich dagegen die Hochhäuser mittlerweile hundertmeterweise. Wenn man vom Tüllinger Hügel oder vom Moostal auf Riehen schaut, scheinen die Häuser sanft zwischen Bäume gebettet und über der Dorfskyline ist eine grüne Baumskyline zu erkennen.

Besonders in den letzten 35 Jahren und angesichts des zunehmenden Verdichtungsdrucks von Bundesbern gleicht das einem Wunder. Nachdem in der nahen Stadt Basel das Hochhausfieber grassiert, ist es ermutigend zu sehen, wie sich in Riehen politische Arbeit sichtbar und spürbar in dörfliche Lebensqualität verwandelt. Allen die uns dabei geholfen haben – Erfolge in der Politik sind nie das Werk eines Einzelnen, auch nicht einer einzelnen Organisation – sei herzlich gedankt.

Heinrich Ueberwasser, Riehen, Einwohnerrat SVP

Zufriedenheit

Ich wohne und lebe sehr gerne in Riehen. Wie ich sehen es gemäss aktueller Bevölkerungsbefragung fast 100 Prozent der Wohnbevölkerung. Was ich aber sicher gar nicht möchte, sind baulaststättische Zustände. So müssen dort Geschäfte schliessen, weil Parkplätze abgebaut werden, es werden gesunde grosse Bäume gefällt, nur weil ein Veloweg genau dort geplant ist, oder Tramhaltestellen verschoben und die Stadt ist die kriminellste der ganzen Schweiz. Lassen wir das nicht zu und wählen weiterhin bürgerlich, sodass unser grosses grünes Dorf für alle weiterhin lebenswert bleibt.

Daniel Wasserfallen, Riehen

Ein wohnenswertes Riehen

Riehen soll ein wohnenswertes grünes Dorf bleiben. Ein Dorf, in dem ein niedriger Steuerfuss und die Politik im Allgemeinen es jedem Bewohner und jeder Bewohnerin ermöglicht, selbst zu entscheiden, für wen oder was sie sich investieren wollen. Sei es mit Spenden für gemeinnützige Werke, welche als unterstützenswert erachtet werden, sei es für Freizeit oder Vereinstätigkeit, sei es für die medizinische Behandlung und Versorgung oder auch für eine private Schul- oder Weiterbildung für eigene Kinder oder sich selbst. Dies muss in einer wohnenswerten Gemeinde gewährleistet bleiben. Riehen braucht keine Bevormundung zu Umwelt-, Gesundheits- oder anderen Themen, welche weit weg, von einseitig geförderten Gremien, entschieden werden. Riehen soll ein Dorf sein, in dem das Nötigste wie eine gute Schulbildung, soziale Unterstützung womöglich mit Förderung zur Selbstständigkeit, gewährleistet sind. Ein unabhängiges Dorf, wo man die Entscheidungsträger noch persönlich kennen und ansprechen darf, wie es ein Parteikollege an einer 1.-Augustrede passend formuliert hat. So plädiere ich für eine schlanke und unabhängige Gemeinde, welche das Nötigste gewährleistet und dem Bürger ein Wohnen mit niedrigen Steuerkosten ermöglicht und ihm die Souveränität in allen Entscheidungen und finanziellen Investitionen überlässt. Zwei Jahre Bevormundung aus Bern der mündigen, selbstverantwortlichen Bürger sind genug!

Iris Pantaleoni Grob, Riehen

Ein Präsident für wirklich alle?

Mit Erstaunen habe ich festgestellt, dass der Kandidat für das Gemeindepräsidium der Mitte auf seinem Plakat mit dem Spruch «der Präsident für ganz Riehen» für sich wirbt. Ganz Riehen? Wohl kaum. So können sich beispielsweise Frauen, die sich für einen Schwangerschaftsabbruch entschieden haben, keineswegs von Herrn Albietz vertreten fühlen. Mehr als einmal ist er als extremer Gegner der heutigen Fristenlösung aufgefallen. Auch Homosexuelle dürften sich vom «Ehe für alle»-Gegner Albietz kaum vertreten fühlen. Ich bin daher sehr froh, dass sich weitere hervorragende Kandidatinnen und Kandidaten für das Amt zur Verfügung stellen und wünsche mir für Riehen, dass es sich für eine Person entscheidet, die ein aufgeklärtes Weltbild vertritt und damit ein Präsident oder eine Präsidentin für ganz Riehen sein kann.

Jessica Brandenburger, Basel, Co-Präsidentin und Grossrätin SP Basel-Stadt

Sich ein eigenes Bild machen

Während es bisher üblich war, die Fähigkeiten der Kandidierenden hervorzuheben und sie zur Wahl zu empfehlen, wird nun leider auch in den Leserbriefspalten über einzelne Bewerber hergezogen. Es erinnert etwas an die Schlammanschlägen in anderen Ländern.

Insbesondere gegen den bürgerlichen Kandidaten fürs Gemeindepräsidium Daniel Albietz ist eine Kampagne im Gange und er wird von den politischen Gegnern diffamiert. Wenn man sich die Gründe dafür ansieht, kann man nur den Kopf schütteln. Offenbar ist es verwerflich, aufrichtig und integer zu sein und für Werte einzustehen,

die vielen Menschen in Riehen wichtig sind. Ich frage mich, was daran falsch ist, sich für den Schutz des ungeborenen Lebens einzusetzen und damit den Schwächsten, die sich nicht selbst wehren können, eine Stimme zu geben? Oder was spricht dagegen, sich für die klassische Kernfamilie zu engagieren, die seit Jahrhunderten der wichtigste Baustein der Gesellschaft und unseres Gemeinwesens war?

Ich bitte Sie, sich nicht von den negativen Berichten einnehmen zu lassen, sondern sich selbst ein eigenes Bild von Daniel Albietz zu machen. So werden Sie vermutlich zum gleichen Schluss kommen wie ich. Daniel Albietz ist nun seit zwölf Jahren Gemeinderat und durch eine sachliche und umsichtige Amtsführung aufgefallen. Mit seiner Erfahrung, seinen persönlichen Qualitäten und seiner Offenheit ist er vertrauenswürdig und die richtige Person, um die Nachfolge von Hansjörg Wilde als Gemeindepräsident anzutreten.

Marcel Vökt, Riehen

Besonnenheit und Augenmass

Mit Erstaunen habe ich in der letzten Riehener Zeitung den Schmähbrief von Dominique de Quervain gegen den bürgerlichen Kandidaten fürs Gemeindepräsidium Daniel Albietz gelesen. Herr de Quervain unterstellt Albietz mangelnde Wissenschaftlichkeit und Vernunft im Umgang mit der Pandemie. Herr de Quervain war, wie er selbst schreibt, temporär Mitglied der Corona-Taskforce des Bundes und damit Mitglied jenes Panikorchesteres, das mit immer neuen Horrorszenerarien und falschen Prognosen in der Bevölkerung die Angst vor dem Virus am Leben erhielt. Ein Glück für unser Land, dass der Bundesrat nicht durchwegs den Forderungen dieses Gremiums gefolgt ist. Herr de Quervain war gemäss seinem Twitter-Kanal auch jener Professor der Uni Basel, welcher sich medienwirksam weigerte, Präsenzvorlesungen zu halten, solange ungeimpfte und ungetestete Studierende in Hörsälen zugelassen sind.

Persönlich nehme ich Daniel Albietz in seiner Kritik an einzelnen Massnahmen als sachlich, fundiert und evidenzbasiert wahr. Wenn es nicht mehr erlaubt ist, zu fordern, dass die gesamtgesellschaftlichen Folgen der Massnahmen nicht schlimmer sein dürfen als die direkten Folgen der Krankheit, und dass die Massnahmen evidenzbasiert und wissenschaftlich begründet sein müssen, dann haben wir im Diskurs einen Tiefpunkt erreicht. Und ich bin froh um Kandidierende, die sich wie Daniel Albietz auch in der Pandemie durch Besonnenheit und Augenmass auszeichnen.

Markus Grob, Riehen

Litteringproblem in Riehen

In Riehen durch die Pärke zu flanieren, welch ein Luxus, was für eine Erholung für mich! Die Natur zu beobachten gibt mir immer wieder die Hoffnung auf den nächsten Frühling. Aber das Littering und die vielen Glasscherben in den Anlagen und Parks ärgern mich. Wir wollen doch alle nicht, dass sich unsere spielenden Kinder verletzen. Es kann auch nicht sein, dass die Mitarbeitenden des Werkhofs, welche ihr Bestes geben, den Dreck anderer Leute, zum Beispiel im Sarasinpark, aufräumen müssen. Ich will keine Zustände, wie wir sie leider in Basel antreffen. Es braucht Lösungen, um das Litteringproblem im Keim zu ersticken.

Maya Iris Lehmann-Bertschmann, Riehen

Eine Frage der Glaubwürdigkeit

Gemäss Eigenaussagen der GLP sei man eine Partei, welche sich nicht in ein linkes oder rechtes Lager einteilen möchte. Dies ist ihr gutes Recht und kommunikationstechnisch clever. Wenn man jedoch stolz auf seine Eigenständigkeit pochen möchte, ist die Glaubwürdigkeit wichtig. Vor allem wenn man sich genau ein Jahr zurückerinnert, als die GLP das Milizsystem mit ihrem Verhalten ad absurdum führte. So rückte jemand in den Einwohnerrat nach, welcher auf Platz 31 von insgesamt 36 Kandidierenden gelandet war. Somit verzichte-

ten gleich 24 (!) Kandidierende vorher auf ein Nachrücken. Es ist zu hoffen, dass sich solch ein Szenario bei der GLP nicht wiederholt. Es reicht, dass das Parlament von Riehen mit diesem Fall bereits einmal unruhig in den Medien erschien. Der RZ ist zu danken, dass alle Kandidierenden der Parteien präsentiert wurden und man sich einen tollen Überblick verschaffen konnte. Allen ist viel Erfolg zu wünschen und, dass sie hoffentlich im Falle einer Wahl ihr Amt auch antreten werden.

Michael Menger, Riehen

Nein zum Mediengesetz

Am 13. Februar stimmen wir über das Mediengesetz ab. Die Vorlage, welche die privaten Medien mit 178 Millionen Franken pro Jahr (aktuell 50 Millionen) subventionieren will, ist abzulehnen. Die Behauptung der Befürworter, dass die Medienförderung den kleinen Zeitungen und Onlineportalen in den Regionen zugutekommt, hält einer Überprüfung nicht stand. Fakt ist, dass 70 Prozent der 178 Millionen Franken Subventionen an die Grossverlage TX Group, Ringier, CH Media und NZZ fliessen würden. Diese Konzerne mit ihren vermögenden Eigentümern haben selbst im Coronajahr 2020 rund 300 Millionen Franken Gewinn gemacht und brauchen sicher nicht noch mehr Geld vom Staat! Oder möchten Sie mit Ihrem Steuergeld die Dividenden der Verlegerdynastien Supino, Ringier und Wanner vergolden?

Kommt hinzu, dass die Vorlage nur Bezahlangebote fördern will. Sprich: Alle Gratiszeitungen und kostenlosen Onlineportale gehen leer aus. Das ist wettbewerbsverzerrend und innovationsfeindlich. Und: Wie soll unabhängiger Journalismus bei so vielen Steuermillionen glaubwürdig bleiben? Wenn die «vierte Gewalt» Regierung und Verwaltung auf die Fingerschauen soll, dann kann sie nicht durch den Staat finanziert werden. Der Volksmund weiss: Wes Brot ich ess, des Lied ich sing.

Der Skandal um Ringier-CEO Marc Walder, der dem «Blick» und allen anderen Ringier-Medien eine regierungstreue Coronaberichterstattung vorschrieb, zeigt die Problematik auf: Schon heute sind manche Medienhäuser viel stärker mit politischen Entscheidungsträgern verbandelt, als es uns recht sein kann. Darum sage ich am 13. Februar Nein zum Mediengesetz.

Marcel Schweizer, Riehen

Kinder nicht zum Rauchen animieren

In der Schweiz rauchen 22 Prozent der Jugendlichen und Teenager; zwölf Prozent täglich und zehn Prozent regelmässig. Bis zum 18. Lebensjahr haben 50 Prozent der Schweizer Rauchenden ihre erste Zigarette geraucht.

Kinder und Jugendliche sind für Rauch- und Tabakwerbung sehr empfänglich. Sie werden geschickt ermuntert, mit Zigaretten und Tabakprodukten zu experimentieren. Für viele Jugendliche ist das der Einstieg in die Abhängigkeit.

Die Tabakwerbung vermittelt Bilder, die das Rauchen und «Dampfen» attraktiv und zur Normalität werden lassen. Geworben wird im «täglichen Leben» der Kinder und Jugendlichen: in Supermärkten, Tankstellen, Kiosks, an Partys und Open-Air-Festivals. Auch auf sozialen Medien sind Tabakkonzerne direkt und via «Influencing» zunehmend aktiv. Erwiesenermassen führt Rauchwerbung zu mehr jugendlichen Rauchenden und hohen Gesundheitskosten.

Zum Schutz der Kinder und Jugendlichen haben deshalb andere Länder Tabakwerbung im öffentlichen Raum stark eingeschränkt. Es wirkt: In Schottland zeigte sich bei 15-Jährigen bereits zwei Jahre nach Einführung dieser Massnahmen eine Abnahme der Rauchenden um zwei Drittel. Diese Fakten illustrieren eindrücklich den schädigenden Einfluss von Tabakwerbung auf Kinder und Jugendliche.

Als Ärzte und Herzspezialisten rufen wir dazu auf, auch in der Schweiz am 13. Februar ein Zeichen für eine gesunde Jugend zu setzen – mit einem Ja zur Initiative «Kinder ohne Tabak»!

*Michael Zellweger, Riehen
Otmar Pfister, Bottmingen
Christian Puelacher, Basel*

D Wiese und s Mittelmeer



Foto: Michèle Falter

E baar Gschtuerti hänn Bewys derfür, dass d Wiese, y mein dä Fluss, friener zämme mit em Doubs ins Mittelmeer gflosse isch. Au d Aare muess sälbetsmol viil friener links abboge sy und hett woehrschnlyg mit de beide andere Wasserläuf dr glych Wäg am Jurasüdfuess entlang gno. Dörte wo dr Rhy hütte in Richtig Norde abbiegt, heigs no e Dalsperri gäh, wo d Jura-höchene, d Vogese und dr Hochschwarzwald verbunde hett. Weme d Topografie vom Dorf genau aaluegt, fällt eim uff, dass sich s Gländ vo dr Gmeind Rieche in vier Terrasse ufdellt. Die tiefschti, unterschti foht in de Habermatte a und zieht sich über d Grändelmatte nordoschtwärts bis ind Stellmatte churz vor em Lörracher Zoll. Die zweeti verläuft e Zyt lang fascht wie dr Bahndamm vo dr Wiesedalbahn. Zue dr dritte Abstuefig ghöre dr Cholistieg und dr Wasserstelhügel. Weme genau aneluegt, fällt eim uff, dass es uff ere Linie vom Hackbärg, dr Wackernagelstross noch, em Wänkehof und em Schiessstand bis übere uff d Bischoffshöchi au none vierti Terrasse gyt. Weme sich jetzt emol die Landschaft mit eme breite Flussbett vorstellt, muess syerzyt e rächti Schwetti Wasser us em Wiesedaal hindefüre cho sy. Kei Wunder, dass s Gländ eso usecho isch wie mers kenne. Syder viile Joor scho und zum Deil au no hütt, isch s z Rieche zum grosse Deil vom Portmenee abhängig, uff weller Terrasse me wohnt und läbt. Villich hett s Sprichwort dass me «gnuog Flüssigs hett», öppis ztue mit eme Fluss, wie d Wiese eine isch.

Rolf Schmocker

P.S. In dr Zyt vo de Wahle sage uns die vier Terrasse villich au no öppis über d Parteie us?!

LANDSCHAFTSPARK WIESE GLP besucht Rangerdienst

Warum die Wiese den Rhein ins Knie zwingt

Warum zwingt die Wiese den Rhein in die Knie und was hat die GLP damit zu tun? Bevor wir diese knifflige Frage beantworten, steht hier, warum sie sich uns überhaupt stellt: Nachdem die Grünliberalen Riechen bereits im Dezember zu einer Führung mit dem Rangerdienst der «Langen Erlen», falsch, des «Landschaftsparks Wiese» eingeladen haben und diesen wegen Dauerregens absagen mussten, wurde der vergangene Samstag zum grossen Moment. Weil heute die Sonne zwar glänzte – aber nur mit Abwesenheit – versuchten wir mit polartauglicher Bekleidung der nebligen Tiefkühltruhe zu trotzen.

Nach dreistündiger Standaktion im Dorf und im Rauracher trafen wir die studierte Geografin und Umweltwissenschaftlerin Martha Koelbing am Eingang des Naturbads zu einem geführten Rundgang. Sie ist im Rahmen ihrer Anstellung beim Trinationalen Umweltzentrum (TRUZ) regelmässig als Rangerin im Landschaftspark unterwegs. «Gibts sowas nicht nur in den USA oder vielleicht noch in Afrika?», kam alsbald die Frage aus unseren Reihen. Ziel sei es, den Besuchenden den Landschaftspark mit all seinen Facetten zu präsentieren. Sie habe eine Vermittlerrolle zwischen Mensch und Natur. Schutz und Schulung stünden nahe beieinander, erklärt sie.

Grüngürtel und Grünkorridore

Wieso man eigentlich vom «Landschaftspark Wiese» spreche und nicht einfach von den «Langen Erlen», wie der Grüngürtel von uns genannt werde? Grün ist anscheinend nicht nur der «Gürtel», sondern auch wir hinter den Ohren: «Die Langen Erlen sind bloss ein kleiner Teil des gesamten Landschaftsparks, in dem sich kleinere und grössere Natur- und Wasserschutzgebiete von lokaler, regionaler und nationaler Bedeutung befinden», erklärt sie. Zahlreiche Institutionen setzen sich für den Erhalt und die Aufwertung dieser Lebensräume ein. So engagiere sich beispielsweise das TRUZ für die Umsetzung



Im dicken Nebel, aber bestens informiert: die Grünliberalen Riechen.

Foto: zVg

eines grossräumigen Biotopverbundsystems zwischen den bestehenden Grünkorridoren in der trinationalen Agglomeration.

Bei Eiseskälte lauschen wir dem perfekten Hochdeutsch unserer Führerin. Ob sie denn Deutsche sei und wer denn nun die Ranger anstelle: Deutschland oder die Schweiz? Der Rangerdienst sei ein bis jetzt europaweit einzigartiges Projekt. Hier werde der Landschaftsraum als grenzüberschreitendes Gebiet betrachtet und betreut. Nach der erfolgreichen Pilotphase von 2018 bis 2021 hätten die drei beteiligten Partner Basel-Stadt, Riechen und Weil am Rhein die Finanzierung für die Weiterführung gesprochen. Damit sei der grenzüberschreitende Rangerdienst im Land-

schaftspark für weitere sechs Jahre gesichert. Zwei Länder, ein Lebensraum – die Rangerin darf dem Reh also ohne Bedenken hinterherrennen, auch wenn dieses über die Landesgrenze hüpf.

Unsere Tour führt via Mühleleich zur Lörracher Grenze und wieder zurück. Wir erfahren dabei auch von einem Entdeckungspfad, der auf knapp drei Kilometern und elf Posten die ganze Vielfalt des Landschaftsparks präsentiert: «Was hat der nicht einheimische Mammutbaum im Wald der Langen Erlen verloren?» «Weshalb ist der Landschaftspark auch eine Trinkwasserfabrik?» «Wieso zwingt die Wiese den Rhein ins Knie?» sind einige Beispiele. Wir haben diesen verheissungsvollen Pfad noch nicht

absolviert, die Antwort auf die letzte Frage können wir trotzdem verraten: Die gewaltigen Geschiebe- und Schotterablagerungen des Feldberggletschers im Wiesental wurden nach der letzten Eiszeit von der Wiese in Richtung Rhein transportiert. Dort bildeten diese ein breites Delta, das spätere Kleinbasel, und drängten den Rhein nach Südwesten in sein heutiges Flussbett, das Rheinknie ab. Die Kälte hat nun auch uns definitiv in die Knie gezwungen. Die Verabschiedung fällt entsprechend kurz aus und in Windeseile verschwinden wir in Richtung (Fern-)Wärme. Wir kommen wieder, wenn uns die Fragen nicht zwischen den zugefrorenen Lippen stecken bleiben.

Katja Christ, Grünliberale Partei

LESERBRIEFE

Für eine nachhaltige Familienpolitik

In einer fortschrittlichen Gemeinde wie Riechen gehört auch eine gute Vereinbarkeit von Beruf und Familie dazu. Für die Betreuung unserer Kinder brauchen wir Räumlichkeiten. Der bürgerlich dominierte Einwohnerrat hat jedoch im Oktober 2021 beschlossen, das Budget für den Bereich Bildung und Familie für die Jahre 2022/2023 um fast eine Million Franken pro Jahr zu kürzen. Die Kinder sind unsere Zukunft und in diese Zukunft muss investiert werden. Es braucht im Gemeinderat dringend weitsichtige Personen, die bereit sind, sich auch für unsere Kinder einzusetzen. Mit Ihrer Wahlunterstützung kann Edibe Gölgei dieses Ziel im Gemeinderat vorantreiben. Als Grossrätin setzt sie sich seit Jahren erfolgreich für familien- und bildungspolitische Anliegen ein. Als Mutter weiss sie, was Familien mit Kindern in Riechen brauchen. Zudem vertritt der Gemeinderat bei einem momentanen Männer-zu-Frauen-Verhältnis von fünf zu zwei eine weitere engagierte Frau. Deshalb wähle ich am 6. Februar sozial engagierte Kandidaten und Kandidatinnen der Liste 5, in den Gemeinderat Edibe Gölgei und Guido Vogel als Gemeinderpräsident.

Zubaida Syed, Riechen

Die Interessen der Menschen in Riechen

Es ist ja schön, dass die SP im Wahlkampf der Bevölkerung in Riechen eine leckere Pizza serviert. Jedoch muss festgehalten werden, dass die inhaltlichen Zutaten der «Pizza di SP» nicht mit den Interessen der Menschen in Riechen im Einklang stehen. Die letzte kommunale Initiative der SP wurde von der Stimmbevölkerung mit 71 Prozent abgestimmt. Der von Rotgrün geforderte Parkplatzabbau beim Friedhof Hörnli hat die Riehener Stimmbevölkerung mit 74 Prozent

verworfen. Im Grossen Rat bekämpfen die Fraktionen SP und GAB aktiv die Interessen von Riechen und wehrten sich gegen einen Riehener Sitz im Erziehungsrat und mehr Mitspracherecht bei für die Gemeinde wichtigen Geschäften. Beim Ausländerstimmrecht, über welches die Bevölkerung wieder abstimmen wird, könnte die Gemeinde Riechen dank Rotgrün die Gemeindeautonomie verlieren. Als vor ein paar Jahren der Eigenmietwert in die Höhe schnellte, waren es die bürgerlichen Parteien, die eine radikale Steuererhöhung verhindern wollten. Auch das wurde von Rotgrün aktiv bekämpft und die bürgerlichen Lösungen liegen aktuell verschlossen in einer Schublade im Finanzdepartement bei SP-Regierungsrätin Soland. Alle diese Punkte zeigen deutlich, dass Rotgrün an der Riehener Bevölkerung vorbeipolitisiert und somit unwählbar ist. Deshalb sollte man die bürgerlichen Parteien wählen.

Pascal Messerli, Riechen

Zukunftsorientierte Gemeindepolitik

Wussten Sie, dass die Gemeinde Riechen seit 2011 von der Unicef als «Kinderfreundliche Gemeinde» zertifiziert ist? Das heisst, Riechen möchte weiterhin attraktiv für Kinder und Familien sein. Dies ist grundsätzlich erfreulich, da in Riechen in manchen Quartieren ein Generationenwechsel stattfindet: Viele Familien ziehen aus verschiedenen Gründen nach Riechen und bereichern damit die Gesellschaft.

Allerdings bedeuten diese Veränderungen in der Wohnbevölkerung auch, dass Kindergärten, Schulen und Familienangebote Schritt halten müssen. Der Schulraum kann und muss geplant werden – bei einem Spaziergang durch die «Lernlandschaft» Riechen ergibt sich aber hin und wieder der Eindruck, bei verschiedenen Schulanlagen handle es sich eher um einen übergrossen Legobaukasten, weniger um adäquate Schulhäuser.

Mit der Übernahme der Schulen durch die Gemeinde 2008 hat die Gemeinde Riechen die Verantwortung für den Schulraum übernommen. Bis heute wird man den Eindruck nicht los, dass die Planung zu wenig koordiniert und zu knapp kommuniziert wird. Wünschenswert wäre es, der kommenden Generation genügend Raum für Bildung und Entwicklung zu geben. Für eine weitblickende und zukunftsorientierte Gemeindepolitik wähle ich Edibe Gölgei in den Gemeinderat, Guido Vogel als Gemeinderpräsidenten und die Kandidatinnen und Kandidaten der Liste 5.

Urs Bachmann, Riechen

Mühselig um Parkplätze kämpfen

In der Stadt Basel wird für Anwohnende und Gewerbe tagtäglich sichtbar, was passiert, wenn links-grüne Parteien in Regierung und Parlament eine Mehrheit haben. Innert weniger Monate wurden so für Anwohnende und das Gewerbe überlebensnotwendige Quartierparkplätze gestrichen. Ob an der Neuweilerstrasse, der Allschwilerstrasse, der Hardstrasse oder dem Unteren Rheinweg: Überall geschieht dasselbe. Anwohner müssen mühselig um einen Parkplatz kämpfen, Gewerbetreibende verlieren mangels Parkplätzen wichtige Kundschaft. Wer diese Zustände nicht auch in Riechen erleben will, muss unbedingt rot-grüne Mehrheiten verhindern und bürgerlich wählen.

Eduard Rutschmann, Riechen, Präsident SVP Basel-Stadt

Guido Vogel: ein Präsi für alle

Riechen braucht eine sozial eingestellte Persönlichkeit an der Spitze, die konfessionell nicht gebunden ist, eine Persönlichkeit, die auftreten kann, die überzeugen kann, Verständnis für die Leute wie du und ich hat, und für die Situation des Gewerbes. Es braucht

eine Person, deren Anliegen es ist, dass die Gemeinde den Klimaschutz ernst nimmt oder das Thema Doppelspur der S-Bahn aktiv angeht, und die mit den Finanzen sorgfältig umgeht.

Guido Vogel ist die dafür geeignete Person. Er ist eine integrierende Persönlichkeit, hat Erfahrung im Gemeinderat, er kann vermitteln, kann mit allen Menschen reden und verbindend wirken. In der Gemeinde ist er bestens verankert. Mit ihm kann es in Riechen vorwärtsgehen.

Damit die soziale und ökologische Position in der Riehener Regierung gestärkt werden kann, empfehle ich neben Guido Vogel Edibe Gölgei, Christina Kaufmann, Daniele Agnolazza und Béla Bartha in den Gemeinderat.

Roland Löttscher, Riechen

Wer A will, muss auch B planen

In der vorletzten RZ wurde in Leserbriefen moniert, die SP würde nur motzen und die Zufriedenheit der Riehener Bevölkerung der neuesten Befragung ausser Acht lassen. Mein Fazit daraus: Wir müssen konkret werden und offenlegen, was falsch läuft. Kandidierende der FDP haben ihre Gemeinderätin in der letzten RZ verteidigt, wie nachhaltig und vorausschauend sie handelt. Ja, alle Kinder haben einen Platz in einem Kindergarten oder in der Primarschule bekommen, aber nicht ohne die Obergrenze der Kinder in einer Klasse zu überschreiten. Eine Notlösung also. Weiter musste im Niederholz mit Temporärbauten belegt werden. Fragen Sie die Lehrpersonen oder die Anwohnerinnen und Anwohner, wie gut die Planung dort funktioniert. Sie bekommen eine klare Antwort: gar nicht. Von vorausschauend und nachhaltig ist nichts zu erkennen.

In Riechen wird heftig gebaut. Allein an der Inzlingerstrasse entstehen aktuell 168 Wohneinheiten. Da werden kaum nur fünf Kinder zuziehen. Wo sind nur die dafür notwendigen

Massnahmen an den betroffenen Schulen zu sehen? Selbst der Einwohnerrat hat bis heute keine Kenntnis über geplante Massnahmen für die zusätzlich zu erwartenden Kinder. Lösungsvorschläge würden von der Gemeinderätin geprüft, heisst es. Die Prüfung hätte schon vor Jahren stattfinden müssen, denn die Gebäude sind in Bälde bezugsbereit. Das sind offensichtlich Fehlplanungen. Diese Tatsachen schaffen kein Vertrauen, wenn ich daran denke, dass dieser Gemeinderat die Verantwortung für die Planung eines sinnvollen und nachhaltigen Projekts auf dem Stettenfeld innehat.

Sasha Mazzotti, Riechen, Grossrätin SP

David Moor als Gemeinderpräsident

Mittlerweile Rentnerin und keiner Partei zugehörig, ist mir David Moor seit seiner Jugend als engagierter Riehener Jungscharleiter unserer Kinder bekannt. Seit bald zwei Jahrzehnten politisiert er für das Wohl der Gemeinde. David Moor engagiert sich mit unermüdlichem Einsatz seit jeher in und für Riechen. Seine konsequente und klare Haltung, die nicht immer allen gefällt, macht ihn umso wertvoller für die Gemeinde. Er scheut sich nicht, hartnäckig zu fragen und hinterfragen, um fundiert zu entscheiden und empfehlen zu können. Nach bald 20-jährigem Mitwirken im Einwohnerrat kennt er Riehens Politikgeschäfte bestens und bringt dadurch einen wertvollen Rucksack mit sich. Einen Rucksack gepaart mit Teamfähigkeit, Offenheit und der Bereitschaft, sich auch auf gesellschaftliche Veränderungen und ökologische und wirtschaftliche Herausforderungen einzulassen.

Wählen Sie David Moor. Er ist gradlinig, liberal und eloquent. Familienvater von Harmos-Kindern, ehemaliger Banker und Pädagoge – bestens gerüstet für dieses Amt.

Claire Gromann, Lottstetten (D)

ONLINE-PODIUM Impulsanlass der EVP Riehen-Bettingen zum Thema «Miteinander statt alleine»

Soziale Vernetzung gegen die Vereinsamung

Auf Einladung der EVP erzählten Sozialdiakonin Maya Krepfer-Frei, JAHE-Geschäftsführerin Kathrin Wunderle und Christoph Bollinger (Stiftung Bonjour) von ihren Erfahrungen.

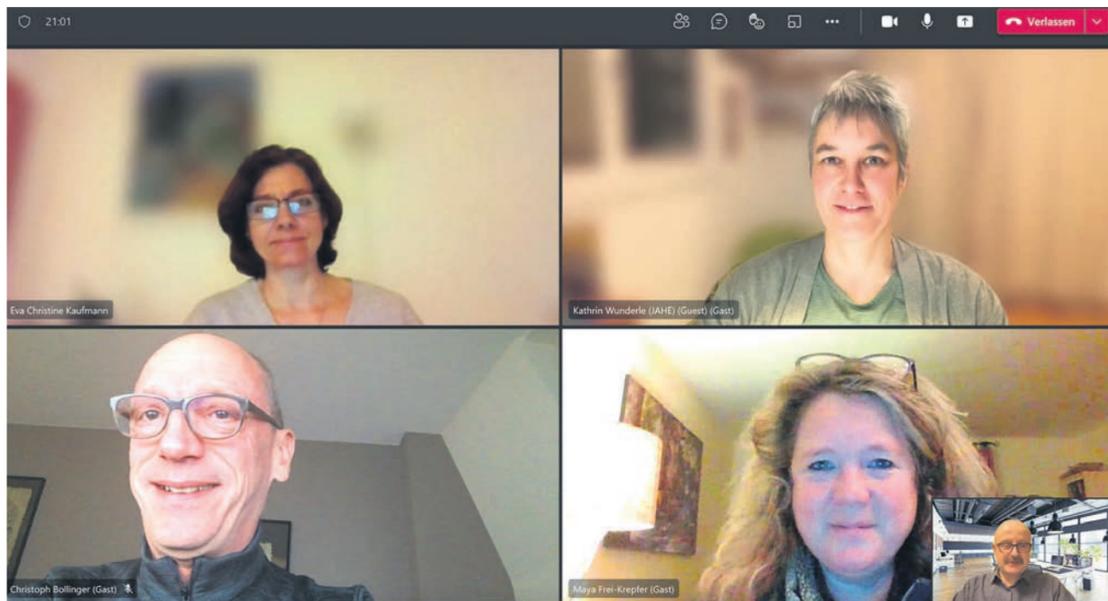
ROLF SPRIESSLER

Unter dem Titel «Miteinander statt alleine» führte die EVP Riehen-Bettingen am vergangenen Montagabend eine Online-Veranstaltung durch, an welcher 26 Gäste via Internet teilnahmen. Thema waren soziale Angebote angesichts der weiter andauernden Coronapandemie. Dabei wurde deutlich, wie wichtig regelmässige soziale Kontakte und einfühlsame Nachbarschaftshilfe für viele sind – und wie schwierig es für viele Menschen ist, Hilfe anzunehmen, ohne sich dabei auf irgendeine Weise bedürftig fühlen zu müssen. Die Diskussion gab Denkanstösse und bot neue Einblicke.

Nachdem zu Beginn der Einschränkungen viel Solidarität und Hilfsbereitschaft festzustellen gewesen sei, nehme diese Anteilnahme nun kontinuierlich ab, stellte EVP-Gemeinderätin Christine Kaufmann fest, die als Moderatorin durch den Abend führte. Der Sinn des Abends, der ursprünglich als reale Podiumsdiskussion geplant war, bestand darin, soziale Angebote bekannt zu machen und Erfahrungen verschiedener Institutionen auszutauschen.

Kirche als Quartiertreffpunkt

Maya Frei-Krepfer, die als Sozialdiakonin der evangelisch-reformierten Kirche für die Kornfeldkirche arbeitet und sich auch im Quartierverein Kornfeld engagiert, erzählte, wie die Coronapandemie ihre Arbeit verändert hat. Weil viele Veranstaltungen im ge-



Die Referierenden des Online-Anlasses der EVP zum Thema «Miteinander statt alleine», rechts unten Daniele Agnolazza, der für den technischen Ablauf zuständig war.

Screenshot: Daniele Agnolazza

wohnten Rahmen nicht mehr möglich gewesen seien, habe sie zunächst vor allem viele Seniorinnen und Senioren zu Hause besucht. Es gebe sehr viele einsame ältere Leute. Grundsätzlich versuche sie, alles, was irgend möglich sei, möglich zu machen.

Dieser Gedanke sei es auch, der die Kirche im Quartier sehr kreativ haben werden lassen. Es seien neue Formen der Begegnung geschaffen worden, viel habe draussen an der frischen Luft stattgefunden, etwa Spaziergänge mit Jugendlichen oder Tageslager im Wald. Pfarrer und Sozialdiakone nahmen Telefonbotschaften auf, die über eine Telefonnummer abgehört werden konnten.

Auch wenn die neuen Projekte die Teams zu Beginn vor allem gestärkt hätten und auch neue ehrenamtlich Helfende hinzugekommen seien, so

seien doch bei den Ehrenamtlichen teils auch Konflikte entstanden. Es gebe ältere Leute, die den Kontakt zu Kindern scheuten, weil sie eine Ansteckung fürchteten. Eine grössere Jugendgruppe sei auseinandergefallen und die Jugendlichen trafen sich nun vor allem draussen mit dem Effekt, dass vermehrt Alkohol getrunken und gekifft werde. Die Zahl der psychisch Angeschlagenen habe sich erhöht – ein Trend, der erst jetzt so richtig zum Tragen komme. Die Menschen würden angesichts des ständigen Improvisierens und der ständig sich ändernden Umstände insgesamt auch unzuverlässiger, stellte Maya Frei fest.

Ihr Anliegen sei es, Begegnungsmöglichkeiten zu schaffen, möglichst generationenübergreifend, und so dafür zu sorgen, dass neue Kontakte und Bekanntschaften entstünden. Inzwi-

schien sei so auch wieder eine neue Jugendgruppe entstanden und im Moment sei auch eine Art Mittagessentreff am Entstehen.

Einander gegenseitig helfen

Kathrin Wunderle hatte das Pech, dass sie ihre Tätigkeit als Geschäftsführerin des Vereins JAHE (Jung und Alt halle enand) antrat, als die Pandemie schon im Gang war. «Die Mitglieder kennenzulernen war deshalb schwierig», sagte sie. Dies sei umso problematischer, als es beim Verein ja darum geht, dass sich die Mitglieder gegenseitig helfen sollen, dass also die Hauptaufgabe darin besteht, Hilfesuchende mit Helfenden zusammenzubringen, sie miteinander zu vernetzen. Da müsse man auch abschätzen können, wer von der Persönlichkeit her mit wem zusammenpasst und wo es vielleicht Schwie-

rigkeiten geben könne. In Zeiten von Corona komme kaum jemand auf die Geschäftsstelle. Und so sei der persönliche Kontakt schwierig, erzählte Kathrin Wunderle. Ein weiterer schwieriger Punkt sei, dass es die rechtliche Lage inzwischen nicht mehr zulasse, dass die geleistete Hilfe entschädigt werde. Früher galt der Grundsatz, dass pro Stunde 15 Franken zu bezahlen waren. Der Wegfall dieser finanziellen Abgeltung habe nicht nur dazu geführt, dass Helfende abgesprungen seien, es sei auch für viele der Unterstützten schwierig, nichts mehr dafür geben zu können. Nun denke man über andere Formen einer Gegenleistung nach. Man versuche, vermehrt auch Junge zu erreichen und generationenübergreifende Hilfestellungen zu vermitteln.

Kontaktpflege per Knopfdruck

Während bei Kirche und Quartierarbeit sowie auch bei JAHE reale Treffen im Zentrum stehen, geht die gemeinnützige Stiftung Bonjour mit Sitz in Basel davon aus, dass die Digitalisierung zu mehr Selbstständigkeit, Lebensfreude und füreinander da Sein führen könne – nicht zuletzt für ältere Menschen. Stiftungsratspräsident Christoph Bollinger stellte zur Illustration eine Projektidee vor, die NotAlone App. Mit diesem Tool könnte sich jeder auf dem Smartphone ein kleines, überschaubares Netzwerk einrichten, mittels dem er regelmässig auch automatisierte Nachrichten austauschen könnte, die mit einem Knopfdruck geschickt sind – «Ich komme zu-recht», «Ich benötige jemanden, der für mich einkaufen geht», «Ich würde mich über einen Anruf freuen», «Ich benötige eine helfende Hand» zum Beispiel. Eine solche Lösung wäre ein effizienter Weg, mit anderen in Kontakt zu sein, gerade für Personen, die nicht einfach so das Haus verlassen und andere treffen können, ist Bollinger überzeugt. Mit solchen Lösungen wolle die Stiftung zu Sicherheit und Autonomie im Alltag verhelfen und damit etwas gegen die Vereinsamung in der Gesellschaft tun.

ABSTIMMUNG Empfehlung in eigener Sache

Ein Ja für die Medienvielfalt

Der Verlegerverband «Schweizer Medien» hat seine Kampagne für die Abstimmung «Ja zur Medienvielfalt» vom 13. Februar gestartet. Auch aus der Sicht der Rieher Zeitung (RZ) geht es dabei um einen wichtigen Volksentscheid, der direkte Auswirkungen auf die Medienvielfalt in der Schweiz hat. Allen Social-Media-Kanälen zum Trotz haben die Schweizer Medien eine nicht zu unterschätzende Aufgabe: Sie informieren die Bevölkerung verlässlich und unabhängig, liefern Fakten, stellen kritische Fragen, berichten über die Ereignisse in den Regionen der Schweiz. Sie ermöglichen so die politische Meinungsbildung und fördern mit ihrer Berichterstattung den Zusammenhalt in der Schweiz.

Auch die RZ informiert jede Woche aus Riehen und Bettingen. Oftmals sind es die kleinen Meldungen aus den Gemeinden, die immer wieder auf Interesse stossen. Wo erfahren die Leser schon, wie der örtliche Unihockeyclub gespielt hat, was in der Gemeinde gebaut wird, wer alles beim Dorfmarkt dabei war und wer sich ganz besonders um die Gemeinde verdient gemacht hat? Doch sinkende Werbeeinnahmen stellen die Schweizer Medienbranche vor gewaltige

Herausforderungen: Alleine in den letzten zehn Jahren sind zwei Drittel der Werbeeinnahmen verschwunden und fließen heute oft zu ausländischen Internetplattformen.

Um die Informationsversorgung sicherzustellen, hat eine Mehrheit des Parlaments im Juni 2021 ein «Massnahmenpaket zugunsten der Medien» verabschiedet. Die Medienförderung wird mit dem Medienpaket um maximal 151 Millionen Franken pro Jahr erhöht: von heute 135 Millionen pro Jahr auf maximal 287 Millionen Franken pro Jahr. Auch der Bundesrat unterstützt das Medienpaket und empfiehlt, wie das Parlament, ein Ja am 13. Februar in die Urne zulegen. Das Medienpaket unterstützt die kleinen, regionalen und lokalen Medienunternehmen im Verhältnis deutlich stärker als die etablierten grossen Verlagshäuser. So wird insbesondere die Informationsversorgung in den Regionen und auch in den Gemeinden sichergestellt.

Die Fördergelder des Medienpakets sind an keinerlei inhaltliche Vorgaben geknüpft. Staat und Medien bleiben getrennt. Die Journalistinnen und Journalisten berichten weiterhin frei und unabhängig. Dabei fließt die Hälfte der Fördergelder im Medienpaket in Form von Ermässigungen für die Zustellkosten an die Schweizerische Post respektive Verteilorganismen und nicht an die Medienunternehmen. Die andere Hälfte geht zu einem Drittel an Radio- und Fernsehstationen, zu einem Drittel in die Ausbildung und weitere wichtige Organisationen der Branche sowie zu einem Drittel in die Onlineförderung. Insgesamt fließt also nur ein kleiner Teil der Fördergelder des Medienpakets zu den Medienunternehmen selbst.

Trotzdem ist das Medienpaket vor allem für die Zukunft kleiner Medienunternehmen und Publikationen wie etwa der RZ existenziell, um auch in der Zukunft wichtige Informationen über das Leben in den Gemeinden zu vermitteln. Stefan Fehlmann, Redaktionsleitung

NEUJAHRSAPÉRO SP Riehen trotzte der Kälte bei abwechslungsreicher Musik

Mit Rock-Vivaldi und ohne Getränke



SP-Präsident Martin Leschhorn Strebel begrüsst das Publikum des Apéros unter freiem Himmel. Die Pizza gab es nur zum mitnehmen

Fotos: František Matouš

Von der Rockballade aus den 1970er-Jahren über Italo-Pop und Jazzrock zu John Lennon und Vivaldi. Vom schwedischen Singer-Songwriter und einer Basler Musikikone über Blues und australischem Elektropop zurück zu Hardrock. Erstaunlich, wie sich diese vielfältige Musikauswahl harmonisch aneinanderfügte. Vielfältige Klänge, die den Dorfplatz etwas in Clubatmosphäre tauchten, wenn man von den Umgebungstemperaturen absah. Vielfältig wie die Kandidierenden der Liste 5, die jeweils ein Musikstück für das musikalische Potpourri beisteuerten.

Der jährliche Neujahrspéro, aufwendig geplant als unterhaltender und spannender Anlass mit Überraschungsgästen im Gemeindehaus, musste pandemiebedingt abgespeckt und nach draussen verlegt werden. Aufgrund der aktuellen Coronasituation wurden kurzfristig weitere schmerzliche Abstriche notwendig. Als Konsequenz der Maskenpflicht musste auch auf Ge-



tränke verzichtet werden und die beinahe schon traditionelle SP-Pizza gab es nur noch als Wegzehrung mit. Erfreulich, dass sich trotz der arktischen Temperaturen und dem coronaver-schuldet wenig gastlichen Rahmen Interessierte einfanden und das Gespräch suchten.

Vielältiges Riehen

Zu Beginn widerlegte Einwohnerrat und Statthalter Martin Leschhorn Strebel in seiner Begrüssung das Klischee des alten und bürgerlichen Riehens. Riehen ist vielfältig wie das Leben selbst. Riehen ist alt und jung, eingeboren und zugezogen, konservativ und progressiv. Riehen ist weltoffen und zurückgezogen, hetero, queer, familiär, single, bunt und mannigfaltig. Und das ist gut so.

Moderatorin Sasha Mazzotti kitzelte aus den Kandidierenden für den Gemeinderat einige persönliche Leidenschaft, die weniger bekannt sein dürften. Gitarrist Guido Vogel und

Crossfitterin Edibe Gölgele waren wohl etwas erleichtert, als sie aus der Befragung entlassen wurden. Auf dem Dorfplatz blieben sie aber locker und ansprechbar für alle Interessierten und gaben gerne Auskunft zu politischen und auch persönlichen Fragen.

Die SP-Kandidierenden für den Einwohnerrat standen ebenfalls zur Verfügung und hatten viel zu hören und zu diskutieren. Sie sind so vielfältig wie die Musik, die sie alle an den Neujahrspéro mitgebracht haben. Frauen, Männer, diverse Berufe und alle Generationen sind vertreten. Was sie eint, ist ihr Engagement für die Gemeinde und deren Zukunft. Zusammen sind sie eine vielfältige Playlist für eine zukunftsorientierte Politik. Soziale Sicherheit für Alt und Jung, ein ökologisches Riehen und lokale Lösungen für globale Probleme finden. Jeder Weg beginnt mit einem einzigen Schritt und – vor allem – vor der eigenen Haustür.

Regina Rahmen, SP



Auch die Rieher Zeitung ist ein Teil der Medienvielfalt. Foto: zVg

Die BWG Höflirain feierte im vergangenen November ihr 75-jähriges Jubiläum



Vor 75 Jahren wurde die Bau- und Wohngenossenschaft Höflirain (BWG Höflirain) gegründet. Sie hat damals dringend benötigten Wohnraum geschaffen, vielen Familien ein Leben lang als Zuhause gedient und sich über die Jahre immer wieder gewandelt. Heute stellt die BWG Höflirain aber nicht nur preiswerten Wohnraum bereit, sondern versucht durch verschiedene gemeinsame Aktivitäten und Anlässe sowie eine attraktive Aussenraumgestaltung einen echten Mehrwert für ihre Bewohner/innen zu schaffen.

Preiswerter Wohnraum seit 1946

1946, ein Jahr nach dem Zweiten Weltkrieg, kehrte langsam wieder Le-

ben in die Gemeinde Riehen ein. Im Zuge der einsetzenden Bautätigkeit hatten die Gründungsväter der BWG Höflirain die Idee, auf dem Gebiet des heutigen Niederholzquartiers neuen Wohnraum zu schaffen.

Durch politische Massnahmen zur Ankurbelung des Wohnungsbaus wurden die Voraussetzungen für das Bauen wieder attraktiver. Ein Jahr nach der Gründung im November 1946 erfolgte die Bewilligung für den Bau von 15 Einfamilienhäusern an der Rauracherstrasse 120 bis 148, welche bewusst Arbeiterfamilien vorbehalten waren. Über die Jahre wuchs die BWG Höflirain um weitere Liegenschaften. Heute verfügt die Genossenschaft über 92 Wohnobjekte in Riehen,

darunter 22 Reihenfamilienhäuser und 70 Etagenwohnungen. Mit ihren beiden 2019 und 2020 erstellten Neubauten hat die BWG Höflirain in zeitgemässen Wohnraum investiert, sodass sie auch in Zukunft attraktiven Wohnraum anbieten kann.

Die Genossenschaft baut aber nicht nur neu, sondern investiert auch in ihre Bestandsliegenschaften. So begann sie im Jubiläumsjahr an den Gebäuden in der Hörnliallee mit der Sanierung der Fassaden mit Balkonverlängerung. Die Gebäudehüllen bedürfen einer Erneuerung. Ausserdem sollen die Aussenräume aufgewertet und die Lebensqualität der Bewohner/innen mittels grösserer Balkons verbessert werden.



Neubau an der Gotenstrasse 80-82, Fertigstellung im Sommer 2019

Ein Zuhause mit Mehrwert

Der Grundgedanke der Selbsthilfe, auf dem viele Genossenschaftsgründungen nach dem Zweiten Weltkrieg beruhten, rückte in den Jahren mehr und mehr in den Hintergrund. Heute reicht günstiges Wohnen alleine als Wert einer Genossenschaft längst nicht mehr aus. Das «Gemeinsame» ist der

primäre Unterschied zu «normalen» Mietwohnungen und macht die BWG Höflirain zu einem Ort, an dem man sich daheim fühlt. Allgemein herrscht grosse Solidarität untereinander. Man unterstützt sich, was sich besonders auch in der Coronapandemie gezeigt hat. Die BWG Höflirain bietet ihren

Bewohner/innen ein Zuhause, in dem Familien unbeschwert leben und Kinder noch Kinder sein können. Die Genosschafter/innen erkennen und leben diesen Mehrwert, sodass viele den grössten Teil ihres Lebens hier verbringen oder später mit der eigenen Familie wieder gerne zurückkehren.



Lebendiges, gemeinschaftliches Wohnen

Gemeinschaft ist in der BWG Höflirain ein zentraler Aspekt. Durch unterschiedliche Anlässe für Gross und Klein wächst die genossenschaftliche Gemeinschaft noch stärker zusammen. So können die Kinder am Zolli-Nachmittag, an der Kinder-Generalversammlung oder beim Santiglausfest liegenschaftsübergreifend Freundschaften knüpfen, während sich die Eltern beim Grillfest oder der Generalversammlung untereinander austauschen. Die BWG Höflirain möchte als nicht gewinnori-

enterte Institution – neben ihrem sozialen Engagement, der Umsetzung von Bauprojekten und der Unterstützung des Gemeinschaftssinns – auch die Biodiversität in ihren Gärten fördern. Sie versteht dies als ihren Beitrag zu einer naturnahen und artenreichen Umwelt. Die BWG Höflirain gestaltet ihre Aussenräume nachhaltig mit vorwiegend einheimischen Pflanzen und Sträuchern sowie Brut- und Nisthilfen für Insekten und Vögel. In den Gartenanlagen kann zusammen gegrillt, gegärt, gespielt oder aber auf einer ruhigen Bank ein Buch gelesen werden.



Die BWG Höflirain setzt – wie hier an der Liegenschaft Grendelgasse – auf eine naturnahe und nachhaltige Garten- und Umgebungsgestaltung.



Gerüstbanner an der Hörnliallee 83

75 Jahre – ein Grund zum Feiern!

In der Genossenschaft ist man stolz auf das langjährige Bestehen, was sich in den Erzählungen der Genosschafter/innen widerspiegelt. Anlässlich des Jubiläums wurden die Kleinsten der BWG Höflirain kreativ. So entstand ein Kunstwerk, das kurz darauf am Jubiläumstag im vergangenen Herbst ausgestellt und bestaunt wurde. Die Feier am 25. September 2021 markierte den Höhepunkt des Jubiläumsjahres. Anlässlich dieser Feier wurde eine Informationsbroschüre über die lebendige Geschichte der BWG Höflirain im letzten Dreivierteljahrhundert gestaltet. Sie wurde im Dezember 2021 veröffentlicht und ist in gedruckter Version erhältlich.

Bau- und Wohngenossenschaft Höflirain
info@hoeflirain.ch



Kreativer Beitrag von Kindern der Bau- und Wohngenossenschaft Höflirain zum 75-jährigen Jubiläum.

Inserate in der RZ machen sich bezahlt.

Am Dienstag um 17 Uhr ist Inserat-Annahmeschluss

Wir freuen uns auch über Aufträge, die schon früher bei uns eintreffen.

Telefon 061 645 10 00
E-Mail inserate@riehener-zeitung.ch

Betreuung und Pflege zuhause

Wir unterstützen und begleiten seit mehr als 35 Jahren Menschen in ihrem Zuhause. Vertraut, kompetent, Bedürfnisorientiert - für Pflege, Haushalt und Betreuung.

Vereinbaren Sie ein unverbindliches, kostenloses, telefonisches Beratungsgespräch.

Gesucht: Pflegehelfer/innen SRK, FaSRK



senevita Casa beider Basel

Senevita Casa beider Basel, Spalenring 115, 4055 Basel
Telefon 061 272 81 81, www.senevitacasa.ch/basel

GESUNDE FINANZEN

JA zum sorgfältigen Umgang mit den Steuergeldern durch den Staat. Auf unnötige Ausgaben verzichten zu Gunsten von Investitionen mit nachhaltigem Nutzen.

LDP.Liste3.ch

LDP in Riehen daheim



Mir sinn glüggli und so froh, hänn Si bim TRACHTNER BICO gno!



Gratis Zolli Jahres-Abo dr Möbellade vo Basel.

... und erst noch Fr. 110.- für die alte Matratze beim Kauf einer Bico Klima, Vita oder Master Matratze.

TRACHTNER

MÖBEL

Parkplätze vor den Schaufenstern Spalenring 138, 4055 Basel
061 305 95 85 www.trachtner.ch
Tram/Bus: 1, 6, 50 bis Brausebad od. 8, 33, 34 bis Schützenhaus
Di - Fr 09.00 - 12.30 / 13.30 - 18.30 Uhr, Sa 09.00 - 16.00 Uhr

Jeden Freitag im Briefkasten - Ihre eigene ...

RIEHENER ZEITUNG

Die Seele auf ihrem Weg zur Vollendung

Buch und kostenloses Gesamtverzeichnis. Versand portofrei

www.vita-vera.ch
Telefon 056 631 48 60

ZUHÖREN. ANPACKEN. MOTIVIEREN.

EDIBE GÖLGELI auf jede Liste!

EDIBE GÖLGELI

IN DEN GEMEINDERAT

«Ich bin begeistert von der Lebensqualität in Riehen: Ich möchte sie erhalten und weiter ausbauen. Mit meiner breiten Erfahrung aus Wirtschaft und Politik werde ich einen Beitrag leisten, um das Gemeinwohl und den Zusammenhalt zu stärken. Besonders am Herzen liegen mir dabei die Interessen der Familien, der älteren Generation und der Umwelt.»

FRISCHER WIND FÜR RIEHEN! zusammen mit Christine Kaufmann, Daniele Agnolazza, Béla Bartha und Guido Vogel

3 x auf Ihre Liste



Ernst G. Stalder

- Präsident Sachkommission Bildung und Familie
- Präsident SVP Einwohnerratsfraktion
- Präsident WoVe Studentisches Wohnen
- Geschäftsführer Stiftung Albert von Rotz
- Kassier Neutraler Quartierverein Riehen Nord

SVP Liste 12 Riehen



Dr. med. Philippe Luchsinger
Präsident von mfe Haus- und Kinderärzte Schweiz

«Alle Haus- und Kinderärzte sagen JA zu Kinder ohne Tabak. Als Expertinnen und Experten wissen wir, wie wichtig eine gesunde Entwicklung unserer Kinder und Jugendlichen ist. Und das geht nur ohne Tabak.»

Kinder ohne Tabak am 13. Februar **JA**
www.kinderohnetabak.ch

Unser Webshop ist Basler.

Bücher | Musik | Tickets
Aeschenvorstadt 2 | CH-4010 Basel
www.biderundtanner.ch

Bider&Tanner
Ihr Kulturhaus in Basel

VOLLEYBALL Meisterschaft Frauen Nationalliga B

Mit zwei klaren Erfolgen ins neue Jahr

Mit Siegen gegen Kanti Baden und Sm'Aesch Pfeffingen hat der KTV Riehen die Tabellenführung weiter gefestigt und steht mit einem Bein in den Playoffs.

MELINDA SUJA/ROLF SPRIESSLER

Die Volleyballerinnen des KTV Riehen reiten in der Erstligameisterschaft weiter auf einer Erfolgswelle. Nur eines der bisher 15 Meisterschaftsspiele verloren sie, 42 von möglichen 45 Punkten haben sie auf ihrem Konto. Die Playoff-Qualifikation ist so gut wie sicher. Ob man den Aufstieg in die Nationalliga Bernsthaft anstreben wolle, müsse teamintern noch besprochen werden, sagte Co-Trainer Jesco Staudt nach dem Heimspiel gegen Sm'Aesch Pfeffingen. Er sei von der Dominanz des Teams in dieser Meisterschaftsaison schon etwas überrascht, da das Team gegenüber der Vorsaison doch wesentlich verändert worden sei und einige Abgänge hätten verkraftet werden müssen.

Mit Dreisatzsieg ins neue Jahr

Im ersten Spiel des neuen Jahres ging es für die Riehenerinnen am vergangenen Samstag nach Baden, wo sie nach einer knapp einmonatigen Matchpause an die Leistung der vorangegangenen Spiele anknüpfen wollten. Das Spiel verlief im ersten Satz sehr ausgeglichen, immer mit einem kleinen Vorsprung für Riehen. Es waren einige längere Ballwechsel dabei, welche zu einem schönen Spielfluss führten. Durch gut platzierte und druckvolle Aufschläge konnte das Team die Gastgeberinnen stark unter Druck setzen, sodass sich der KTV Riehen ab Satzmitte absetzen und den Satz deutlich mit 15:25 gewinnen konnte.

Auch der zweite Satz verlief bis zum 8:8 ausgeglichen. Das Sideout-Spiel beider Teams war souverän. Kanti Baden konnte sich in der Annahme stabilisieren, mehr Druck im Angriff aus-



Die KTV-Volleyballerinnen im Spielaufbau beim Heimspiel gegen Sm'Aesch Pfeffingen II in der Sporthalle Niederholz.

Foto: Rolf Spriessler

üben und ging mit bis zu vier Punkten in Führung. Der KTV Riehen blieb entspannt. Mit Konzentration, Ruhe und Geduld, kombiniert mit guter Stimmung, konnte das Team von Trainer Andreas Minder Punkt für Punkt gutmachen und übernahm schliesslich mit dem 18:19 die Führung. Riehen blieb konzentriert und brachte den Satz mit 23:25 ins Trockene.

Der dritte Satz verlief ähnlich wie der erste. Riehen konnte zu Beginn einen kleinen Vorsprung herauspielen, der danach nie gefährdet war. Es gab viele schöne Spielaktionen. Beide Teams kämpften mit vollem Einsatz um jeden Ball. Mit viel Spielfreude und guter Teamleistung wurde auch der dritte Satz mit 15:25 deutlich gewonnen.

Klarer Sieg nach Zwischentief

Bereits am Dienstag folgte in der Sporthalle Niederholz das Heimspiel gegen Sm'Aesch Pfeffingen II. Der KTV Riehen trat gegenüber dem Baden-Spiel in veränderter Besetzung an. Auf Wunsch der Gäste wurde mit Maske gespielt. Es war das zweite Spiel, das die Riehenerinnen mit Maske bestritten. Das erste war das Auswärtsspiel gegen Lugano gewesen. Die aktuellen Bestimmungen sehen vor, dass ohne Maske gespielt werden kann, wenn alle Beteiligten die 2G+-Bestimmungen erfüllen.

Sm'Aesch Pfeffingen II, das zweite Team der Nationalliga-A-Spitzenklubs aus dem Baselbiet, ist gespickt mit jungen Spielerinnen und brauchte einige Zeit, um ins Spiel zu finden. Die Riehenerinnen gingen im Startsatz schnell mit einigen Punkten in Führung, bis sich das Spielgeschehen etwas ausglich. Den Vorsprung verwalteten sie dann aber souverän und gewannen den Startsatz mit 25:20 sicher.

Der zweite Satz verlief sehr einseitig. Die Gäste spielten zwar nicht schlecht, doch fehlte es ihnen an Konstanz, was die Riehenerinnen immer wieder ausnutzten. Gleich mit 25:14 ging dieser Umgang an den KTV Riehen und nichts deutete darauf hin, dass sich an den Stärkeverhältnissen noch etwas ändern würde.

Auch im dritten Satz gingen die Gastgeberinnen schnell mit bis zu vier Punkten in Führung, doch Mitte Satz änderte sich das Bild. Die Baselbieter-

rinnen verteidigten sehr gut, den Riehener Angriffen fehlte es plötzlich an Überzeugung, es schlichen sich Fehler ein und Probleme in der Abnahme störten den Spielaufbau. So ging Sm'Aesch Pfeffingen mit dem 18:19 erstmals in Führung, servierte gut, schloss mit Überzeugung ab und holte sich den dritten Satz gleich im ersten Satzball mit 23:25.

Nach ausgeglichenem Satzbeginn gelang es den Riehenerinnen im vierten Satz wieder zu gewinnen. Die Gäste verteidigten immer noch gut, liessen sich aber im Angriff wieder verunsichern, während das Heimteam mit Überzeugung auftrat und das Spieldiktat wieder übernahm. Resultat war ein klares 25:14 zum schliesslich ungefährdeten 3:1-Erfolg.

Weiter geht es für die Riehenerinnen morgen Samstag mit dem Auswärtsspiel gegen Schönenwerd. Bereits am Dienstag folgt das Heimspiel gegen Volley Möhlin (Sporthalle Niederholz, 20.15 Uhr).

VBC Kanti Baden II - KTV Riehen I 0:3 (15:25/23:25/15:25)

Kantonsschule Baden. - KTV Riehen I: Yvonne Beck, Eliane Gysin, Eveline Konrad, Yen Mai, Melinda Suja, Selina Suja, Elena Colitti, Stephanie Griot. - Trainer: Andreas Minder, Jesco Staudt. - Riehen ohne Sara Baschung, Annika Bos, Marlena Lübke (abwesend).

KTV Riehen I - Sm'Aesch Pfeffingen II 3:1 (25:20/25:14/23:25/25:14)

Sporthalle Niederholz. - KTV Riehen I: Eliane Gysin, Yen Mai, Eveline Konrad, Stephanie Griot, Yvonne Beck, Selina Suja, Sara Baschung, Marlena Lübke. - Trainer: Jesco Staudt.

Frauen, 1. Liga, Gruppe C: 1. KTV Riehen I 15/42 (14; 44:9), 2. NNV BTV Aarau 14/33 (11; 35:13), 3. VB Therwil II 14/28 (10; 34:20), 4. Volley Lugano II 15/26 (10; 32:27), 5. Volley Möhlin 14/24 (8; 31:26), 6. VBC Kanti Baden II 14/22 (7; 7; 26:25), 7. SAG Gordola 15/22 (7; 30:30), 8. Volley Talentzentrum Luzern-Innerschweiz 12/14 (5; 19:27), 9. Volley Schönenwerd 14/13 (3; 21:35), 10. Sm'Aesch Pfeffingen II 15/11 (3; 19:37), 11. KSC Wiedikon 13/10 (4; 16:33), 12. Volley Biasca 11/4 (1; 6:31).



Erfolgreiche Prüfung für Koryo-Taekwondo

Am 18. Dezember fand in Schwaderloch die letzte Taekwondo-Prüfung der Trainingsgemeinschaft Koryo-Taekwondo Riehen/My-Do-Jang im Jahr 2021 statt. Alle Prüflinge konnten vom Prüfungsexperten Rudolf Krupka (7. Dan WT) die Bestätigung für den nächsten Grad entgegennehmen. Die Vereinsleiter Alex Sipos (4. Dan WT, links) und Patrik Allemann (3. Dan WT, rechts) sind stolz auf ihre Schützlinge.

Foto: zVg

SPORT IN KÜRZE

Volleyball-Resultate

Frauen, 1. Liga, Gruppe C:	
VBC Kanti Baden II - KTV Riehen I	0:3
KTV Riehen I - Sm'Aesch Pfeffingen II	3:1
Frauen, 2. Liga:	
KTV Riehen II - VBC Allschwil	3:0
RTZ - KTV Riehen II	3:1
Frauen, 4. Liga, Gruppe B:	
KTV Riehen IV - VBC Allschwil II	2:3
Frauen, 4. Liga, Gruppe C:	
KTV Riehen III - TV Bretzwil	3:0
KTV Riehen III - VBC Gym Liestal II	3:1
Männer, 2. Liga:	
KTV Riehen I - TV Arlesheim	0:3
VBC Bubendorf I - KTV Riehen I	3:1
Männer, 4. Liga:	
VBC Gelterkinden III - KTV Riehen II	3:1

Volleyball-Vorschau

Frauen, 1. Liga, Gruppe C:	
Sa, 22. Januar, 14.30 Uhr, Betoncoupe Arena	Volley Schönenwerd - KTV Riehen I
Di, 25. Januar, 20.15 Uhr, Niederholz	KTV Riehen IV - Volley Möhlin
Frauen, 2. Liga:	
Di, 25. Januar, 20 Uhr, SH Margarethen	Traktor Kleinbasel - KTV Riehen II
Frauen, 4. Liga, Gruppe B:	
Sa, 22. Januar, 13 Uhr, Niederholz	KTV Riehen IV - TV Muttenz IV
Mo, 24. Januar, 20.15 Uhr, TH Brislach	VBC Brislach - KTV Riehen IV
Frauen, 4. Liga, Gruppe C:	
Sa, 22. Januar, 13 Uhr, Niederholz	KTV Riehen V - VBC Liesberg

Männer, 2. Liga:
Sa, 22. Januar, 17 Uhr, Niederholz
KTV Riehen I - VBC Laufen I

Männer, 4. Liga:
Fr, 21. Januar, 20.45 Uhr, Gehrenmatten
TV Arlesheim III - KTV Riehen II
Sa, 22. Januar, 16 Uhr, SH Margarethen
Traktor Glibasel IV - KTV Riehen II

Juniorinnen U19, Finalrunde B:
Sa, 22. Januar, 17 Uhr, Hinter Gärten
KTV Riehen A - TV Muttenz

Unihockey-Vorschau

Junioren E Regional, Gruppe 10:
Sa, 22. Januar, Suhrenmatte Buchs
9.30 Team Aarau II - UHC Riehen I
10.00 UHC Riehen I - UH Fricktal III
11.00 Powermäuse Brugg - UHC Riehen I

UNIHOCCY Verbandsentscheid zum Spielbetrieb

Meisterschaft wird weiterspielt

Mitte Dezember hat der Schweizerische Unihockeyverband den Meisterschaftsbetrieb im Breitensportbereich bei den über 16-Jährigen unterbrochen. Beim UHC Riehen waren davon fünf Teams betroffen, nämlich das Frauen-Erstligateam, das Männer-Zweitligateam, das Männer-Viertligateam, die A-Juniorinnen und die A-Junoren.

Fortsetzung ab 12. Februar

Nun hat der Verband entschieden, dass die Meisterschaft ab dem 12. Februar nach dem ursprünglichen Spielplan fortgeführt wird. Die während des Unterbruchs abgesagten Spiele werden nicht nachgeholt. Weil unter erhöhten Schutzbedingungen weitergespielt werden muss, bietet der Verband den Vereinen die Möglichkeit, Teams, die die neuen Schutzbedingungen nicht erfüllen können oder wollen, kostenfrei aus der Meisterschaft zurückzuziehen. Da die einzelnen Teams nach den möglichen Teamrückzügen und wegen der ausgefallenen Spielrunden unterschiedlich viele Spiele absolviert haben werden, wird für die Tabelle nicht die absolute Punktzahl, sondern der Quotient Punkte pro Spiel entscheidend sein. Für die Juniorinnen- und Juniorenteams der Altersklasse B und jünger ändert sich nichts. Jene Meisterschaften wurden weiterspielt und werden normal beendet.

Für die verbleibenden Runden der vom Unterbruch betroffenen Teams gilt nach aktuellem Stand die 2G+-Regel. Das bedeutet, dass alle Spielerinnen und Spieler, die an einer Meisterschaftsspielrunde teilnehmen, geimpft oder genesen und zusätzlich getestet sein müssen. Von der Testpflicht befreit sind jene, deren Impfung beziehungsweise Infektion weniger als vier Monate zurückliegt.

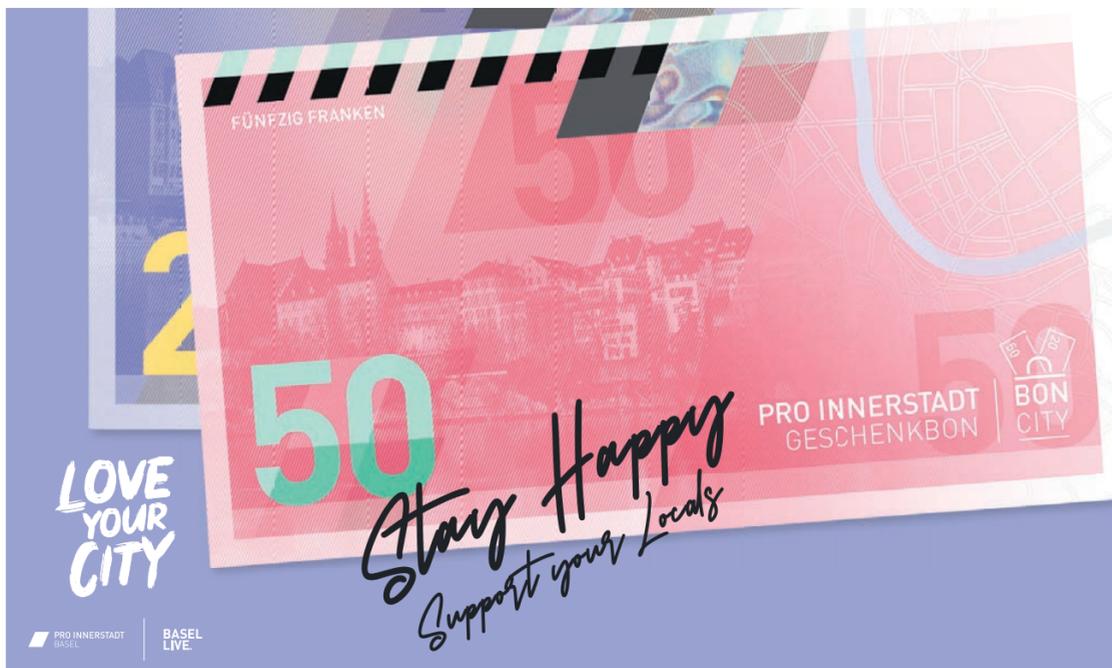
Der Schweizerische Unihockeyverband sehe in dieser Regel die aktuell einzige gangbare Möglichkeit, dem Meisterschaftsbetrieb wieder nachzugehen, was einem Wunsch eines Grossteils der Teams in der ganzen Schweiz entspreche, sagt Marc Osswald, Präsident des UHC Riehen. Auch der UHC Riehen begrüsse diesen Ansatz und freue sich darauf, ab Mitte Februar wieder auf Torjagd gehen zu dürfen. Er gehe davon aus, dass alle UHC-Teams die Meisterschaft fortsetzen werden.

Frauen wollen in Playoffs

Für die Frauen des UHC Riehen, die in der höchsten Kleinfeldliga der Schweiz spielen, sind die Playoffchancen nun ziemlich gut. Bis zum Wiederbeginn der Meisterschaft fallen zwei Spieltage aus. So bleibt nur noch ein Spieltag zu absolvieren. Die Riehenerinnen stehen aktuell auf einem Playoffplatz und könnten diesen mit zwei Siegen gegen schlechter klassierte Teams aus eigener Kraft sicherstellen. Die je vier Erstklassierten der beiden Erstligagruppen spielen dann in Playoffviertelfinals, -halbfinals und -finals um den Kleinfeld-Schweizermeistertitel. Gespielt wird im Modus «best of three», verlangt sind also zwei Siege in maximal drei Partien.

Die Zweitliga-Männer liegen in ihrer Kleinfeldmeisterschaft derzeit mit drei weiteren Teams punktgleich an der Spitze. Sie haben noch vier Spiele zu absolvieren und streben eine möglichst gute Klassierung an. Auf allfällige Aufstiegs-Playoffs werden sie aber verzichten.

Die Viertliga-Männer befinden sich in ihrer Gruppe auf einem soliden Mittelfeldplatz und werden weder mit dem Aufstieg noch mit dem Abstieg etwas zu tun haben.



KREUZWORTRÄTSEL NR. 3

Spin- nientier, Milbe	europ. Vulkan (Landes- sprache)	Ort im Avers (GR)	kleines Motor- sport- fahrzeug	aktuelle Epoche der Erd- geschichte	kürzerer Zeitraum	Fall- klotz	dicke, pelzige Biene	Kabaret- tist und Künstler (Ursus)	Europ. Weltraum- organisa- tion (Abk.)	Strumpf- halter	Gefro- renes	ugs.: nässen
seel. Erschüt- terung				Staat in Süd- amerika			Geschöpf					
Edelpeiz				Auffor- derung, etwas zu nehmen			alteid- gen. Heer- haufen					
						in höherem Grade			Antilo- penart		engl- ischer Hoch- adliger	
spiele- risch zu- sammen- fügen	Schweizer Männer- name	Frauen- kurz- name		Grautier ein Zu- schicken- der			Teil des Mundes					
vierte Stufe der Ton- leiter		Herbst- monat	ein Balte				ugs.: SMS ver- schicken	amerik. Sekten- angehö- riger		für sich allein, separat		Mess- gerät
seemän- nisch: die Tiefe messen							Monats- name Jahres- zeit					
				Schweiz. Schau- spieler (Joel)	Kurz- schrift (Kurz- wort)	Einzel- vorträge					einged- ickter Frucht- saft	
Spiel- karte	Abenteu- erfilm- heldin: ... Croft	Südstaat der USA Stall- mist				Süd- frucht						
fliziger Woll- stoff				sprech- unfähig						Teil des Fusses		
arab.: Vater			Brett- spiel			massstab- getreue Abbildung						
Alters- rühge- delt				Butter					Wind- schatten- seite			
böse, schlimm						Vorra- gender						

GRATULATIONEN

Urs Engler-Mezzadri zum 80. Geburtstag

rz. Der am 22. Januar 1942 geborene Jubilar ist zusammen mit drei Brüdern in Basel im Altersheim «zum Lamm» beim Claraplatz aufgewachsen. Dieses wurde von seinen Eltern von 1940 bis 1975 geleitet. Nach seiner Matur 1961 besuchte er das Basler Lehrerseminar. Anschliessend war er während drei Jahren als Primarlehrer tätig. Im Jahr 1966 nahm er das Studium der Jurisprudenz auf. Dieses schloss er 1973 mit dem Doktorat und 1974 mit dem Advokaturexamen ab.

1973 heiratete er Rosa Mezzadri aus Emmenbrücke. 1975 wurde Sohn Adrian geboren. Im gleichen Jahr zog die Familie nach Bettingen. 1972 trat der Jubilar eine Stelle als Gerichtsschreiber und Konkursverwalter beim Basler Zivilgericht an. Nach Tätigkeit am Basler Erbschaftsamt und nebenamtlich als Grossrat wurde er 1977 zum Zivilgerichtspräsidenten gewählt, ein Amt, das er in der Folge während 24 Jahren ausübte.

Nach der Pensionierung war er während zwölf Jahren ehrenamtlich wöchentlich als Rechtsberater für das Publikum von Pro Senectute tätig. Ebenso lange übte er das nebenamtliche Amt als Richter am Sozialversicherungsgericht aus.

Heute geniesst er noch Spaziergänge rund um Bettingen zusammen mit seiner Frau Rösl und den Pudeln, auch wenn er von altersbedingten Beschwerden nicht befreit ist.

Die Riehener Zeitung gratuliert Urs Engler ganz herzlich zum 80. Geburtstag, den er morgen Samstag feiern darf, und wünscht ihm gute Gesundheit sowie viel Kraft und Lebensfreude.

Paul Merkle zum 90. Geburtstag

rz. Paul Merkle, 1932 geboren, feiert am 24. Januar seinen 90. Geburtstag im Alters- und Pflegeheim zum Wendelin in Riehen.

Als Sohn eines Kohlenhändlers in Birsfelden aufgewachsen, arbeitete er nach seiner Bauzeichnerlehre beim Architekturbüro Otto Senn in Basel, wo er dank seines guten Blicks als Hausfotograf für technische Aufnahmen und Architektur gefördert wurde. Nach seiner Tätigkeit bei Otto Senn

machte Paul Merkle seine Leidenschaft zum Beruf, indem er beim Atelier Eidenbenz eine zweite Lehre zum Fotografen absolvierte.

1954 liess sich Paul Merkle beim Fotografen Peter Heman in Basel anstellen und wurde durch Aufträge der beiden Konzerne Geigy und Ciba mit Werbefotografie konfrontiert. In dieser Zeit entstand auch eine intensive Zusammenarbeit mit dem Theater Basel und dem damaligen Schauspielregisseur Adolph Spalinger, in dessen Auftrag er eine grosse Anzahl Bilder machte. Fast gleichzeitig entstanden gemeinsam mit dem Grafiker Armin Hofmann verschiedene Plakate und Kalender für das Theater Basel.

Im Jahr 1957 eröffnete er mit seiner ersten Frau Esther Merkle das Atelier Merkle & Pfirter in Basel. Die Architektur-Fotografie wurde zu einem seiner Schwerpunkte. Noch 1957 entstand das erste gemeinsame Werk über die Kapelle Notre Dame de Haute in Ronchamps von Le Corbusier. Anlässlich des hundertjährigen Bestehens der Stadtgärtnerei Basel erschien im folgenden Jahr das Buch «Gärten, Menschen, Spiele». Seine Fotografie führte ihn schon früh in Metropolen wie Paris, New York, Rom, Athen, San Francisco, Amsterdam oder Wien. Ende der 1960er-Jahre fotografierte Paul Merkle im Auftrag von Kurt Brägger den Basler Zoo. Der Auftrag diente zur Dokumentation der architektonischen Gestaltung des Zoologischen Gartens.

1969, nach der Geburt seines Sohnes aus zweiter Ehe, übernahm er als Fachfotograf die Leitung der fotografischen- und grafischen Abteilung des Frauenspitals Basel. Bis 1997 blieb er dieser Verantwortung treu. Parallel dazu wirkte er weiterhin für den Basler Zoo.

Die Fotografie ist auch nach seiner Pensionierung bis weit über 80 seine Leidenschaft geblieben. Seine Schwarz-Weiss-Aufnahmen, sensibel und feinfühlig, gekoppelt mit Präzision, sind für sein Tun bezeichnend. Seine Farbaufnahmen zeigen den scharfen Beobachter, den Suchenden nach dem Detail, nach der unvollendeten Perfektion.

Die Riehener Zeitung gratuliert Paul Merkle herzlich zum Neunzigsten und wünscht ihm Gesundheit, Glück und Wohlergehen.

PNT
MULDEN - ENTSORGUNG
KRAN BIS 16 TONNEN - GREIFER
061 601 10 66
www.nussbaumer-transporte.ch

**PETER NUSSBAUMER
TRANSPORTE AG**
Im Hirshalm 6, 4125 Riehen

Hans Heimgartner
Eidg. dipl. Sanitär-Installateur
**Sanitäre Anlagen
Erneuerbare
Energien
Heizungen**

- Reparatur-Service
- Gas-Installationen
- Boiler-Reinigungen
- Gartenbewässerungen

Büro: Bosenhaldenweg 1, Riehen
Werkstatt: Mohrhaldenstr. 33, Riehen
061 641 40 90
www.hans-heimgartner.ch

Es lese Basel!

Bücher | Musik | Tickets
Aeschenvorstadt 2 | CH-4010 Basel
www.biderundtanner.ch

Bider & Tanner
Ihr Kulturhaus in Basel

Liebe Rätselfreunde

rz. Mit der heutigen Ausgabe laden wir Sie herzlich dazu ein, die Wortnüsse unseres wöchentlichen Kreuzworträtsels zu knacken. Am Ende des Monats, in der RZ-Ausgabe Nr. 4 vom 28. Januar, publizieren wir an dieser Stelle einen Talon, auf dem Sie die Lösungswörter aller Januar-Rätsel eintragen

Lösungswort Nr. 3

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----

können. Vergessen Sie also nicht, die Lösungswörter aufzubewahren.

Pro Innerstadt verlost jeden Monat je einen Gutschein im Wert von 100 und einen im Wert von 50 Franken.

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Mit der Einsendung erlauben die Teilnehmenden im Fall des Gewinns die Veröffentlichung ihres Namens und Wohnorts in dieser Zeitung.

Aktuelle Bücher aus dem Verlag

reinhardt
www.reinhardt.ch

Schranz AG Riehen

Bauspenglerei
Flachdacharbeiten
Kunststoffbedachungen
Blitzschutzanlagen

Sanitäre Anlagen
Kundendienst
Techn. Büro

Erlensträsschen 48 **061 641 16 40**

RIEHENER ZEITUNG